

Bibliotheksschule in Frankfurt am Main
– Fachhochschule für Bibliothekswesen –

Die Hessische und die Rheinland-Pfälzische Bibliographie im Vergleich

Von den Anfängen bis ins digitale Zeitalter

– Projektarbeit –



erarbeitet von

Michael Claus
Frank Krollmann
Silvia Lenz
Katharina Rautenberg
Mirjam Römer
Marie-Louise Schmitt

Frankfurt am Main
September 2002

Inhalt:

I. Einleitung	3
II. Hessische Bibliographie	5
1. Geschichte und Entstehung	6
2. Sacherschließung	9
3. EDV	12
4. Beschreibung	15
a) Druck-Ausgabe	15
b) CD-ROM-Ausgabe	18
c) Online-Ausgabe	22
5. Vergleich der Erscheinungsformen	25
III. Rheinland-Pfälzische Bibliographie	27
1. Geschichte und Entstehung	28
2. Sacherschließung	32
3. EDV	33
4. Beschreibung	36
a) Druck-Ausgabe	37
b) CD-ROM-Ausgabe	40
c) Online-Ausgabe	40
5. Vergleich der Erscheinungsformen	45
IV. Vergleich der Hessischen und der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie	47
V. Virtuelle Deutsche Landesbibliographie	48
VI. Schlusswort	53
VII. Literaturliste	54
Anlagen	57

I. Einleitung

Die Anfänge einer regelmäßigen bibliographischen Erfassung des Schrifttums über ein Land, eine Region oder eine Stadt gehen in Deutschland bis in das frühe 19. Jahrhundert zurück (z. B. „Württembergische Jahrbücher“, ab 1819).

Da die Erstellung der Bibliographien zunächst meist von historischen Kommissionen der einzelnen Länder getragen wurde, beschränkte sich die Verzeichnung hauptsächlich auf landesgeschichtliche Publikationen. Die stetig größer werdende Menge der erscheinenden Publikationen überstieg mit der Zeit die Arbeitskraft der einzelnen Bearbeiter (Historiker). Daher entschloss man sich, die Aufgabe der Verzeichnung an die Bibliotheken abzugeben. Heute werden die Regionalbibliographien von den jeweils zuständigen Landesbibliotheken erstellt, wobei sich die Verzeichnung der Literatur seit den Siebzigerjahren auf alle Lebens- und Wissensbereiche erweitert hat. Sofern die Region mit einem Bundesland identisch ist, spricht man auch von einer Landesbibliographie.

Mit Ausnahme von Bremen verfügen heute alle Bundesländer über eine eigene Landesbibliographie. Dies gilt auch für die neuen Bundesländer, da Landes- bzw. Regionalbibliographien in der damaligen DDR ebenfalls verbreitet waren. Seit der Wiedervereinigung beziehen sie sich auch nominell wieder auf das jeweilige Bundesland.

Eine solche landeskundlich konzipierte Bibliographie verzeichnet Literatur über das Land, seine Regionen, seine historischen und aktuellen Teilgebiete, seine Naturräume und seine Orte. Des Weiteren finden sich darin auch die mit dem Land verbundenen verstorbenen und lebenden Persönlichkeiten („Landeskinder“). Zu beachten ist, dass in ihr jedoch nicht die Literatur zu finden ist, die zwar im Land verlegt oder gedruckt wird, aber vom Inhalt her nichts mit dem Land zu tun hat.

Die Landesbibliographien der einzelnen Bundesländer sind zu unterschiedlichen Zeiten entstanden, wie man der folgenden Tabelle entnehmen kann:

Name der Bibliographie	1. Jahrgang	Erscheinungsjahr
Landesbibliographie von Baden-Württemberg	1973/74	1978
Bayerische Bibliographie	1959/63	1966
Berlin-Bibliographie	1961/66	1973
Brandenburgische Bibliographie	1945/58	1958
Hamburg-Bibliographie	1992	1995
Hessische Bibliographie	1977	1979
Mecklenburg-Vorpommersche Bibliographie	1945/64	1979-81
Niedersächsische Bibliographie	1971	1974
Nordrhein-Westfälische Bibliographie	1983	1984
Rheinland-Pfälzische Bibliographie	1991	1992
Saarländische Bibliographie	1961/62	1964
Sächsische Bibliographie	1945/60	1962-80
Sachsen-Anhalt Regionalbibliographie	1965/66	1969
Schleswig-Holsteinische Bibliographie	1976/79	1985
Thüringen-Bibliographie	1961/63	1969

Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken

Mit der Einführung der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) Anfang der Achtzigerjahre wurde der Wunsch nach einer Vereinheitlichung der deutschen Regionalbibliographien im Erschließungsumfang, in der Erscheinungsform, im Aufbau, in der systematischen Gliederung und der Schlagwortregistergestaltung immer größer, damit sowohl die Bearbeitung als auch die Benutzung erleichtert werden kann. Zu diesem Zweck gründete sich 1983 in Wolfenbüttel auf der Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken“, die Mitglied der Sektion IV des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) ist, die „Arbeitsgruppe Regionalbibliographie“. An ihr nehmen die Bearbeiter aller Landes-, sowie diverser anderer Regionalbibliographien teil.

Seit 1988 ist Ludger Syré aus der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe Vorsitzender der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie.

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe umfassen neben den oben genannten Zielen folgende Punkte:

- durch allgemeine Empfehlungen und die Zusammenstellung von Arbeitsinstrumenten für die Bearbeitung von Regionalbibliographien Hilfestellung zu geben
- die Entwicklung der Landesbibliographien in den einzelnen Bundesländern zu verfolgen und durch Erfahrungsaustausch zu fördern
- die Umstellung auf EDV-gestützte Verfahren zu unterstützen, möglichst durch die Entwicklung von Software, die von Nachanwendern kostengünstig und leicht übernommen werden kann
- die Präsentation der Landesbibliographien im Internet zu koordinieren und den Datenbestand der einzelnen Bibliographien in optimaler Weise nutzbar zu machen (vgl. Abschnitt V.)

Die Arbeitsgruppe Regionalbibliographie hat wichtige, gerade auch für neu beginnende Bibliographien nützliche Hilfsmittel geschaffen, beispielsweise durch die Erarbeitung einer Mustersystematik für Regionalbibliographien (s. Anlage 1) oder einer gemeinsamen Liste regelmäßig ausgewerteter Zeitschriften.

Mittlerweile finden jährlich Treffen statt, die dem Erfahrungsaustausch, der Erörterung grundsätzlicher und aktueller Fragen und der Abstimmung neuer Verfahren und Wege dienen sollen. Gleichzeitig organisiert die Arbeitsgruppe neben den Jahresversammlungen Treffen derjenigen Bibliographien, die das speziell für die Herstellung von (Regional)Bibliographien entwickelte Programm ABACUS (vgl. Abschnitt II. 3.) anwenden.

Auch in den Nachbarländern Österreich, Schweiz und dem Elsass ist der Typ der Regionalbibliographie verbreitet. Daher pflegt die Arbeitsgruppe den grenzüberschreitenden Kontakt zu ihnen.

II. Hessische Bibliographie

Hessische Bibliographie

Herausgegeben von der
Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
in Zusammenarbeit mit
den wissenschaftlichen Bibliotheken
des Landes Hessen

Band 1
Berichtsjahr 1977

K·G·Saur München · New York · London · Paris 1979

Abb. 1: Titelseite des ersten Bandes der Hessischen Bibliographie

II. 1. Geschichte und Entstehung



Abb. 2: Karte der Regierungsbezirke und Kreise Hessens

Geschichtlicher Rückblick des Landes Hessen

Das Land Hessen in seiner heutigen Form wurde erst im September 1945 durch die Proklamation Nr. 2 der amerikanischen Militärregierung als Staat Groß-Hessen mit Wiesbaden als Landeshauptstadt gebildet. Es besteht aus der früheren preußischen Provinz Hessen-Nassau (Kurahessen/Regierungsbezirk Kassel und Nassau/Regierungsbezirk Darmstadt) und den Provinzen Starkenburg, Oberhessen sowie den rechtsrheinischen Teilen der Provinz Rheinhessen des ehemaligen Volksstaates Hessen (bis 1918 Großherzogtum Hessen-Darmstadt). Zunächst wurde es in drei Regierungsbezirke unterteilt: Kassel, Darmstadt und Wiesbaden. Im Mai 1968 wurde der Regierungsbezirk Wiesbaden dem darmstädtischen angegliedert. Der Regierungsbezirk Gießen ist vom Hessischen Landtag durch das „Gesetz zur Neuordnung der Regierungsbezirke und der Landesplanung“ vom 15. Oktober 1980 mit Wirkung vom 1. Januar 1981 geschaffen worden (s. Abb. 2).

Entstehung der Regionalbibliographie

Es gab schon in früheren Zeiten Bestrebungen, das hessische Schrifttum, hauptsächlich bezogen auf geschichtliche Aspekte, zu verzeichnen. Bis 1965 war dies jedoch nur für einzelne Regionen des heutigen Landes Hessen der Fall, was wohl auch auf die geschichtliche Entwicklung Hessens zurückgeht, zum Beispiel „Walther, Philipp Alexander Ferdinand: Literarisches Handbuch für Geschichte und Landeskunde von Hessen im allgemeinen und des Großherzogtums Hessen insbesondere. - Darmstadt, 1841 - 1869“ oder „Ackermann, Karl: Bibliotheca Hassiaca. Repertorium der landeskundlichen Literatur für den preußischen Reg.-Bez. Kassel. – Kassel, 1884 - 1899“.

Erst dann erschien die retrospektive Bibliographie „Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen“, bearbeitet von Karl E. Demandt in drei Bänden. Angelegt war sie als ergänzende Literaturübersicht zu Demandts Ende 1959 erschienener „Geschichte des Landes Hessen“.

1967 wurde von den damaligen hessischen Bibliotheksdirektoren und dem Referenten für Bibliotheks- und Archivwesen im hessischen Kultusministerium, Ministerialrat H. Bickelhaupt, festgelegt, dass es künftig eine hessische Bibliographie als eine selbstständige, periodisch erscheinende Veröffentlichung geben sollte. Die Hochschul- und Landesbibliothek Darmstadt, die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main und die Landesbibliothek Wiesbaden erklärten sich zur Mitarbeit bereit, später kam die Gesamthochschulbibliothek, Landesbibliothek und Muhardsche Bibliothek der Stadt Kassel dazu. Die Historische Kommission für Hessen und Waldeck übernahm die Betreuung.

So erschien in 1973 der erste Band des „Schrifttums zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen : 1965 - 1967“, bearbeitet von Winfried Leist, als Fortsetzung von Demandts Bibliographie. Es folgten drei weitere Dreijahresbände: 1968 - 1970, 1971 - 1973 und 1974 - 1976, wobei die beiden letzten Bände von Wolfgang Podehl bearbeitet wurden. Alle Bände erschienen als Unterreihe der Schriftenreihe „Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen“.

Die Hessische Bibliographie

Die Konferenz der Hessischen Bibliotheksdirektoren, die seit 1967 die Arbeiten an der Landesbibliographie nachhaltig förderte, beschloss im Jahre 1976 eine Neukonzeption der regionalen bibliographischen Berichterstattung.

1976/77 entsteht die „Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie“ (s. unten), deren Aufgabe es ist, die Verzeichnung hessenbezogener Literatur fortzusetzen. Seitdem gibt es zwei

wesentliche Änderungen technisch-formaler und inhaltlicher Art: Durch den damals neuartigen Einsatz der EDV bei der Erstellung der Bibliographie sowie aus Gründen der Aktualität und des Mengenzuwachses des zu erfassenden Schrifttums wurde eine jährliche Erscheinungsweise eingeführt.

Zunächst arbeitete man mit einem vergleichsweise aufwendigen Offline-Verfahren, das über Großrechner lief (bis einschließlich dem Berichtsjahr 1991). Seit 1992 wird das Programm ABACUS (Automatisierte Bibliographiebearbeitung von allegro-C bis zum umbrochenen Satz) verwendet. Das Programm wurde in erster Linie für die Schleswig-Holsteinische Landesbibliographie entworfen. Doch als die PC-Technologie sich weiter verbreitete, und auch das Programm immer leistungsfähiger wurde, fanden sich etliche Nachanwender, wie zum Beispiel Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hamburg und Bayern. (Genauerer s. Abschnitt II. 3.)

Inhaltlich wandte man sich nicht mehr nur dem Schrifttum zur Geschichte Hessens zu, sondern erweiterte das Spektrum auf alle Lebensbereiche: Stadt und Gesellschaft; Wirtschaft und Umwelt; Verwaltung und Recht; Kultur und Kunst; Sprache und Literatur; Publizistik und Informationswesen; Schule und Hochschule; Sozial- und Gesundheitswesen; Geschichte und Volkskunde; Bevölkerung, Siedlung und Raumplanung; Landeskunde und Kartographie etc.

In der Arbeitsgemeinschaft arbeiten verschiedene Institutionen zusammen: Zum einen die fünf Pflichtexemplarbibliotheken in Kassel (Zuständigkeitsbereich: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Regierungsbezirk Kassel ohne Landkreis Fulda), Fulda (Landkreis Fulda), Wiesbaden (Landkreise Hochtaunuskreis, Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis sowie die Stadt Wiesbaden), Frankfurt (Stadt Frankfurt am Main) und Darmstadt (Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwald-Kreis, Offenbach, Wetteraukreis, Gießen und Vogelsbergkreis sowie die Städte Darmstadt und Offenbach am Main), die die relevanten Monographien auswählen, klassifizieren, beschlagworten, erfassen und an die Zentralredaktion in Frankfurt melden (Verordnung über die Abgabe von Druckwerken s. Anlage 2); zum anderen die Universitätsbibliotheken Gießen und Marburg, die sich bei der Auswahl und Auswertung von z. Zt. ca. 800 Zeitschriften und Zeitungen beteiligen. Sie melden zusätzlich die hessenbezogenen Hochschulschriften ihrer jeweiligen Universität.

Die Zentralredaktion an der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, in der zur Zeit fünf Halbtagskräfte zusammenarbeiten, klassifiziert und erfasst nicht nur die Frankfurter Pflichtexemplare, sondern auch das außerhalb Hessens erschienene Schrifttum mit Hessenbezug. Sie ist Anlaufstelle für Änderungsvorschläge und gewährleistet die erforderliche Kontinuität in der bibliographischen Verzeichnung, dazu zählt auch das Ermahnen der jeweiligen Fachreferenten der anderen beteiligten Bibliotheken, bei denen die Katalogisierung zeitlich wesentlich verzögert erfolgt. Sie führt die Koordinierung der Erfassung und programmtechnische Weiterverarbeitung der Daten durch sowie die organisatorische Betreuung sowohl bei der Herstellung der gedruckten Bibliographie (s. Abschnitt II. 4. a), als auch bei der Aktualisierung der Datenbanken.

Die erste Datenbank lag von 1979 bis 1989 bei der Gesellschaft für Information und Dokumentation (GID, später: Gesellschaft für Elektronische Medien, GEM) auf, die zweite von 1992 bis 1996 beim Fachinformationszentrum Karlsruhe (FIZ) bzw. bei The Scientific and Technical Information Network – STN International. Ende 1999 erschien eine CD-ROM mit dem Berichtszeitraum 1977 bis 1997 (s. Abschnitt II. 4. b). Seit August 2001 besteht die frei-gegebene, neue Online-Datenbank „Hessendata“ (s. Abschnitt II. 4. c).

Anfänglich verzeichneten die Mitarbeiter der Zentralredaktion und der mitarbeitenden Bibliotheken zwischen 3400 und 4500 Titel pro Jahresband. Seit den Achtzigerjahren bis heute hat sich die Zahl der jährlichen Titelaufnahmen bei ca. 5500 bis 5900 eingependelt.

Finanziert wird das Projekt „Hessische Bibliographie“ zur Hälfte vom Land Hessen und zur Hälfte von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt.

II. 2. Sacherschließung

Die inhaltliche Erschließung des hessenrelevanten Datenmaterials erfolgt nach einer feinstrukturierten, speziell für Regionalbibliographien erarbeiteten Systematik. Sie wurde zu einer Art Modellklassifikation für andere Landes- und Regionalbibliographien, wie etwa Schleswig-Holstein oder Nordrhein-Westfalen.

Klassifikation

Die verwendete Facettenklassifikation liegt in Tableaus vor. Da nicht alle Felder besetzt sind, ist es leicht, weitere Begriffe hinzuzufügen, was bei der Arbeit an einer Regionalbibliographie häufiger der Fall sein kann.

Den Zeilen und Spalten sind jeweils Ziffern von 0 bis 9 zugeteilt, womit auf einem Tableau bis zu 100 Felder besetzt werden können. Jedes Feld hat eine zweistellige Zahlenkombination.

Die Teile Form, Zeit, Raum und die Übersicht der 34 Hauptsachgebiete (s. Anlage 3) sind auf jeweils einem Tableau festgelegt. Jedes Hauptsachgebiet untergliedert sich in etwa 300 Oberbegriffe.

Für diejenigen Oberbegriffe, die weitere Unterbegriffe (850) erhalten, wird wiederum eine Matrix angelegt, mit ungefähr 1200 Systemstellen.

Es ist möglich, falls nötig, mehrere Notationen zu vergeben.

Zur inhaltlichen Erschließung werden die Kategorien 80, sowie 85 bis 87 besetzt.

Steuerbuchstaben

Für die Druckausgabe der Hessischen Bibliographie legte man Wert darauf, dass bestimmte Bedingungen von Beginn an gewährleistet werden konnten, z. B. sollten die Titel in verschiedenen Bibliographieteilen, einem Regionen-, einem Orts- und einem Sachteil (s. Anlagen 4 bis 6), verzeichnet werden, wobei auch mehrere Eintragungen möglich sein sollten. Dies wird durch die Vergabe von Steuerbuchstaben realisiert.

Vor der Notationsvergabe erfolgt die Vergabe einer zweistelligen Buchstabenkombination, die Steuerbuchstaben, welche die Eintragungen in die drei Hauptteile der gedruckten Bibliographie steuert.

Der erste Kleinbuchstabe ist entweder ein „n“ und sortiert die Titelaufnahme in den Raumteil, der Buchstabe „r“ sortiert in den Sachteil und der Buchstabe „p“ in beide Teile. Der zweite Kleinbuchstabe ist ein „x“ und bedeutet eine Haupteintragung. Dies macht die Aufteilung der Hessischen Bibliographie in drei Hauptteile möglich, den Regionen-, den Orts- und den Sachteil.

Die Steuerbuchstaben werden nur für die gedruckte Ausgabe der Bibliographie benötigt, mit ihrem Einstellen wird die Vergabe überflüssig.

Notationsvergabe

Die Notationsstruktur fasst die unterschiedlichen Gesichtspunkte in einer zwölfstelligen Zahlenkombination zusammen. Die ersten sechs Stellen geben formale Aspekte an:

- Stellen 1 und 2 \Rightarrow Formaspekt
- Stellen 3 und 4 \Rightarrow Zeitaspekt
- Stellen 5 und 6 \Rightarrow Raumaspekt

Der Sachaspekt, Stellen 7 bis 12, ist in drei weitere Teilstücke untergliedert:

- Stellen 7 und 8 \Rightarrow Hauptsachgebiete der Bibliographie
- Stellen 9 und 10 \Rightarrow Oberbegriffe
- Stellen 11 und 12 \Rightarrow Unterbegriffe

Gegebenenfalls ist es notwendig, den Raumschlüssel und den Unterbegriff um gliedernde Schlagwörter zu ergänzen.

Im Sachteil des gedruckten Bandes wird nach der Hierarchie der Systematik sortiert, innerhalb der untersten Hierarchiestufe werden die Titel nach Verfasser oder Sachtitel geordnet (s. Anlage 6).

Der Regionen- und Ortsteil verzeichnet die Räume und Orte alphabetisch. Innerhalb wird nach Hauptsachgebieten, die in eckigen Klammern angeführt werden, und dann nach Verfassern und Sachtitel geordnet (s. Anlagen 4 und 5).

Form der Notation

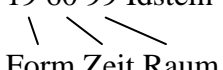
Daraus folgt eine dreiteilige Form der Notation:

- An erster Stelle werden die beiden Steuerbuchstaben notiert,
- an zweiter sechs Ziffern (Form-, Zeit- und Raumaspekt) und eventuell ein gliederndes Raumschlagwort,
- an letzter Stelle wiederum sechs Ziffern, die den Sachaspekt verzeichnen, und bei Bedarf mit einem gliedernden Sachs Schlagwort ergänzt werden können.

Durch die geregelte Notationsform wird die Möglichkeit gegeben, während der maschinellen Strukturprüfung falsche Notationsvergaben aufzudecken.

Steuerbuchstabe + x			
1. u. 2. Stelle: Form	3. u. 4. Stelle: Zeit	5. u. 6. Stelle: Raum	evt. gliederndes Schlagwort
7. u. 8. Stelle: Hauptsachgebiete	9. u. 10. Stelle: Oberbegriffe	11. u. 12. Stelle: Unterbegriffe	evtl. gliederndes Schlagwort

Beispiele für Notationen

- Steuerbuchstabe n:
100 Jahre Walsdorf im Bild
nx
19 60 99 Idstein-Walsdorf


```

      \  /  \
     19 60 99
      \  /  \
     Form Zeit Raum
     24 05 00

```

Idstein-Walsdorf / Geschichte

- Steuerbuchstabe r:

Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit

rx

30 65 31

52 30 10

Sozialverwaltung / Erziehungsfürsorge; Jugendschutz

- Steuerbuchstabe p:

Göldner, Holger; Hermann, Fritz-Rudolf: Kastell Würzburg am Odenwaldlimes

px

55 25 99 Michelstadt-Würzburg

22 60 30

Michelstadt-Würzburg / Römische Kaiserzeit

Vor- und Frühgeschichte / Römer (Römische Kaiserzeit)

Register

Die Hessische Bibliographie in gedruckter Ausgabe hat zwei Register: ein Verfasser- und ein Orts-, Personen- und Sachregister (s. Anlagen 7 und 8). Durch die Besetzung bestimmter Kategorien werden die Eintragungen in die verschiedenen Register gesteuert.

Im Verfasserregister sind Verfasser, Urheber und sonstige beteiligte Personen bzw. Urheber und Titel enthalten. Die Kategorien der Verfasser und Urheber werden sowohl für den Textteil als auch das Register benutzt. Die Kategorieninhalte der sonstigen beteiligten Personen und Urheber werden nur im Register wiedergegeben.

Das Orts-, Personen- und Sachregister wird durch die automatische Beschlagwortung der Notationen in Kategorie 80 und den frei vergebenen Schlagwörtern der Kategorien 85 bis 87 gespeist.

Alle aufgeführten Titel erhalten durchgehend eine Titelnummer. Die Einträge in den Registern verweisen durch diese Nummern auf die Titelangaben im Hauptteil.

Zur Sucherleichterung werden die Nummern mit einem Gleichheitszeichen gekennzeichnet, die auf den gleichen Titel hinweisen.

Annotierende Schlagwörter

Zusätzlich zur Notation können aus den Kategorien 85, 86 und 87 annotierende Schlagwörter frei vergeben werden, die eine verfeinerte Inhaltsrecherche ermöglichen.

- In der Kategorie 85 werden Ortsschlagwörter,
- in der Kategorie 86 werden Personenschlagwörter
- und in der Kategorie 87 werden Sachschlagwörter annotiert.

Verzeichnet im Orts-, Personen- und Sachregister verweisen sie auf die jeweiligen Titel in den drei Hauptteilen.

Sie werden bei den Titelanzeigen im gedruckten Band selbst nicht verzeichnet, in der Online-Datenbank und der CD-ROM-Version jedoch schon.

Form des Schlagwortes

Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie für die Schlagwortvergabe bauen auf den Grundsätzen und Richtlinien der „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK) auf. Allerdings gibt es einige Abweichungen, die gemacht wurden, um den Ansprüchen einer Regionalbibliographie zu entsprechen:

- nur einzelne Schlagwörter werden ohne Verknüpfung erstellt,
- maximal zweiteilige Schlagwortkombinationen sind zu bilden,
- die Schlagwörter werden in der Regel nur im Singular angegeben (bis 1986 wurden die Schlagwörter des Orts-, Personen- und Sachregisters im Plural angesetzt),
- die Ansetzung richtet sich zunächst nach der gebräuchlichsten Form und der Eignung zur Kompositabildung,
- die Anzahl der Schlagwörter pro Titelaufnahme ist nicht beschränkt.

II. 3. EDV

Der erstmalige Einsatz der Datenverarbeitung bei der Erstellung einer regionalkundlichen Bibliographie, durch das Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) als Pilotprojekt gefördert, gab Hessen einen Modellcharakter zur Erstellung anderer Landes- und Regionalbibliographien.

Datenerfassung vor ABACUS

Die Zentralstelle für maschinelle Dokumentation (ZMD) erstellte in den Siebzigerjahren das Konzept für Großrechner. Anhand der Erfahrung im EDV-Einsatz der damaligen „Bibliographie unselbständiger Literatur – Linguistik“ (BUL–L), heute „Bibliographie für Linguistische Literatur“ (BLL), wurde das hierbei verwendete System nach einigen Veränderungen für die Erstellung einer Regionalbibliographie weiterentwickelt.

Die Titelaufnahmen wurden auf Erfassungsbögen erfasst, von einem Erfassungsbüro auf Lochstreifen übertragen. Ein EDV-Partner fertigte von diesen Lochstreifen Magnetbänder an.

Nun durchliefen die Daten ein maschinelles Strukturprüfungsprogramm, wobei bestimmte Pflichtkategorien, formale Inhalte und die einzeln abgelochten Notationssegmente auf Vorhandensein in der Klassifikationshilfsdatei kontrolliert, bzw. diverse Plausibilitätsprüfungen durchgeführt wurden. Es folgte eine Erfassungskorrektur, mit der die aufgetretenen Fehler korrigiert wurden.

Das Titelmateriale konnte jetzt verarbeitet werden, d. h. es wurden beispielsweise Zeitschriftentitel eingespielt, Notationen permutiert und sortiert und Titelnummern vergeben.

Ein Ausdruck der Verarbeitung wurde Korrektur gelesen, um z. B. Schreibfehler zu korrigieren, Dubletten zu eliminieren.

Nach der Materialaufbereitung enthielten die Magnetbänder die Titeldaten in Kategorienstruktur. Sie benötigte man für die Druckaufbereitung der einzelnen Teile der Bibliographie. Gleichzeitig bildeten sie das Input-Material für die Datenbank.

In der anschließenden Druckaufbereitung wurden Überschriften eingespielt und Kategorien ausgewählt, die im Textteil erscheinen sollten. Nach eventuellen Korrekturen folgte das Umbruchprogramm, das einen zweiseitigen Satz erzeugte und die Seitenzählung ergänzte. Die hiervon erzeugten Filme gingen an die Druckereien zur Herstellung der Papiaerausgabe.

Ein Jahresband der Hessischen Bibliographie mit drei Hauptteilen und zwei Registern lag vor. Dieses Verfahren wurde bis Band 15 (1991) angewandt.

ABACUS

Mit Band 16 (1992) stieg man auf Personal Computer-Verarbeitung (PC) mit dem modernen System ABACUS (Automatische Bibliographieherstellung von allegro-C bis zum Umbrochenen Satz) um. Seitdem sind die Bibliographie-Mitarbeiter unabhängig vom Großrechner.

ABACUS basiert auf dem Katalogisierungsprogramm allegro und wurde erstmals 1987 an der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek eingesetzt. Seitdem wird es fortwährend verbessert und weiterentwickelt. Mit Hilfe des Programms können die Verarbeitungsabläufe von den Mitarbeitern selbst durchgeführt sowie die Druckvorlage selbst produziert werden.

In ABACUS werden die Titelaufnahmen nach einem feanalytischen Kategorienschema eingegeben (vgl. Abb. 3). Es enthält maximal 100 Kategorien, wobei bestimmte Kategorien Pflicht sind (z. B.: Sachtitel, s. Anlage 9).

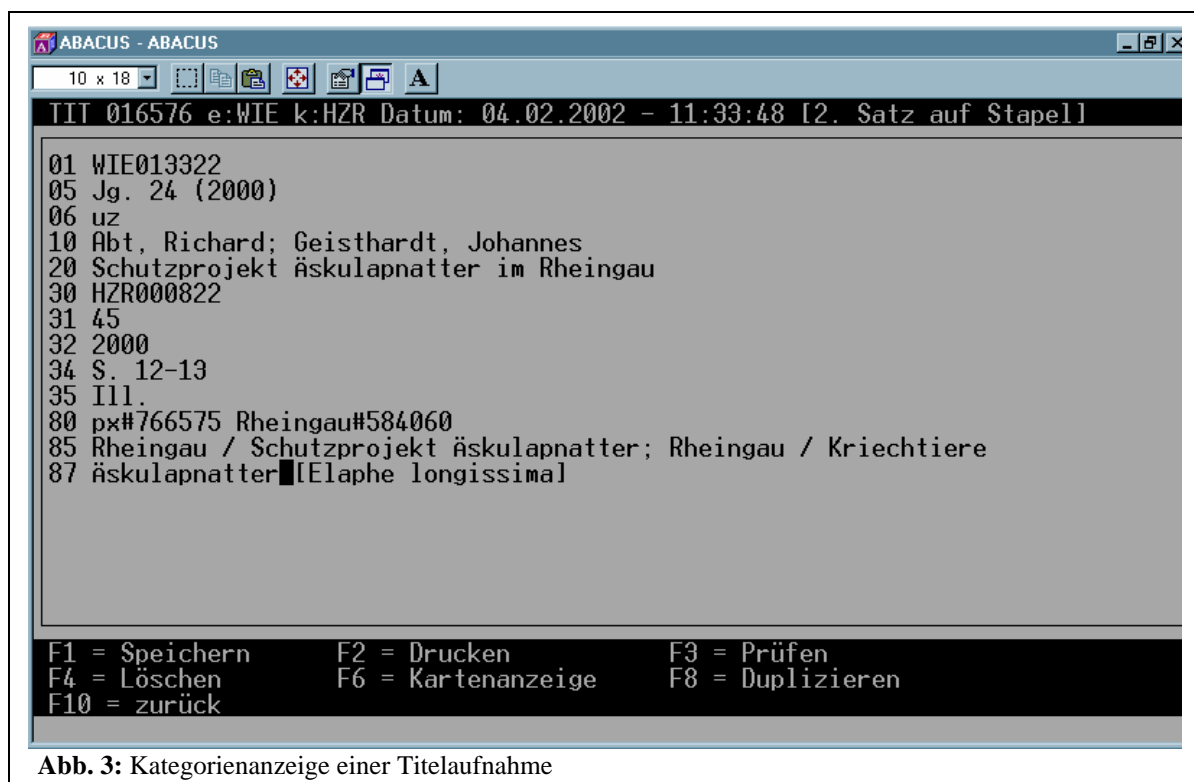


Abb. 3: Kategorienanzeige einer Titelaufnahme



Abb. 4: Katalogkartenanzeige einer fertigen Titelaufnahme

Zusammenarbeit der teilnehmenden Bibliotheken

Jede teilnehmende Bibliothek hat gewissermaßen ihre eigene Datenbank. In ihr sind jeweils die vollständigen Daten des letzten Updates enthalten und die Titelaufnahmen, die sie seitdem erstellt hat.

Der Zentralredaktion werden die neuerfassten Titel gemeldet, entweder per Diskette oder über einen FTP-Server (File transfer protocol). Mit diesen Daten wird die ABACUS-Datenbank bei der Zentralredaktion auf den neuesten Stand gebracht.

Die teilnehmenden Bibliotheken wiederum erhalten alle zwei Monate eine Update, auf dem gleichen Wege, wie sie ihre Daten übermittelt haben.

Eine stets aktuelle ABACUS-Datenbank kann durch dieses Prinzip niemals vorliegen. Die vollständigste Form liegt der Zentralredaktion vor.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie erleichtert sowohl das Verteilen der in großen Mengen anfallenden Arbeit als auch die Materialerfassung nach dem Prinzip der Autopsie.

Die Zentralredaktion steuert die programmtechnische Weiterverarbeitung der Daten, also sowohl die Herstellung der gedruckten Bibliographie als auch die Aktualisierung der retrievalfähigen Datenbank. Sie ist zugleich Endredaktion und sorgt für eine kontinuierliche Verzeichnung der Bibliographie.

Änderungsvorschläge bezüglich der inhaltlichen und technischen Weiterentwicklung nimmt die Zentralredaktion entgegen. Die Zusammenarbeit mit EDV-Kräften im Hinblick auf die Internetausgabe erfolgt ebenso hier.

II. 4. Beschreibung

Die Hessische Bibliographie wird von der Zentralredaktion Hessische Bibliographie der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen herausgegeben.

In der Hessischen Bibliographie wird Literatur verzeichnet, die einen inhaltlich-räumlichen Bezug zu Hessen hat. Auch ehemals hessische, so genannte „historische“ Regionen und Orte werden einbezogen, soweit die erfasste Literatur die Zeit der Zugehörigkeit zu Hessen betrifft. Die linksrheinischen Teile der früheren Provinz Rheinhessen gehören heute zum Beispiel zu Rheinland-Pfalz.

Der inhaltliche Bezug wird weit ausgelegt und umfasst praktisch alle Lebensbereiche (s. Abschnitt II. 1.). Gleichberechtigt neben historisch orientierten Untersuchungen stehen Beiträge zu aktuellen Gegenwartsfragen.

Verzeichnet werden sowohl selbstständige als auch unselbstständige Werke, wie z. B. Monographien, Hochschulschriften, Aufsätze bzw. Artikel aus Zeitschriften und überregionalen Tageszeitungen, Einzelbeiträge aus unterschiedlichen Sammelwerken, Karten usw., soweit der oben angeführte inhaltlich-räumliche Bezug gegeben ist. Die Katalogisierung erfolgt per Autopsie in Anlehnung an die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ (RAK-WB). Ausgenommen sind hierbei Veröffentlichungen, die von nur sehr peripheren Interesse sind, zum Beispiel einen rein kommerziellen Inhalt haben. Politische, kulturelle und religiöse Publikationen mit Werbecharakter oder Ausstellungskataloge werden nur in besonderen Fällen berücksichtigt. Beurteilungskriterien hierfür sind vor allem der Umfang und die Form der Informationen.

Wegen der dezentralen Materialsammlung und Auswertung wird bei der Verzeichnung der einzelnen Titel auf einen Bestandsnachweis verzichtet. Man kann allerdings davon ausgehen, dass alle in der Hessischen Bibliographie nachgewiesenen Publikationen auch in der hessischen Leihverkehrsregion vorhanden sind.

Als Grundlage der Literatúrauswahl wird neben den Abgaben aufgrund des Pflichtexemplarrechts auch die Deutsche Nationalbibliographie hinzugezogen. So werden regelmäßig die Reihen A (Monographien und Periodika des Verlagsbuchhandels), B (Monographien und Periodika außerhalb des Verlagsbuchhandels), C (Karten) und H (Hochschulschriften) von der Zentralredaktion in Frankfurt durchgesehen. Hinzu kommen die Aufnahmen der Fachreferenten aus den mitarbeitenden Bibliotheken, die Schrifttum aus Zeitschriften, Zeitungen, Bibliographien sowie von den einzelnen ortsansässigen Vereinen o. ä. auswerten. Bei der Literatúrauswahl werden alle Publikationsformen berücksichtigt, d. h. sowohl gedruckte Ausgaben als auch elektronische Publikationen, Mikroformen und AV-Medien, ausgenommen Musikträger und Musikalien der Reihe T und M der Deutschen Nationalbibliographie.

II. 4. a) Druck-Ausgabe

Die Bände erscheinen jährlich im K. G. Saur-Verlag in München [u. a.]. Der erste Band erschien 1979 mit dem Berichtsjahr 1977. Alle folgenden Bände enthalten neben der bestehenden Berichtszeit die Nachträge aus den letzten Jahren, ab Band 7 (1983) werden zusätzlich zu den Nachtragungen aus den vorangegangenen Berichtsjahren der Hessischen Bibliographie auch Titel angezeigt, die in dem 1984 abgeschlossenen vierbändigen „Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen“ (Berichtszeitraum 1965 bis 1976) nicht verzeichnet sind.

Mit dem 24. Band des Berichtsjahres 2000, der noch im Jahr 2002 erscheinen soll, wird die gedruckte Ausgabe eingestellt, so dass die Hessische Bibliographie nur noch als Online-Version im Internet weitergeführt wird (vgl. Abschnitt II. 4. c).

Raumteil

Die Bibliographie ist zweigeteilt in einen Raum- und einen Sachteil. Zur besseren Übersicht gliedert sich der Raumteil weiter in einen Regionenteil und einen Ortsteil. Beim Regionenteil ist anschließend an die historischen und kirchlichen Regionen die Gliederung des Landes in die drei Regierungsbezirke Kassel, Gießen und Darmstadt zugrunde gelegt und damit der politischen Entwicklung Rechnung getragen, die die früher zur Einteilung herangezogenen sechs Planungsregionen abgelöst hat. Als Untergliederung der Regierungsbezirke sind die Teilregionen Nord-, Ost-, Mittel-, West-, Südhessen und das Untermaingebiet gleichwohl erhalten geblieben. Für den 1969 mit dem Regierungsbezirk Darmstadt zusammengelegten Regierungsbezirk Wiesbaden bleibt eine Stelle bestehen, die bei Bedarf mit entsprechendem Titelmateriale besetzt werden kann. Das Zonenrandgebiet schließt den Regionenteil ab. Diese Stelle bleibt nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990 für historisches Titelmateriale erhalten. Titel, die das Zonenrandgebiet nach der Wiedervereinigung 1990 betreffen, werden dagegen bei Osthessen bzw. Nordhessen verzeichnet.

Bestimmte Stellen der historischen und kirchlichen Regionen sowie Teilregionen Nord-, Ost-, Mittel-, West-, Südhessen und das Untermaingebiet werden durch gliedernde Regionenschlagwörter weiter unterteilt; diese sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

Titel, die sich auf Hessen als Ganzes beziehen, sind nur im Sachteil verzeichnet. Bei Titeln mit historischer Thematik werden auch Regionen und Orte berücksichtigt, die heute außerhalb Hessens liegen, um der wechselvollen Territorialgeschichte Hessens Rechnung zu tragen.

Im Ortsteil der Bibliographie ist es für die Ansetzung der Orte von Vorteil, dass mit dem Beginn der Berichtszeit der Hessischen Bibliographie die Gebietsreform weitgehend abgeschlossen war. Deshalb wird das Titelmateriale zu Teilgemeinden – von wenigen Ausnahmen abgesehen (s. unten) – unter dem Namen der Großgemeinde mit angehängtem Namen der Teilgemeinde verzeichnet. Im Register finden sich Verweisungen vom Namen der Teilgemeinden auf den Namen der Großgemeinde.

Eine Ausnahme bilden die fünf hessischen kreisfreien Städte Darmstadt, Frankfurt, Kassel, Offenbach und Wiesbaden: Literatur zu Ortsteilen bzw. Stadtteilen dieser fünf kreisfreien Städte wird unter der Hauptgemeinde mit dem mit Bindestrich angeschlossenen Stadtteil verzeichnet, wenn dieser Stadtteil selbst im Mittelpunkt der Darstellung steht (z. B. wenn der Titel einen geschichtlichen Überblick über den Stadtteil bietet).

Behandeln die verzeichneten Titel den Stadtteil jedoch als Standort eines Vereins, einer Firma, einer Kirchengemeinde, eines Baudenkmals, einer Straße, eines Platzes oder einer Veranstaltung, so erfolgt die Eintragung sowohl unter dem Namen der Hauptgemeinde als auch unter der Hauptgemeinde mit durch Bindestrich angeschlossenen Stadtteil. Das Orts-, Personen- und Sachregister enthält für diese Fälle sowohl Einträge unter dem Hauptort als auch unter dem Hauptort mit angehängtem Namen des Stadtteils.

Im gesamten Raumteil, also bei Regionen und Orten, folgt die Ordnung des Materials der Systematik des Sachteils. Um Platz zu sparen, wird auf Überschriften verzichtet, am Anfang jedes Titels jedoch wird das Sachgebiet in eckigen Klammern neben der laufenden Nummer angegeben, um so einen raschen Überblick zu ermöglichen. Eine Übersicht für die Abfolge der Sachgebiete findet der Benutzer im Inhaltsverzeichnis und auf den Titelblättern für den Regionen- bzw. für den Ortsteil.

Sachteil

Im Sachteil sind etwa 1200 Systemstellen zur Gliederung des Materials vorgesehen, die aber nicht in jedem Jahresband voll ausgeschöpft werden. Diese sind in eine vierstufige Hierarchie eingegliedert, die zur Zeit 34 Hauptsachgebiete, etwa 300 Obersachgebiete, etwa 850 Untersachgebiete und an einzelnen Systemstellen zusätzlich gliedernde Schlagwörter enthalten. Die ersten drei Stufen werden als Überschriften ausgedruckt bzw. fett gedruckt, die gliedernden Schlagwörter kursiv gesetzt, während die vierte Stufe, die nur in einigen Sachgebieten notwendig ist, im Bedarfsfall in eckigen Klammern zu Beginn des Titels angegeben wird.

Sofern der Titel ohne erläuternde Zusätze nicht oder nur unzureichend aussagekräftig ist, sind diese in eckiger Klammer bzw. am Ende der Titelaufnahme in kleiner Typographie angegeben. Wenn in einem Sachgebiet zur Klassifizierung eines Titels nur eine Systemstelle der dritten oder vierten Hierarchiestufe benutzt wird, wurden in den früheren Bänden die Überschriften der übergeordneten Hierarchiestufen automatisch zugespielt, um den Sachzusammenhang herzustellen.

Eine weitere sachliche Feingliederung und damit die Möglichkeit einer sehr differenzierten Inhaltsrecherche bietet das annotierende Schlagwort, das auf jeder Hierarchiestufe zusätzlich vergeben werden kann. Diese Schlagwörter, deren Zahl von Band zu Band stark schwankt, verweisen über das Orts-, Personen- und Sachregister auf die entsprechenden Titel in den Hauptteilen. Bei der Titelanzeige selbst sind diese Schlagwörter nicht mitaufgeführt. Die Ansetzung dieser Schlagwörter erfolgt seit 1986 in Anlehnung an die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK), herausgegeben vom Deutschen Bibliotheksinstitut.

Verzeichnung

Die Bibliographie wird mit Hilfe der Datenverarbeitung hergestellt (s. Abschnitt II. 3.). Dadurch kann ohne größeren Erfassungsaufwand das Material in der benutzerfreundlichen Form der Mehrfacheintragungen angeboten werden. Um die Bibliographie nicht unnötig aufzublähen, wird dies jedoch nicht bei allen Titeln durchgeführt. Titel, die nur einen engen Regionalbezug haben, finden sich nur im Regionen- oder Ortsteil. Titel, die sich auf Gesamthesen unter geographischem, historischem oder politischem Aspekt beziehen, sind nur im Sachteil verzeichnet, während andere Titel, die sowohl unter sachlich-komparatistischem wie auch unter regionalem Aspekt wichtig erscheinen, in beiden Teilen nachgewiesen werden. Ebenso werden innerhalb des Raumteils und innerhalb des Sachteils Titel mehrfach angezeigt, wenn sie mehrere Räume oder mehrere Sachgebiete gleichzeitig betreffen. Im Schnitt ist jeder Titel an 1,5 bis 1,7 Stellen verzeichnet.

Zusätzlich zu dem Eintragungsteil enthält jeder Band ein Verzeichnis der ausgewerteten Periodika, sowie im Anschluss an den Raum- und den Sachteil ein Verfasserregister und ein kombiniertes Orts-, Personen- und Sachregister.

Zur besseren Orientierung des Benutzers wurde das Verfasserregister ab Band 8 (1984) um die Eintragung der Titel anonymer Schriften sowie der Parallelsachtitel, Einheitssachtitel und Nebentitel der anonymen Schriften erweitert. Diese Titel sind durch Kursivdruck von den übrigen Eintragungen abgehoben. Bei sehr umfangreichen anonymen Titeln besteht die Möglichkeit, eine Kurzfassung ins Register einzutragen. Ab Band 16 (1992) werden auch die Namen der Verfasser und Urheber um Kurztitel ergänzt. Die Namen der sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften erscheinen wie bisher ohne Hinzufügung eines Titels oder Kurztitels.

Band. Berichtszeit (Erscheinungsjahr)	erfasste Titel (Eintragungen gesamt)
1. 1977 (1979)	3.328 (5.918)

2. 1978 (1980)	3.996 (6.647)
3. 1979 (1981)	4.891 (8.222)
4. 1980 (1982)	5.227 (8.959)
5. 1981 (1983)	5.115 (8.499)
6. 1982 (1984)	5.758 (9.800)
7. 1983 (1985)	5.336 (8.221)
8. 1984 (1986)	5.304 (8.105)
9. 1985 (1987)	5.695 (8.976)
10. 1986 (1988)	5.438 (8.486)
11. 1987 (1989)	5.955 (9.270)
12. 1988 (1990)	6.014 (9.399)
13. 1989 (1991)	5.773 (9.094)
14. 1990 (1992)	5.774 (9.314)
15. 1991 (1994)	4.976 (8.176)
16. 1992 (1995)	5.685 (9.268)
17. 1993 (1996)	5.926 (9.900)
18. 1994 (1996)	5.787 (9.497)
19. 1995 (1997)	5.286 (8.896)
20. 1996 (1998)	5.935 (9.864)
21. 1997 (1999)	5.527 (9.099)
22. 1998 (2000)	5.574 (9.306)
23. 1999 (2001)	5.935 (9.740)
24. 2000 (voraussichtlich 2002)	?

II. 4. b) CD-ROM-Ausgabe

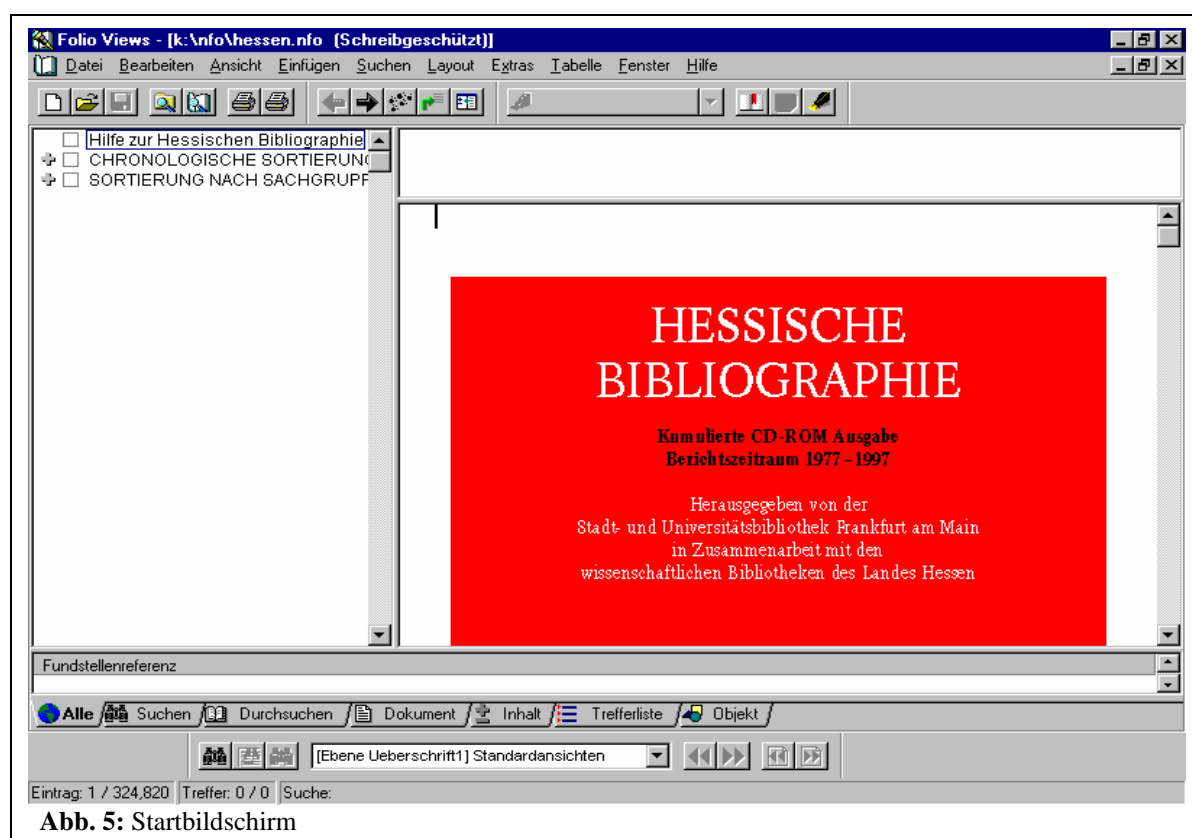
Die CD-ROM-Ausgabe der Hessischen Bibliographie erschien Ende 1999 in Zusammenarbeit mit dem Saur-Verlag, München, ebenso wie die gedruckten Bände, und ist auch über den Buchhandel erhältlich. Sie umfasst die Berichtsjahre 1977 bis 1997, also alle Titelnachweise der gedruckten Bände 1 bis 21, sowie Nachträge zu der vorhergehenden Bibliographie „Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen“ aus den Jahren 1965 bis 1976. Insgesamt enthält die CD-ROM ca. 112.000 Titelnachweise.

Leider muss bei der Benutzung der CD-ROM mit gewissen Einschränkungen gerechnet werden. Das betrifft die Einheitlichkeit des Titelmaterials, die Präsentation der Daten und den Recherchekomfort im Allgemeinen. Das liegt zum einen daran, dass das Titelmaterial im Hinblick auf die gedruckte Ausgabe erfasst wurde; die Belange einer Datenbank wurden dabei noch nicht genügend berücksichtigt. Die Titelsätze konnten bei der maschinellen Umsetzung oft nicht in gleicher Qualität wie im gedruckten Band dargestellt werden.

Zudem lagen die Titelaufnahmen in unterschiedlichen Datenstrukturen vor, wodurch sich Differenzen in ihrer Präsentation auf der CD-ROM ergeben: Das Titelmaterial der Jahrgänge 1 bis 15 (1977 bis 1991) stammen aus der Datenbankversion „Hessendata“, die beim Anbieter FIZ Karlsruhe/STN International auflag. Die Titelaufnahmen der Bände 16 bis 21 (1992 bis 1997) kommen aus der internen Arbeitsdatenbank ABACUS. Vor allem die Altdaten weisen einen geringen Standard auf.

Darüber hinaus wurden während des 21-jährigen Erscheinungsverlaufes immer wieder Änderungen in der Schlagwortvergabe vorgenommen. So kann es sein, dass für gleichen Sachverhalt unterschiedliche Schlagwörter verwendet werden oder auch ein Schlagwort sowohl im Singular als auch im Plural benutzt wird.

Startet man die CD-ROM der Hessischen Bibliographie, so erhält man einen dreigeteilten Bildschirm:



Links sieht man das Inhaltsverzeichnis, im rechten Bildschirmteil die Anzeige der Suchergebnisse und unten die Fundstellenreferenz, eine Art Kurztitelanzeige der gefundenen Titel.

Im Inhaltsverzeichnis lässt sich zunächst die „Hilfe zur Hessischen Bibliographie“ aufrufen, wo auch eine Liste der Schlagwortverweisungen zu finden ist. Des Weiteren kann man hier zur Präsentation des Titelmaterials zwischen einer „chronologischen Sortierung“ und einer „Sortierung nach Sachgruppen“ wählen.

Bei der chronologischen Sortierung erscheinen die Suchergebnisse abwärts nach den Erscheinungsjahren 1997 bis 1965 geordnet; innerhalb der Erscheinungsjahre dann alphabetisch nach Sachtiteln.

Der Sortierung nach Sachgruppen liegt die in der Hessischen Bibliographie verwendete Systematik zugrunde (s. Abschnitt II. 2.). Innerhalb einer Sachgruppe sind die Dokumente chronologisch, innerhalb der Erscheinungsjahre alphabetisch nach Sachtiteln geordnet.

Öffnen lassen sich die Verzeichnisse „Chronologische Sortierung“ bzw. „Sortierung nach Sachgruppen“ durch einfaches Klicken auf die Pluszeichen; durch Doppelklick auf die Überschriften gelangt man zur Dokumentanzeige.

Die Suche

Über den Menüpunkt „Suchen“ kann man zwischen zwei Suchoptionen wählen: Der „Suchmaske“ und der „Erweiterten Suche“. Die Suchbegriffe können grundsätzlich manuell eingeben oder aus Indices übernommen werden.

Für die manuelle Eingabe gilt allgemein, dass Umlaute aufgelöst und Akzente, da indiziert, miteingegeben werden müssen. Internationale Standard-Buchnummern (ISBN) müssen mit Bindestrichen eingegeben werden.

Bei der Trunkierung dient das „?“ als Platzhalter für genau ein Zeichen; am Ende eines Begriffes ersetzt „*“ mehrere nachfolgende Zeichen.

Eine Eingrenzung der Suche auf bestimmte Erscheinungsjahre kann vor Eingabe der Suchbegriffe über das Inhaltsverzeichnis durch Anklicken der Kontrollkästchen neben den Erscheinungsjahren oder im Maskenmodus als Eintrag im Feld „Quelle/Jahr“ erfolgen.

Über die Option „Suchmaske“ ist es möglich, gezielt in verschiedenen Kategorien nach Autoren, Titeln, Schlagwörtern etc. zu suchen:

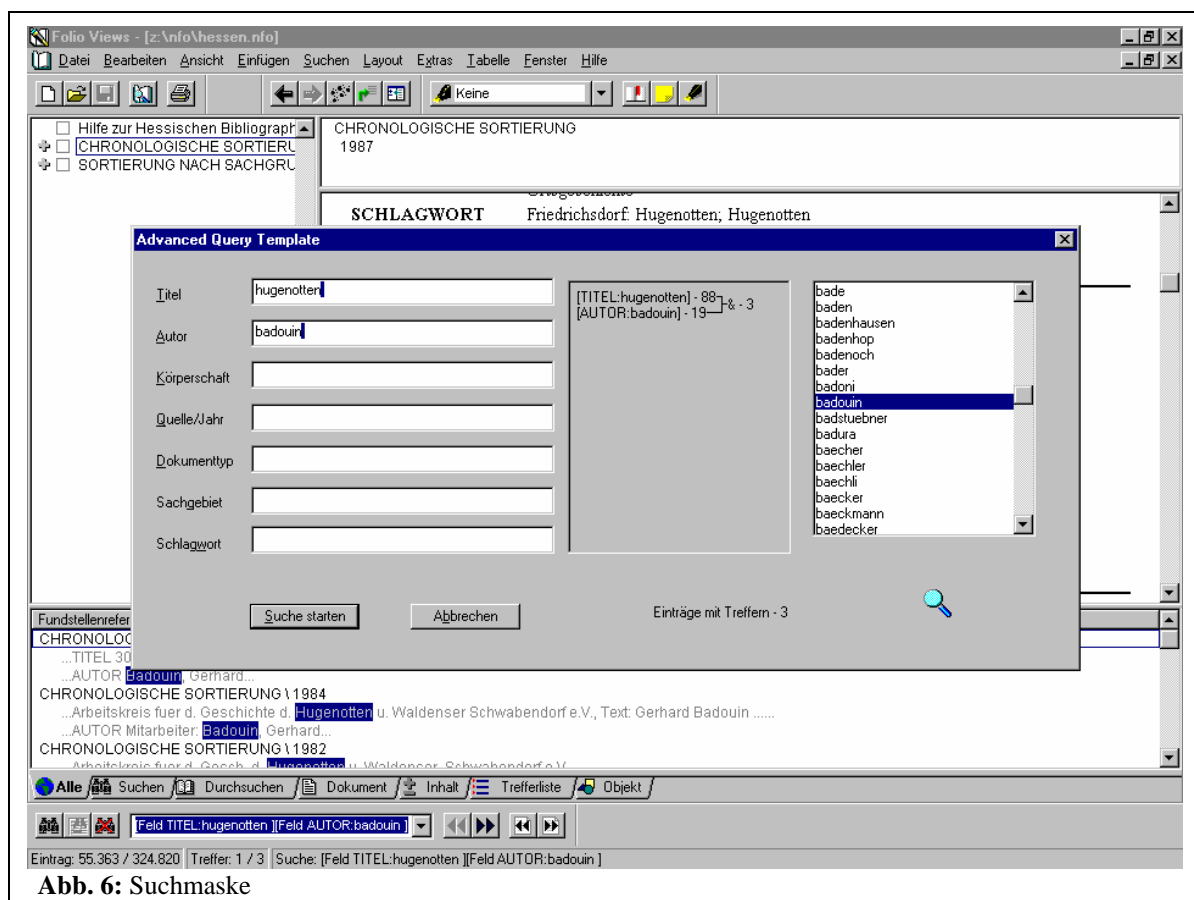


Abb. 6: Suchmaske

Auf der rechten Seite befindet sich eine Indexliste, in der je nach gewähltem Suchfeld eine alphabetische Liste aller enthaltenen Indexbegriffe aufgeführt ist. Übernimmt man mehrere Suchbegriffe aus dem Index innerhalb ein und derselben Suchkategorie, liegt automatisch eine ODER-Verknüpfung vor. Innerhalb der Felder bestehen Verknüpfungsmöglichkeiten mit Hilfe der Booleschen Operatoren ODER, UND sowie NICHT, die manuell einzugeben sind.

Zwischen den einzelnen Feldern im Maskenmodus lassen sich jedoch keine Operatoren setzen; die verschiedenen Suchkategorien sind automatisch durch UND verknüpft.

Im mittleren Feld wird die Anzahl der Treffer angezeigt.

In der „Erweiterten Suche“ gibt es wiederum zwei Suchoptionen: In der Standardeinstellung kann in sämtlichen Suchfeldern recherchiert werden. Dazu gibt man in das im unteren Teil des Bildschirms befindliche frei beschreibbare Suchfeld manuell Suchbegriffe ein, für welche dann eine Suche in allen Suchkategorien gestartet wird.

Als zweite Möglichkeit kann man sich durch Anklicken der eckigen Klammer („[“) im unteren Dialogfeld und durch Doppelklick auf „Feld“ die verschiedenen einzelnen Suchfelder

anzeigen lassen und diese dann durch Doppelklick in das Eingabefeld übertragen (vgl. Abb. 7).

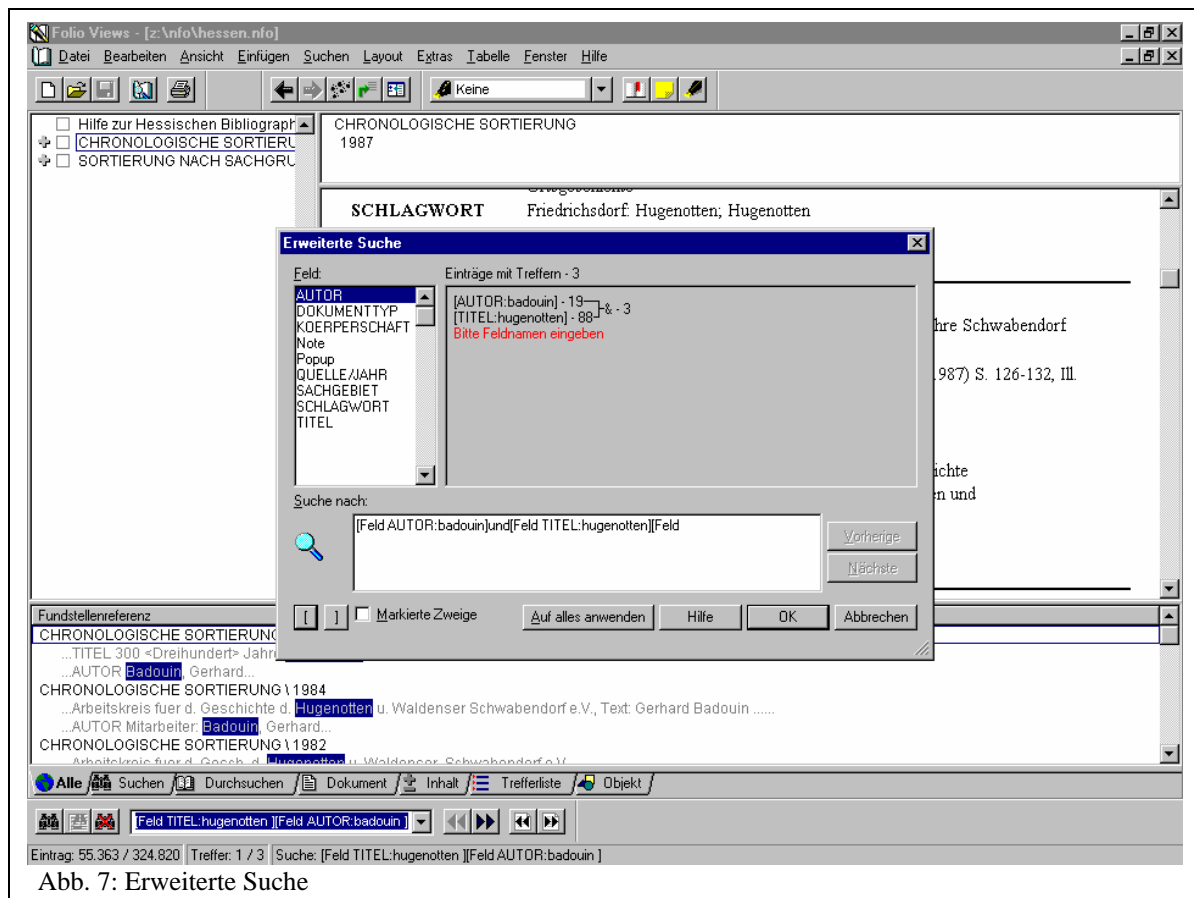


Abb. 7: Erweiterte Suche

Nach Eingabe des gesuchten Begriffes muss durch „]“ die Klammer wieder geschlossen werden. Oben erscheint nun die Treffermenge. Auf diese Weise kann man mehrere Felder in das Dialogfeld übertragen und durch Operatoren miteinander verknüpfen. Hier besteht also, anders als bei der Suche über die Suchmaske, bei der ja die UND-Verknüpfung voreingestellt ist, auch die Möglichkeit einer Verknüpfung der einzelnen Suchkategorien mit den Booleschen Operatoren ODER und NICHT. Auch bei dieser Suchoption ist die Übernahme von Suchbegriffen aus den jeweiligen Indexlisten möglich, allerdings wieder mit der automatischen ODER-Verknüpfung innerhalb eines Feldes. Außerdem ist darauf zu achten, dass Schlagwörter sowohl im Feld „Sachgebiet“ als auch im Feld „Schlagwort“ erscheinen können.

Bei einer sachlichen Suche ist es also ratsam, in beiden Feldern zu suchen, am einfachsten über eine mit ODER verknüpfte gleichzeitige Suche. Die Anzahl der Treffer erscheint im oberen Feld. Durch Anklicken des „OK“-Buttons erhält man die Anzeige der Treffer in der Standardeinstellung „Alle“.

Die gefundenen Treffer werden immer als Kurztitel im Fenster „Fundstellenreferenz“ angezeigt. Mit Anwahl der „Trefferliste“ (untere Registerleiste) wird dieses Fenster vergrößert. Über „Dokument“, gelangt man zur Vollanzeigeform:

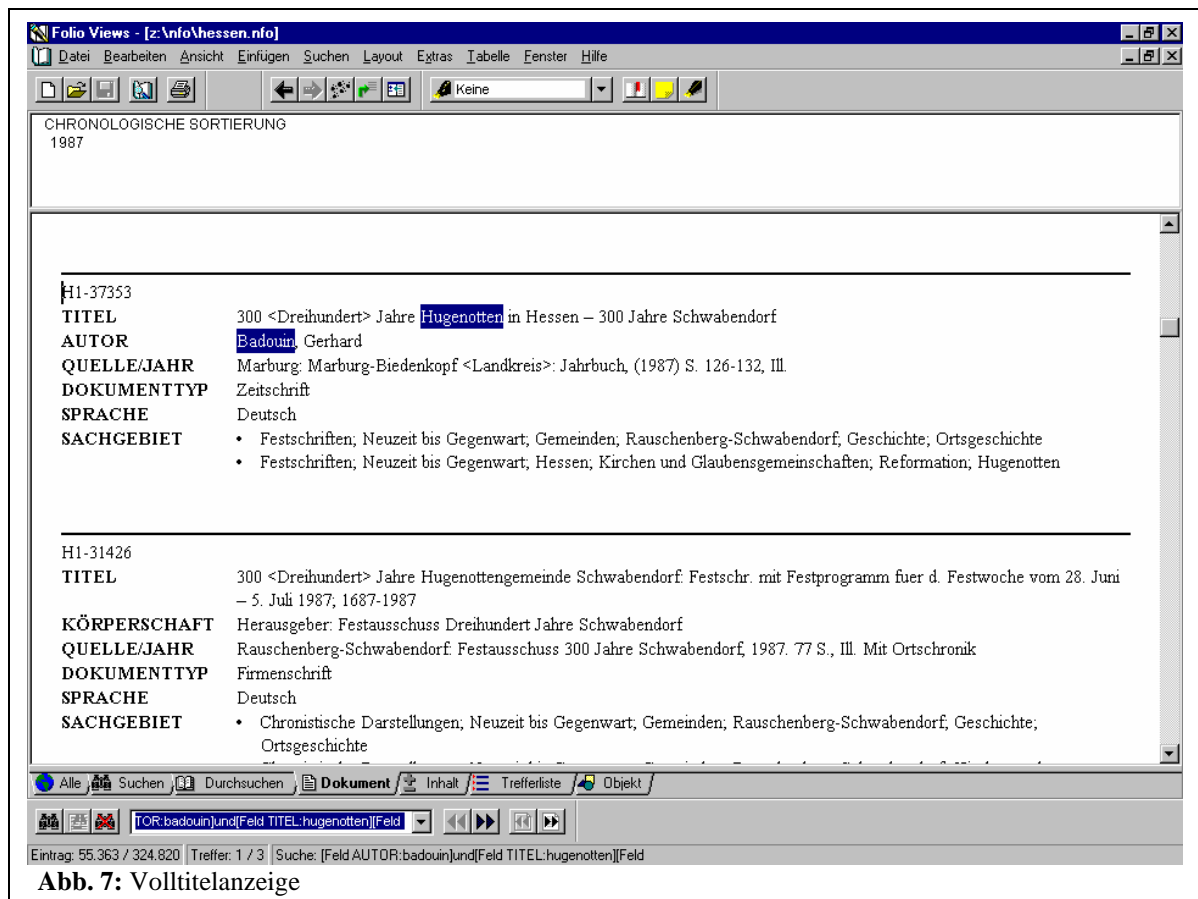


Abb. 7: Volltitelanzeige

Mit Hilfe der weiß unterlegten Pfeiltasten rechts kann man zwischen den Dokumenten blättern. Als weitere Standardansichten stehen noch „Suchen“, „Durchsuchen“ und „Inhalt“ zur Verfügung. Bei „Suchen“ erscheinen, anders als unter „Alle“, nur die Fenster Dokument-, Referenzfenster- und Trefferlistenbereich, bei „Durchsuchen“ Inhalts-, Dokument- und Referenzfensterbereich. Über „Inhalt“ erscheint das Inhaltsverzeichnis im gesamten Bildschirm.

II. 4. c) Online-Ausgabe

Die Online-Datenbank der Hessischen Bibliographie trägt den Namen „Hessendata“. Sie ist seit August 2001 im Internet unter der URL <http://www.hessendata.stub.uni-frankfurt.de/> abrufbar.

Zeitweise lief Hessendata über den Datenbankanbieter FIZ Karlsruhe/STN International. Aus Kostengründen hat man mittlerweile diesen Zugriff eingestellt.

Die Datenbank der Hessischen Bibliographie umfasst zur Zeit die ABACUS-Daten, bzw. die gedruckten Bände 16 (1992) bis 23 (1999) komplett, wobei die Berichtsjahre 2000 bis 2002 nur insoweit enthalten sind, sofern sie bereits erfasst sind.

Momentan enthält Hessendata ca. 49.000 Titel. Für Ende 2002 ist geplant, auch die älteren Jahrgänge, 1 (1977) bis 15 (1991), ca. 78.000 Titel, aufzuspielen.

Ein Update der Datenbank erfolgt alle zwei Wochen.

Oberfläche / Start

Ruft man die oben genannte Internetadresse auf, öffnet sich die Startseite der Online-Version:

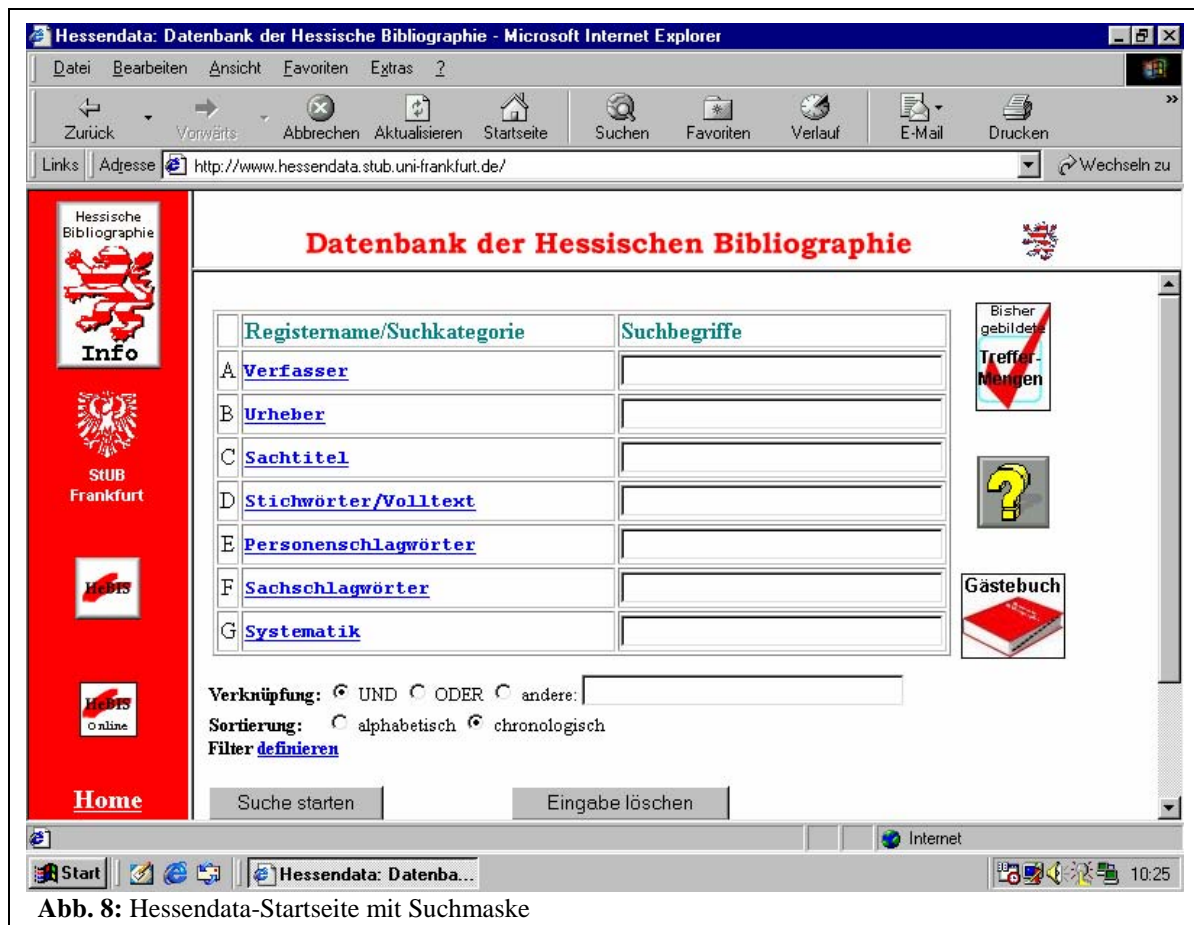


Abb. 8: Hessendata-Startseite mit Suchmaske

Hier erscheint sogleich die Suchmaske und am linken Bildschirmrand verschiedene Links zu anderen wichtigen Seiten.

Die Suchmaske ist in die Spalten „Registername/Suchkategorie“ und „Suchbegriffe“ unterteilt. „Registername/Suchkategorie“ beinhaltet die Felder „Verfasser“, „Urheber“, „Sachtitel“, „Stichwörter/Volltext“, „Personenschlagwörter“, „Sachschlagwörter“ und „Systematik“. Diese Begriffe sind zugleich Links, d. h. durch Anklicken können die zugehörigen Register geöffnet werden.

Die Suchbegriffe werden in das entsprechende Feld in der rechten Spalte eingegeben. Die verschiedenen Anfragen können miteinander durch UND, ODER sowie „andere“ verknüpft werden. Die Sortierung der Ergebnisliste kann alphabetisch oder chronologisch eingestellt werden. Zudem ist die Definition eines Filters möglich.

Der untere Bildschirmrand weist die Buttons „Suche starten“ und „Eingabe löschen“ auf. Auch können bisher gebildete Treffermengen, die Hilfe und das Gästebuch aufgerufen werden.

Suche

Die Recherche funktioniert über die Eingabe von Suchbegriffen oder das Blättern in Registern.

Die Suchbegriffe werden in des entsprechende Eingabefeld eingetragen. Es können die Trunkierungszeichen „?“ und „*“ verwendet werden. Das Fragezeichen steht dabei für ein Zeichen, das Sternchen für eine beliebige Zeichenfolge. Man kann unbegrenzt viele Trunkierungszeichen verwenden, auch am Anfang eines Wortes.

Eine Besonderheit stellt das Register der Personennamen dar. Hier wird automatisch trunziert, wenn kein Vorname angegeben ist.

Innerhalb der einzelnen Eingabefelder erfolgt bei Eingabe mehrerer Begriffe eine automatische UND-Verknüpfung. Ist eine ODER-Verknüpfung erwünscht, muss am Anfang der Zeile ein Schrägstrich („/“) gesetzt werden.

Werden mehrere Eingabefelder ausgefüllt, so können die verschiedenen Teilergebnisse entweder durch UND, ODER bzw. „andere“ miteinander verknüpft werden. UND gibt die Schnittmenge an, ODER die Vereinigungsmenge und „andere“ erfordert die Eingabe einer logischen Formel.

Die Suchergebnisse können mit Hilfe der Funktion „Filter definieren“ auf ganz spezielle Kriterien hin einschränkt werden, und zwar auf Zeitraum, Satzart, Form-, Zeit- und Raum-schlüssel. Diese Optionen lassen sich verschieden kombinieren und durch Anklicken aktivieren.

Durch „Filter setzen“ gelten sie für die folgenden Recherchen.

Indem man den Namen eines Registers anklickt, öffnet sich dieses (s. Abb. 9). Es ist möglich, durch Anklicken der Pfeile vorwärts und rückwärts zu blättern. Bei einer Eingabe eines Suchbegriffes im Feld „Neue Position“ wird automatisch am Ende trunziert.

Das Register springt an die entsprechende Stelle und zeigt die Anzahl der Treffer an, die durch Anklicken in einer Kurzliste angezeigt werden.

Hessendata Datenbank der Hessischen Bibliographie

Verfasser

Anzahl	Titel	Eintrag
1		Aaba, Sonay
1		Aabe, Alex
1		Aach, Jürgen
1		Abbas, A. M.
14		Abbes, Otto
1		Abe, Horst R.
1		Abé, Karl-Friedrich
1		Abe, K.-F.
1		Abegg-Wigg, Angelika
1		Abel, Erich

Neue Position:

Abb. 9: Verfasserverzeichnis

Das Verfasserverzeichnis umfasst neben den Verfassernamen auch alle Namen der sonstigen beteiligten Personen. Die Namen sind nach RAK-WB angesetzt, in der Form „Name, Vorname“.

Das Register der Urheber beinhaltet die Namen von Körperschaften, die im Sinne der RAK-WB als Urheber gelten. Sonderzeichen (Spitzwinkelklammern, Schrägstriche) müssen bei der Suche mit angegeben werden.

Das Sachtitelregister enthält auch Einheitssachtitel, Parallelsachtitel und Nebentitel.

In dem Register Stichwörter/Volltext sind alle Wörter aus der Titelaufnahme enthalten, mit Ausnahme der Stoppwörter. Hier sind alle Buchstaben klein geschrieben und Umlaute sowie „ß“ aufgelöst. Bei der Eingabe der Suchbegriffe spielt dies allerdings keine Rolle.

Das Register der Personenschlagwörter/Sachschlagwörter erweitert die durch die Systematik erzeugte Sacherschließung. Die Einträge stammen aus Schlagwortketten.

Das Register der Systematik ist nicht wie alle anderen Register alphabetisch, sondern hierarchisch aufgebaut. Der Benutzer hat die Möglichkeit durch die Systematik zu blättern.

Die Treffer einer Suche über die Eingabefelder oder die Register erscheinen in einer Liste mit Kurztiteln, aus welcher man durch Anklicken weiter selektieren kann. Die Volltitelaufnahmen erscheinen automatisch chronologisch sortiert, es kann allerdings auch eine alphabetische Sortierung ausgewählt werden.

Der Button „bisher gebildete Treffermenge“ gibt alle bisherigen Suchanfragen an, die fortlaufend nummeriert sind und auch miteinander verknüpft werden können.

II. 5. Vergleich der Erscheinungsformen

Bei der Benutzung, der Suche und deren Ergebnissen fallen zahlreiche Unterschiede der drei Erscheinungsformen – Druckausgabe, CD-ROM und Online-Datenbank – auf.

Überall nutzbar ist die Online-Datenbank sofern man einen Internetzugang hat. Die CD-ROM und die Druckausgabe hingegen sind in ihrer Zugriffsmöglichkeit eingeschränkt, wenn man sie nicht privat erwirbt. Die CD-ROM ist direkt in der Bibliothek oder innerhalb des IP-Bereichs einer Hochschule benutzbar. Die gedruckte Ausgabe ist jedoch nur in der Bibliothek einsehbar.

Unterschiede bei der Suche

Bei der Online-Datenbank wird je nach eingegebenen Suchbegriffen eine bestimmte Treffermenge angegeben. Der Benutzer hat hier nicht die Möglichkeit wie in den anderen zwei Erscheinungsformen sich innerhalb eines Themengebietes durchzublättern und über die Treffermenge hinaus zu recherchieren.

Wird gezielt nach einem Thema ohne Einschränkung des Erscheinungsjahres gesucht, so bietet sich die Online-Datenbank an, da sie voraussichtlich Ende 2002 auch die älteren Jahrgänge enthalten soll. In ihr kann man alle Jahrgänge gleichzeitig durchsuchen, während man bei der gedruckten Ausgabe jeden einzelnen Band durchsehen müsste. Dies bedeutet für die Benutzung einen erheblichen Unterschied bezüglich des Zeitaufwands.

Im Gegensatz zur gedruckten und zur Online-Version ist die CD-ROM-Ausgabe relativ benutzerunfreundlich. Die Suchmöglichkeiten sind für Laien nicht sofort ersichtlich, da Fachkenntnisse der Benutzung vorausgesetzt werden. Ohne eine ausführliche Anleitung der CD-ROM-Datenbank ist eine präzise Treffermenge kaum möglich.

Dies ist wohl auch einer der Gründe, weshalb die CD-ROM mit Berichtsjahr 1997 abbricht und von der Online-Version ersetzt wird. Auch die gedruckte Ausgabe ist ein Auslaufmodell, da die Druckkosten im Vergleich zur Erstellung der Online-Version zu hoch sind. Daher wird der noch in diesem Jahr erscheinende 24. Band des Berichtsjahres 2000 der letzte gedruckte Band sein.

Die Aktualität der Online-Version übertrifft die aller anderen Erscheinungsformen, da alle zwei Wochen ein Update erfolgt.

III. Rheinland-Pfälzische Bibliographie

Rheinland-Pfälzische Bibliographie

Herausgegeben im Auftrag
des Ministeriums für Wissenschaft und Weiterbildung
des Landes Rheinland-Pfalz

von der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz,
der Stadtbibliothek Mainz,
der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer
und der Stadtbibliothek Trier

Band 1
Berichtsjahr 1991

spcc

Abb. 10: Titelseite des ersten Bandes der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

III. 1. Geschichte und Entstehung

Entstehung von Rheinland-Pfalz

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand Rheinland-Pfalz aus Teilen der französischen Besatzungszone durch einen Beschluss der französischen Militärregierung vom 30. August 1946. Das neue Staatsgebiet sollte sich aus wirtschaftlich, historisch und politisch unterschiedlichen Gebieten zusammensetzen. Dazu gehörten die ehemalige bayerische Pfalz, Rheinhessen, Teile der preußischen Rheinprovinz und Teile der Provinz Hessen-Nassau. Daher herrschte bei den damaligen Politikern und auch in der Bevölkerung Skepsis gegenüber dem neuen Land. Der erste gewählte Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeier, erklärte in der Gründungszeit, dieses Land sei nicht aus dem Willen des Volkes geboren, sondern stelle ein Ergebnis der Zonen- und Besatzungspolitik dar (Vgl. Mathy, Helmut: Vor 50 Jahren: Rheinland-Pfalz entsteht; in: Rheinland-Pfalz: Beiträge zur Geschichte eines neuen Landes). Bei der Volksabstimmung über die Verfassung am 18. Mai 1947, dem eigentlichen Gründungstag von Rheinland-Pfalz, stimmten 53 % der Bevölkerung zu.

Bibliothekssituation in Rheinland-Pfalz

In dem neu zusammengesetzten Staat fehlte es an einem einheitlichen Zentrum mit historischer Tradition und auch an einem Bibliothekszentrum. Nach anfänglichen Überlegungen, Koblenz zur Hauptstadt des Landes zu machen, entschied man sich für Mainz. Alte Fürsten- oder Hofbibliotheken, die man zu einer übergeordneten Staats- oder Landesbibliothek hätte zusammenfassen können, gab es nicht. Die drei bedeutendsten wissenschaftlichen Bibliotheken waren die Stadtbibliotheken in Trier und Mainz sowie die von Bayern errichtete Pfälzische Landesbibliothek in Speyer. Diese Bibliotheken, die regionale Funktionen wahrnahmen, standen nicht in der Trägerschaft des Landes und hatten wenig Gemeinsames. Die unterschiedlichen Tendenzen der Bibliotheken zeigen sich heute auch darin, dass sie unterschiedlichen Zentralkatalogen, Leihverkehrsregionen und Datenverbänden angehören. Die zuständigen Zentren wurden Köln für die Stadtbibliothek Trier, Frankfurt für die Stadtbibliothek Mainz und Stuttgart (bzw. Konstanz) für die Pfälzische Landesbibliothek Speyer.

Vorgängerbibliographien

Die bibliographische Berichterstattung vor der Entstehung der „Rheinland-Pfälzischen Bibliographie“ (RPB) 1991 war daher noch jahrelang an den ehemaligen politischen Zugehörigkeiten orientiert. Die wichtigsten Vorgänger sind die „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“ mit dem Berichtszeitraum 1975 bis 1990 und die „Pfälzische Bibliographie“ mit dem Berichtszeitraum 1951 bis 1990 (ab 1952 mit Nachträgen zu vorangegangenen Bänden).

Die „Pfälzische Bibliographie“ wurde von zwei Bibliothekaren der Pfälzischen Landesbibliothek erarbeitet: Hans M. Meyer und Fritz Kastner. Sie gilt in der Pfalz als das erste, ernststen bibliographischen Ansprüchen genügende Werk dieser Art. Die „Pfälzische Bibliographie“ verzeichnet selbstständige und unselbstständige Literatur zu allen Lebensbereichen, sofern sie thematisch einen Bezug zu dem Gebiet der Pfalz aufweist.

Eine andere, heutzutage unverzichtbare Bibliographie ist die gleichnamige des Heidelberger Geographen und Geologen Daniel Häberle in sechs Bänden, 1908 bis 1928 erschienen. Sie verzeichnet Literatur vor 1820 und von 1880 bis 1927.

Erst 1939 erschien eine „Saarpfälzische Bibliographie“ für das Berichtsjahr 1936 von Johann Adam Brein. Die Herausgabe der folgenden Bände und die Füllung der großen Berichtslücke von 1927 bis zum Erscheinen des ersten Bandes der „Pfälzischen Bibliographie“ 1952 ist durch die Kriegsfolgen wohl zum Erliegen gekommen. Die Pfälzische Landesbibliothek arbeitet noch heute an der Erstellung einer retrospektiven „Bibliographie der Pfalz und des Saarlandes 1927 - 1950“. Sie ist online über die Startseite der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (<http://www.rlb.de/rpb/>) abrufbar.

Die „Pfälzische Bibliographie“ wurde von der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften herausgegeben, nicht von der Landesbibliothek. Die bibliographische Arbeit der Bibliothekare der Landesbibliothek galt bis 1968 als Privattätigkeit. Erst dann wurde der Pfälzischen Landesbibliothek die bibliographische Erarbeitung der „Pfälzischen Bibliographie“ als Dienstaufgabe zugewiesen. Die Pfälzische Landesbibliothek, 1921 gegründet, war bis zum 31. Dezember 1973 in der Trägerschaft des Bezirksverbandes Pfalz, einer kommunalen Selbstverwaltungskörperschaft. Nach längeren Auseinandersetzungen über die Bedingungen übernahm das Land die Pfälzische Landesbibliothek.

Zur bibliographischen Erschließung der Pfalz ist noch erwähnenswert, dass schon 1785 ein Pfarrer namens Friedrich Peter Wundt mit der "Allgemeinen Pfälzischen Bibliographie" einen Versuch der regionalen Schriftumsverzeichnung startete.

Die „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“ wurde von der Stadtbibliothek Trier und der Stadtbibliothek Koblenz sowie dem Landeshauptarchiv in Koblenz bearbeitet und umfasst das Schrifttum über die ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier. Für die Berichtsjahre ab 1987 beteiligte sich anstelle der Stadtbibliothek Koblenz die vom Kultusministerium neu gegründete Rheinische Landesbibliothek.

Die „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“ war im Grunde die erweiterte Fortsetzung der Bibliographie „Trevirensia“. Diese war, vor dem Erscheinen der „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“, von 1950 bis 1977 im „Trierischen Jahrbuch“ und in dessen Nachfolger ab 1961, dem „Kurtrierischen Jahrbuch“, enthalten. Die Bibliographie wurde von der Stadtbibliothek Trier erarbeitet und verzeichnet die Literatur über den ehemaligen Regierungsbezirk Trier. Für jenen besitzt die Stadtbibliothek auch heute noch das Pflichtexemplarrecht. Wie in der „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“ wurde in den „Trevirensia“ selbstständige und unselbstständige Literatur verzeichnet.

Das erste regionale Verzeichnis von Literatur des rheinischen Nordens war die "Bücherkunde zur Geschichte der Rheinlande" (1920) von Max Baer. Außerdem erschien von Hermann Corsten ein Band der "Rheinischen Bibliographie" und in dem "Jahrbuch der Arbeitsgemeinschaft der Rheinischen Geschichtsvereine", Berichtszeitraum 1934 bis 1938, ebenfalls eine Zusammenstellung der Literatur. Nach einer Lücke folgte 1956 bis 1961 im "Jahrbuch für Geschichte und Kunst des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete" ein Literaturverzeichnis von Anton Memmesheimer.

Mit der „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“ und der „Pfälzischen Bibliographie“ und den genannten Vorgänger-Bibliographien war keineswegs die regionale bibliographische Schriftumsverzeichnung durchgängig im ganzen Bundesland abgedeckt. Für das rheinhessische Gebiet – die Kreise Mainz-Bingen, Alzey-Worms und die kreisfreien Städte Mainz und Worms – musste man hessische Bibliographien, die thematisch die Region als historische Landschaft mitberücksichtigen, heranziehen. Das „Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen 1965 - 1968“ von Karl E. Demandt, 1965 bis 1968, und später das gleichnamige Werk von Karl Podelhl, 1973 bis 1984, seien da erwähnt. Auch gab es kleinere Unternehmungen aus und für Rheinhessen selbst. Des Weiteren kann die Regionalbibliographie des Bundeslandes Hessen herangezogen werden. Die Hessische Bibliographie,

welche die Literatur seit 1977 verzeichnet, berücksichtigt auch heute noch das zu Rheinland-Pfalz gehörende rheinhessische und nassauische Gebiet.

Die Rheinland-Pfälzische Bibliographie

Bestrebungen zu einer einheitlichen Verzeichnung in Rheinland-Pfalz hat es schon seit den Achtzigerjahren gegeben, zumal alle Bundesländer mit Ausnahme des Stadtstaates Hamburg bereits Regionalbibliographien besaßen. Das Projekt scheiterte stets an den finanziellen Mitteln, besonders an den notwendigen Personalkosten. Durch die Gründung der Rheinischen Landesbibliothek 1987 und mit Hilfe des Referenten für das Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz,

R. Schönfeldt, konnte erst 1990 ein Zuschuss von 100.000 DM zur Verfügung gestellt werden. Das Kultusministerium beschloss eine rheinland-pfälzische Bibliographie herauszugeben.

Es stand wie bei anderen Regionalbibliographien ein politischer Wille dahinter, da sie einen kulturpolitischen Zweck erfüllen sollen. Der zu dieser Zeit amtierende Ministerpräsident Rudolf Scharping spricht im Geleitwort der neuen „Rheinland-Pfälzischen Bibliographie“ von einem Beitrag zur „kulturellen Identität“ und „dass Rheinland-Pfalz nach 45 Jahren seines Bestehens zu einer integrativen Einheit der sehr unterschiedlich gewachsenen Geschichtslandschaften geworden ist.“ Edwin Czerwick erklärt in einem Artikel über das Landesbewusstsein in Rheinland-Pfalz, dass „Selbstdarstellungsbemühungen, die zur Identifikation mit dem Land und seiner Geschichte anhalten sollen,“ nach wie vor eine wichtige Aufgabe der Landesregierungen darstellen.

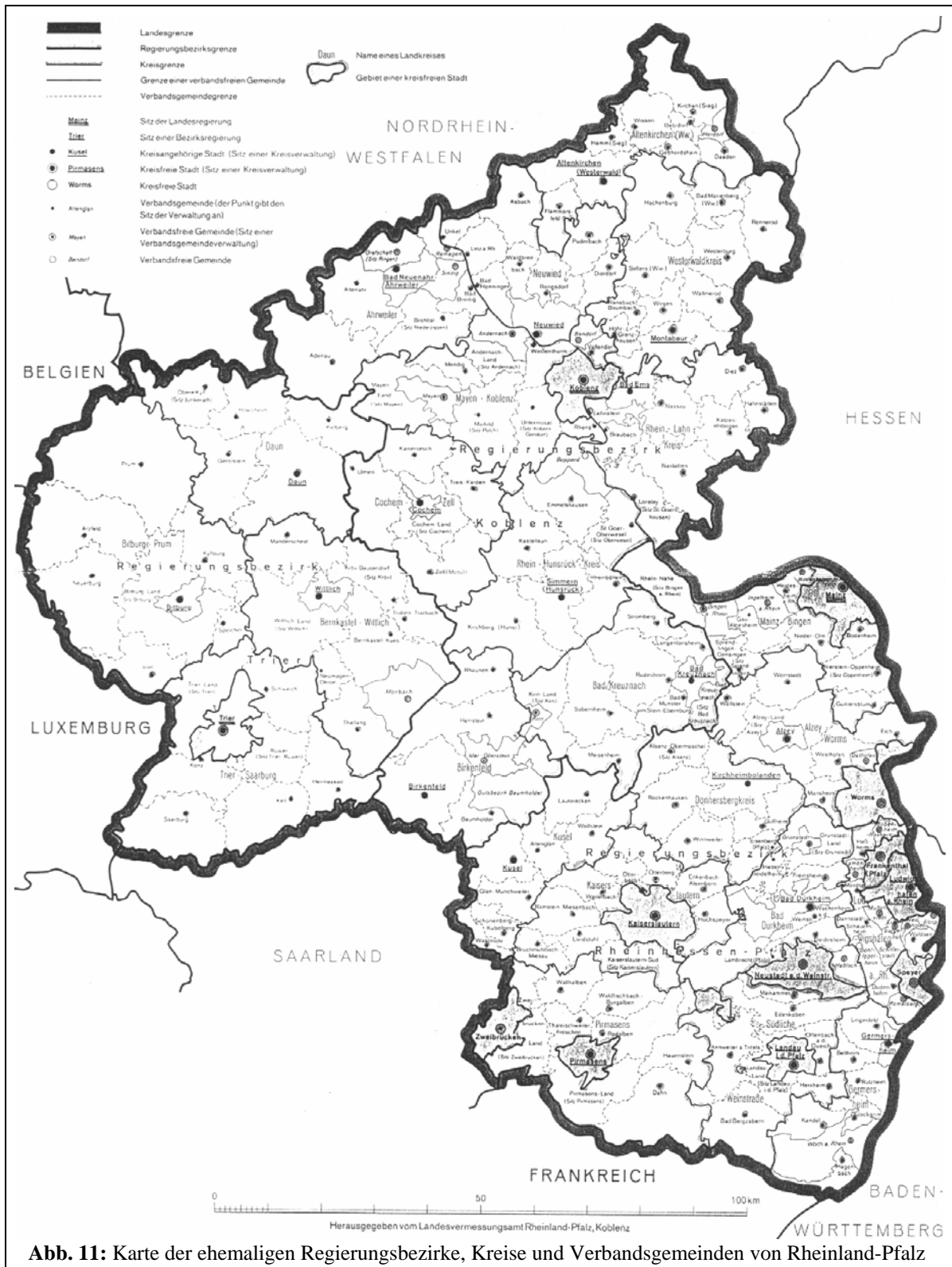
Um die wichtigsten Entscheidungen für die neue „Rheinland-Pfälzische Bibliographie“ treffen zu können und mit der Erfassungsarbeit zu beginnen, hatte man nur wenige Monate Zeit. Die erste Sitzung, an der Vertreter der Regionalbibliotheken und des damaligen Kultusministeriums teilnahmen, fand am 3. August 1990 in Speyer statt. Dieser Sitzung folgten in den Anfangsjahren viele andere. Die Zentralredaktion für die Bibliographie wurde in der neuen Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz eingerichtet. Sie ist für die Koordinierung und Entwicklung der Datenverarbeitungsabläufe zuständig und arbeitet mit dem Institut für Informatik der Universität Koblenz zusammen.

Die Bearbeitung erfolgt gemeinschaftlich durch mehrere Bibliotheken, nämlich durch die beiden Landesbibliotheken Koblenz und Speyer sowie die beiden Stadtbibliotheken Mainz und Trier. Letztere sind nicht in der Trägerschaft des Landes.

Ca. sechs Mitarbeiter arbeiten zeitweise an der „Rheinland-Pfälzischen Bibliographie“, ein Mitarbeiter der Zentralredaktion arbeitet ständig daran.

Die Erstellung der „Mittelrhein-Moselland-Bibliographie“ und der „Pfälzischen Bibliographie“ wurde eingestellt.

Die Verwaltungseinteilung von Rheinland-Pfalz war durch die drei Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz, durch 12 kreisfreie Städte und durch 24 Landkreise gekennzeichnet (s. Abb. 11). Die Regierungsbezirke existieren seit 1999 nicht mehr.



Die Regionalbibliotheken, welche die „Rheinland-Pfälzische Bibliographie“ erarbeiten, besitzen für ihren jeweiligen ehemaligen Regierungsbezirk das Pflichtexemplarrecht (vgl. Anlage 10). Dieses ist für die Erstellung der Bibliographie die entscheidende Grundlage, da nämlich der größte Teil der Literatur über ein Land dort selbst erscheint und somit der Pflichtexemplarbibliothek zugeht.

III. 2. Sacherschließung

Klassifikatorische Erschließung

Alle Landesbibliographien sind sachlich-systematisch angelegt und nicht nach rein formalen Gesichtspunkten geordnet. Eine Systematik erleichtert dem Benutzer in gedruckten Bibliographien eine Themensuche. Die Bibliographien werden außerdem durch Register erschlossen.

Die meisten Bundesländer orientieren sich an einer Mustersystematik, die von der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie entworfen wurde (s. Anlage 1). Durch sie sollte eine Annäherung der Sachgliederungen der unterschiedlichen Bibliographien erzielt werden. Die Landesbibliographien ähneln sich daher in ihrem Aufbau, haben aber aufgrund ihrer Tradition und landestypischer Besonderheiten ihre eigene Systematik entwickelt. Beispielsweise ist die Systemstelle für Weinbau in der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie weitaus differenzierter als in der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie; dort ist dagegen der Bergbau weiter ausgeführt. Die Systematiken müssen, wegen des Aufkommens neuer Begriffe, gelegentlich überarbeitet werden. In den einzelnen Jahrgängen können deswegen Veränderungen auftreten.

Regionalbibliographien besitzen in der Regel einen allgemeinen Teil, einen Orts- und einen Regionenteil, manche auch noch einen Personenteil. Ein Sachregister und ein Personenregister gehören ebenfalls zum Standard von Regionalbibliographien. Die Systematik ist häufig bereits als Inhaltsverzeichnis abgedruckt.

Die Rheinland-Pfälzische Bibliographie besteht aus drei Hauptteilen, die räumlich gegliedert sind: dem Landesteil, dem Regionenteil und dem Ortsteil (vgl. Abschnitt III. 4. a). Den drei Raumteilen schließt sich ein Sachteil mit Kurztitelaufnahmen an.

Der Registerteil enthält zwei Register: ein Verfasser- und Titelregister sowie ein Orts-, Personen- und Sachregister. Beide Register verweisen in die drei Raumteile.

Die Systematik der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie, die sich an der Hessischen Bibliographie orientiert, wurde von der RPB übernommen und für Rheinland-Pfalz angepasst. Sie besteht aus 35 Hauptsachgruppen (s. Anlage 11), die im Sachteil aufgeführt werden. In jedem Raumteil wird die Literatur nach geographischen Merkmalen sortiert und dann den Hauptsachgruppen zugeordnet.

Die Systematik im Sachteil ist dreistufig: Die Hauptsachgruppen werden in zahlreiche Ober- und Untersachgruppen unterteilt. Innerhalb der Gruppen erfolgt die Auflistung der Titel alphabetisch. Nach einer Empfehlung der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie sollten Klassifikationen von Regionalbibliographien nicht mehr als drei Hierarchiestufen besitzen, da sie sonst zu unübersichtlich werden.

Um einen Titel einer Systematikstelle (Systematiknotation) im Computersystem zuordnen zu können, wird in allegro-C die Liste der Systematiknotationen aufgerufen (vgl. Anlage 12), die aus dem Programm HADES importiert wurde. Die Notationen, die aus sechsstelligen Ziffern bestehen, sind hierarchisch zu lesen. Jeweils zwei Ziffern kennzeichnen eine Stufe, also eine Hauptsachgruppe, Ober- oder Untersachgruppe, z. B.:

- 14 00 00: Geowissenschaften ⇒ Hauptsachgruppe („00 00“ am Ende der Notation)
 - └ 14 10 00: Geophysik ⇒ Obersachgruppe („00“ am Ende der Notation)
 - └ 14 10 20: Erdmagnetismus ⇒ Untersachgruppe

Die zweistelligen Ziffern der jeweiligen Hierarchiestufen ermöglichen 99 Kombinationsmöglichkeiten. Diese werden in der Regel nicht alle ausgeschöpft.

Die Ziffernkombination wird von dem Erfasser in die entsprechende Kategorie (#30) der Titelaufnahme eingefügt und vom Programm übernommen. Ist ein Titel inhaltlich mehreren Notationen zuzuordnen, so können mehrere Notationen in die Kategorie eingefügt werden (vgl. Abb. 13).

Jeder Titel wird der jeweils engsten Sachstelle zugewiesen. Für die Notationsvergabe der gedruckten Werke galt eine Begrenzung von fünf Notationen, für die Online-Ausgabe ist die Anzahl unbegrenzt. Wird in einem Jahrgang zu bestimmten Notationen kein einziger Titel vergeben, so wird die Sachstelle im gedruckten Band und in der Online-Ausgabe nicht aufgeführt.

Die Notationen sind für die Benutzer der Online-Ausgabe der RPB nicht einzeln recherchierbar, anders in der Datenbank der Hessischen Bibliographie, die ein eigenes Suchfeld für die Systematik aufweist. Dies soll sich mit der Überarbeitung des Internetangebots der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie ändern.

Die Druckaufbereitung und Pflege der Systematik erfolgt mit dem Softwarepaket HADES (Hauptarbeitsplatz-Druckerschließungssystem, s. Abschnitt III. 3.) in der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz.

Verbale Sacherschließung

Die Literatur wird in fast allen Landesbibliographien nicht nur nach einer Systematik klassifiziert, sondern auch durch Schlagwörter, die im Sachregister aufgeführt werden. Dem Benutzer soll dadurch ein leichter SuchEinstieg geboten werden.

In der „Rheinland-Pfälzischen Bibliographie“ werden für die einzelnen Titel entweder freie oder gliedernde Schlagwörter vergeben. Sie sind im Orts-, Personen- und Sachregister aufgeführt.

Die sogenannten gliedernden Schlagwörter differenzieren die untersten Systematikstellen noch weiter. Sie funktionieren im Grunde wie eine vierte Stufe in der Systematik. Die Vergabe von gliedernden Schlagwörtern ist nur in bestimmten unteren Systematikstellen sinnvoll, z. B. bei Politikern, Sakralbauten, Familiengeschichte etc.

Historische Hilfswissenschaften ⇒ Hauptsachgruppe /

└ Genealogie ⇒ Obergruppe /

└ Familiengeschichte ⇒ Untergruppe /

└ Luithlen <Familie> ⇒ gliederndes Schlagwort

└ Metzger <Familie>

└ Mirkes <Familie>

└ ...

Werden keine gliedernden Schlagwörter vergeben, können freie Schlagwörter für den Sachverhalt der Literatur gefunden werden. Diese sind nicht an eine Systematikstelle gebunden. Ihre Ansetzung orientiert sich an den Regeln für die Schlagwortkatalogisierung.

III. 3. EDV

Die Vorgängerbibliographien der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie wurden noch mit Hilfe konventioneller Zettelmanuskripte hergestellt. Die Elektronische Datenverarbeitung kam dabei nur ansatzweise bei der Erfassung der Daten zur Erstellung der Pfälzischen Bibliographie zum Einsatz, bei der als einzige in Deutschland die Titelaufnahmen in ein Textverar-

beitungsprogramm (Microsoft Word 5.0) eingegeben wurden. Die Ausdrücke der Titelaufnahmen wurden anschließend jedoch konventionell weiterbearbeitet.

Die Erstellung der RPB erfolgt bereits seit dem ersten Band (1991) mit Hilfe der EDV. Somit liegen alle jemals gemachten Titelaufnahmen in elektronischer Form vor und können den Benutzern neben der Druckausgabe (s. Abschnitt III. 4. a) seit 1996 im Internet (vgl. Abschnitt III. 4. c) dargeboten werden.

allegro-C

Die Erfassung der Daten erfolgt mit Hilfe von „allegro-C“, einem speziell für Bibliotheken entwickelten Katalogisierungssystem, das auch zur Erstellung von Bibliographien geeignet ist. Im Falle der RPB wird eine ältere, auf Microsoft DOS basierende Version des Programms angewandt. Die Bearbeiter arbeiten mit PC, die dezentral an ihren Dienstorten in Koblenz, Trier, Mainz und Speyer eingerichtet sind.

Die für die Bibliographie benötigten Daten werden bei allegro wie bei den meisten anderen Katalogisierungsprogrammen Kategorien zugeordnet (vgl. Abb. 12). Die wichtigsten sind:

- #00: Identifikationsnummer: wird manuell (nicht vom System) vergeben
 - #20: Hauptsachtitel der Monographie bzw. des Aufsatzes
 - #30: Sachnotation
 - #31: Form-Zeit-Raum-Notation
 - #40, #401, #402: 1., 2., 3. Verfasser in Ansetzungsform
 - #60, #601: 1., 2. Urheber in Ansetzungsform
 - #90: Sigel der besitzenden Bibliothek sowie dortige Signatur.
- (Vollständige Liste der Kategorien s. Anlage 13)



Abb. 12: Kategorienanzeige einer Titelaufnahme

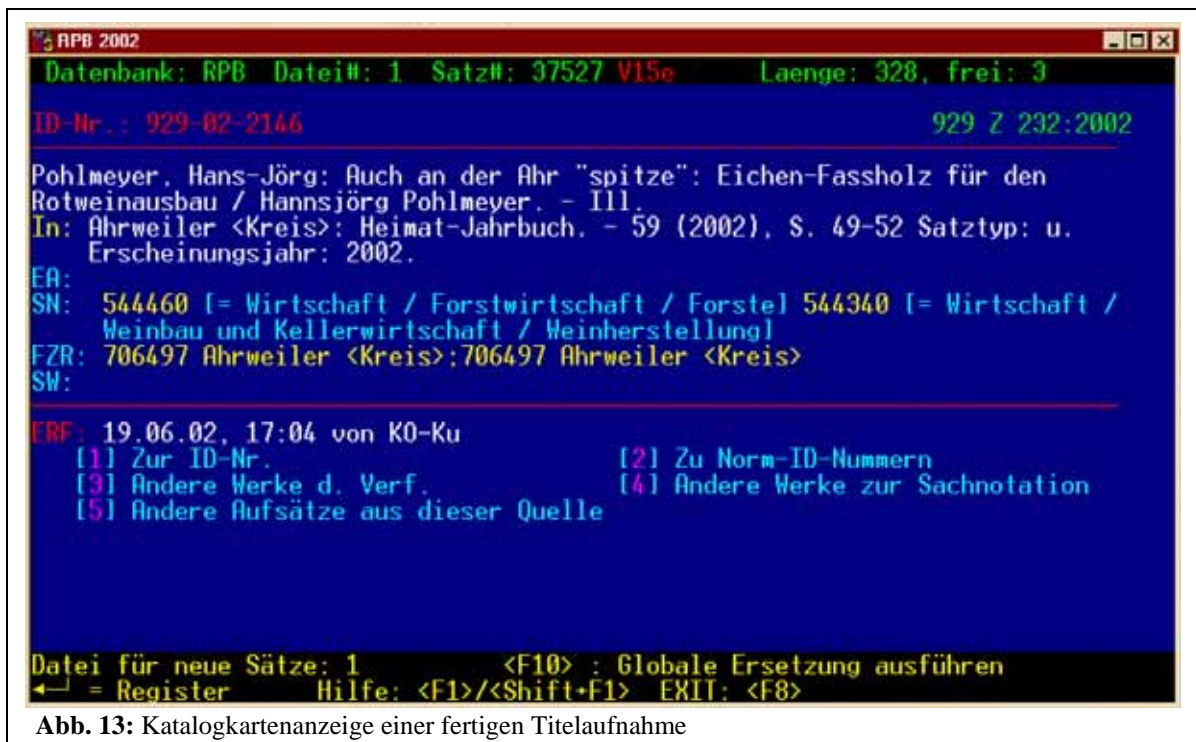


Abb. 13: Katalogkartenanzeige einer fertigen Titelaufnahme

Die Katalogisierung erfolgt im Offline-Verfahren, d. h. die Daten werden nicht direkt in eine Datenbank erfasst, sondern lokal gespeichert. In zweiwöchigem Rhythmus werden die erfassten Daten an die Zentralredaktion weitergegeben. Dazu werden die entsprechenden Dateien via FTP auf dem Server der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz abgelegt. Dort werden die neuen Titelaufnahmen dem Pool mit den bisher erfassten Daten des aktuellen Berichtsjahres hinzugefügt. Der so erneuerte und aktualisierte Datenbestand wird den beteiligten Bibliotheken dann zum Download bereitgestellt.

HADES

Im Gegensatz zur Hessischen Bibliographie war man bei der Erstellung der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie nie auf einen ständigen externen EDV-Partner angewiesen (vgl. Abschnitt II. 3.); die Produktion und die Aufbereitung der erfassten Daten für den gedruckten Band erfolgt in eigener Arbeit. Das dabei eingesetzte Programm "HADES" (Hauptarbeitsplatz-Druckerschließungssystem) wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz und unter Mithilfe der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz vom Institut für Informatik der Universität Koblenz-Landau entwickelt wurde.

Das Programm dient zum einen der Pflege der Systematik. Zu diesem Zweck enthält es in einer Datenbank alle benötigten Sachgebiete und Raumbezeichnungen, denen die Titel zugeordnet werden. Zum anderen enthält die Datenbank auch die für den Druck benötigten Normdatensätze:

- Orte in Rheinland-Pfalz (erstellt nach den Daten des Statistischen Landesamtes in Bad Ems)
- Schlagwörter (hier liegt die offizielle Schlagwortnormdatei (SWD) zugrunde; fehlende Schlagwörter werden in der Regel nach RSWK angesetzt, jedoch nur lokal, nicht aber in der SWD)

Außerdem erledigt HADES die Druckaufbereitung der gesammelten Titelaufnahmen. Dabei werden sie auf Vollständigkeit geprüft und mit den Normdatensätzen abgeglichen. Anschließend erzeugt das Programm eine Rohtextfassung der einzelnen Teile der Bibliographie (Landes-, Regionen-, Orts-, Sach- und Registerteil). Diese Fassung liegt der nicht mehr fortgesetzten HTML-Version der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie zugrunde (s. Abschnitt III. 4. c).

Die endgültige Druckfassung wird schließlich automatisch unter Zuhilfenahme umfangreicher Makros durch das Textverarbeitungsprogramm AmiPro erstellt und anschließend in Form von Postscript-Dateien an den Verlag weitergegeben.

HADES wird derzeit nur zur Erstellung der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie verwendet. Da in Zukunft keine gedruckten Bände mehr herausgegeben werden, wird HADES vorläufig nur für die Verwaltung der Normdaten genutzt werden.

Die Zukunft

Zur Zeit wird im Institut für Informatik an der Universität Koblenz-Landau an einer neuen EDV-Lösung gearbeitet, die allegro ablösen soll. Dieses System trägt den Namen „ORPHA“ und ist speziell auf die Bereitstellung einer ständig aktuellen, im Internet abfragbaren Datenbank ausgerichtet (vgl. <http://www.uni-koblenz.de/~ag-pn/html/projekte/orpha.html>). Diese Softwarelösung beruht auf dem Prinzip einer relationalen Datenbank.

III. 4. Beschreibung

Als regionale Literaturdokumentation erfasst die Rheinland-Pfälzische Bibliographie, Bücher, Aufsätze aus Zeitschriften, Jahrbüchern, Tages- und Wochenzeitungen und Einzelbeiträge aus Sammelwerken. Besonders „Graue Literatur“, d. h. Literatur, die nicht im Buchhandel erscheint, spielt bei der Erstellung einer Landesbibliographie eine wichtige Rolle, da die Schriften vieler Institutionen oder Vereine nicht über den Buchhandel zu beziehen sind, aber in eine solche Bibliographie selbstverständlich aufgenommen werden. Wegen der zunehmenden Verbreitung von Texten im Internet, werden neuerdings auch Netzpublikationen aufgenommen, allerdings nur mit Abdruck der URL.

Aufsätze aus Tages- und Wochenzeitungen werden nur aufgeführt, wenn sie einen Mindestumfang von einer halben Seite haben und namentlich gekennzeichnet sind. Veröffentlichungen, die nur von tagesaktueller Bedeutung sind, werden nicht aufgenommen. Da der Bearbeiter der Stadtbibliothek Trier keine Tageszeitungen auswertet, finden sich keine Einträge zu Zeitungsartikeln dieser Region.

Periodische Veröffentlichungen werden nur dann angezeigt, wenn sie im Berichtsjahr begonnen haben zu erscheinen, ihren Titel geändert haben oder ihr Erscheinen eingestellt haben.

Ebenfalls nicht aufgenommen werden (laut „Hinweise für Benutzer“):

- aktuelle Adressbücher und Einwohnerverzeichnisse
- Lexikon- und Handbuchartikel
- Veröffentlichungen mit rein kommerziellem Inhalt
- Werbeschriften
- Veranstaltungsverzeichnisse
- Fahrpläne und Telefonbücher
- ungedruckte Veröffentlichungen und Manuskripte
- Schülerzeitungen
- unselbstständig erschienene Gedichte und Erzählungen

Alles, was in der RPB zu finden ist, wurde zuvor per Autopsie aufgenommen, d. h. jedes Buch oder jeder Artikel muss mindestens einem Mitarbeiter durch die Hände gegangen sein. Damit soll erreicht werden, dass alle Werke, die eine Eintragung in der Landesbibliographie erhalten, auch in einer der Rheinland-Pfälzischen Bibliotheken zu finden sind.

Bei Monographien werden – falls möglich – die Titelaufnahmen Der Deutschen Bibliothek übernommen.

Der inhaltliche Bezug der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie ist weit gefasst und umfasst alle Lebensbereiche und Wissensgebiete, da die Bibliographie als Dokumentation der Landeskultur mit all ihren Bereichen gilt. Die Form der Publikation ist dabei unerheblich. „Ihr Adressat ist nicht mehr allein der Historiker, Geograph, Volkskundler oder Heimatforscher, sondern ebenso der Literatur- und Kunsthistoriker, der in der Politik und öffentlichen Verwaltung Tätige, der am Umweltschutz Interessierte und der Naturwissenschaftler.“ (Vgl. Syré: Die Landesbibliographien der Bundesrepublik Deutschland)

III. 4. a) Druck-Ausgabe

Die gedruckte Ausgabe der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie erscheint seit dem Berichtsjahr 1991 (1992 erschienen) jährlich und wird mit dem Berichtsjahr 2000 (erscheint voraussichtlich im Herbst 2002) eingestellt. Damit wird es zehn Bände geben, welche bisher jeweils in einer Auflage von ca. 300 Stück erschienen sind.

Im ersten Band sind insgesamt 6.872 Eintragungen angezeigt, wobei hier noch die Doppel- und Mehrfacheintragungen abzuziehen sind, so dass ca. 4.000 verschiedene Titel übrig bleiben. Im Laufe der Jahre wurden die Bände durch Titelzuwächse, die erstens aufgrund der Vermehrung der Publikationen und zweitens wegen des Geschäftsgangs, der erst noch optimiert werden musste, stetig umfangreicher (Band 3 hat 1.446 Seiten!), so dass ab dem vierten Band eine Änderung des Konzeptes erfolgen musste (s. unten).

Als aktuelles Informationsinstrument darf eine Landesbibliographie keine großen Verzugszeiten haben, was der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie auch weitestgehend gelingt. So finden sich Werke, die z. B. 1999 erschienen sind auch im Band mit Berichtszeit 1999 (erscheint immer erst ein bzw. zwei Jahre später). Nachträge aus den vorhergehenden Erscheinungsjahren seit 1991 sind dagegen immer wieder dabei, weshalb sich auch ältere Jahrgänge noch finden lassen, was wiederum bedeutet, dass es sich für die Benutzer durchaus lohnt, in mehreren Bänden zu suchen.

Der Preis pro Band ist in Rheinland-Pfalz infolge eines Druckkostenzuschusses relativ günstig und schwankte vor der Währungsumstellung zwischen 49,80 DM und 98,- DM (je nach Umfang).

Den Druck der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie übernimmt seit ihrer Entstehung der Spee-Verlag in Trier, der nach einer öffentlichen Ausschreibung das beste Angebot unterbreitet hatte.

Anlage der Druck-Ausgabe

Bis zum dritten Band (Berichtsjahr 1993) waren alle gedruckten Bände nach folgendem festen Schema angelegt: Nach dem Vorwort und dem Hinweis für Benutzer fand man ein Verzeichnis der regelmäßig ausgewerteten Zeitschriften. Nach diesen Einführungen folgte der umfangreiche Sachteil, bevor sich dann zwei Hauptteile (Regionenteil und Ortsteil) und zum Schluss zwei Register anschlossen. Dabei orientierte sich die Rheinland-Pfälzische Bibliogra-

phie an ihrem „Vorbild“, der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie, die sich wiederum an der Hessischen Bibliographie angelehnt und diese verfeinert hat.

Ab dem vierten Band (Berichtsjahr 1994) änderte man dann dieses Schema und setzte den Sachteil hinter die Hauptteile, zu denen ein dritter Teil „Rheinland-Pfalz“ neu dazugekommen war (s. unten).

Da man mit dem dritten Band – was den Umfang betraf – an die Grenzen des buchtechnisch Machbaren gestoßen war, man keine zweibändige Ausgabe wollte, und in den nächsten Jahren nicht mit einem Rückgang der Literaturproduktion gerechnet werden konnte, wurde ab Band 4 zudem eine verkürzte Anzeigeform im Sachteil eingeführt, was dieses zu einem „besseren Register“ degradiert, da die Eintragungen jetzt lediglich aus den Nachnamen des Verfassers, dem Sachtitel und der Titelnummer bestehen, die auf die Teile 1 bis 3 verweist.

Ausgeschlossen von der Verzeichnung werden seitdem auch: Bestandskataloge von Bibliotheken ohne regionalen Bezug, einzelne Gesetze und Verordnungen in amtlichen Veröffentlichungen, Gesetz- und Verordnungsblätter, Kongressschriften ohne inhaltlichen Bezug zu Rheinland-Pfalz und Zeitschriftenartikel unter zwei Seiten. Dies führte erstmals zu einer geringeren Menge angezeigter Titel (7.200 in 1994 gegenüber 7.400 in 1993) und zu einem geringeren Seitenumfang.

In Band 5 waren erstmals zu jedem Titel Standortnachweise und Signaturen neben der Titelnummer aufgeführt, wovon man aber ab Band sechs wegen der dezentralen Materialsammlung und eventuellen Signaturänderungen wieder absah.

Titelaufnahmen werden nach den „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ elektronisch erstellt und für die Druckausgabe durch das Programm HADES aufbereitet (s. Abschnitt III. 3.). Bei vielen Titelaufnahmen findet man zudem den Hinweis auf die Quelle, die ohne Abkürzungen wiedergegeben wird. Die fortlaufende Nummer über allen Titelaufnahmen bezeichnet man als Titelnummer, auf die in den Registern hingewiesen wird.

Beispiel einer Titelaufnahme:

07666

Speyerer Brezelfest <1996>: Speyerer Brezelfest : vom 12. bis 16. Juli 1996 / [Red.: H. Kranczoch (verantw.) ...]. - Zahlr. III.

In: Die Rheinpfalz / Speyerer Rundschau. - 52 (1996), Nr. 159 vom 11.7., Sonderbeil.
Enth. zahlr. Einzelbeiträge

Erster Hauptteil (ab Band 4): Rheinland-Pfalz (s. Anlage 14)

Er besteht aus Eintragungen von Titeln, die sich inhaltlich auf das gesamte Land Rheinland-Pfalz oder mehrere Teile des Landes beziehen. Die Eintragungen sind systematisch geordnet (vgl. Abschnitt III. 2.) und innerhalb der Systematik dann nach dem Alphabet der Autoren bzw. nach den Hauptsachtiteln. Dieser Teil wurde ab Band vier neu eingeführt (s. Anlage 14).

Zweiter Hauptteil: Regionen (s. Anlage 15)

Hier findet sich zunächst eine Gliederung nach den Naturräumen des Landes Rheinland-Pfalz (z. B. Vorderpfalz). Innerhalb eines solchen Naturraumes gibt es eine weitere Untergliederung nach Teilen der Naturräume (z. B. Region: Vorderpfalz, Teil: Deutsche Weinstraße). Nach dieser naturräumlichen Gliederung folgt eine weitere nach kirchlichen, historischen und politischen Gegebenheiten (z. B. Diözese Mainz, Bistum Worms, Grafschaft Nahe). Innerhalb dieser naturräumlichen Gliederung ist die Ordnung ebenfalls systematisch.

Dritter Hauptteil: Orte (s. Anlage 16)

Der umfangreichste Hauptteil der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie ist alphabetisch nach den Orten des Landes geordnet. Die Orte sind dabei nach der jeweils aktuellen amtlichen Liste des Statistischen Landesamtes angesetzt. Innerhalb der Eintragungen eines Ortes greift wieder die Systematik nach den 35 Großgruppen.

Dieser Teil ist vor allem für Heimatforscher, die Landesbibliographien häufig benutzen, sehr wichtig, da sie ganz gezielt nach Literatur über den Ort ihrer Wahl suchen können.

Sachteil (s. Anlage 17)

Von Band 1 bis 3 ist er der umfangreichste Teil der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie. Sortiert sind alle Eintragungen nach den 35 Hauptsachgebieten und innerhalb derer nach zahlreichen Ober- und Untergruppen. Abgedeckt werden alle Wissensgebiete und Lebensbereiche. Da die Systematik ständig überarbeitet wird, können hier zwischen den einzelnen Jahrgängen auch geringe Änderungen auftreten.

Da man im Allgemeinen damit rechnen muss, dass die Bibliographie dem Wissenschaftler zum Nachschlagen unter einem sachlichen Gesichtspunkt dient, ist der Sachteil ein wichtiger Teil der Bibliographie. Ab Band 4 wurde dieser Teil jedoch, wie bereits oben beschrieben, stark reduziert und beinhaltet nur noch Verweisungen auf die Hauptteile.

Der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie fehlt der Personenteil – mit der Begründung, es müsse ein sachlicher oder lokaler bzw. regionaler Grund vorliegen, damit die Literatur über eine Person überhaupt angezeigt wird. Es wird also auf die Aufnahme von Literatur über Persönlichkeiten des Landes nicht verzichtet, aufgegeben wird aber – im Gegensatz zu den Vorgängerbibliographien – die Zusammenführung der biographischen Titel an einer Stelle der Bibliographie.

Dies hat für den Benutzer den Nachteil, dass er personenbezogene Literatur an verschiedenen Stellen der Bibliographie suchen muss, wobei ein Sucheinstieg über das Register nicht in allen Fällen möglich ist.

Verfasser- und Titelregister (s. Anlage 18)

In einem Alphabet finden sich persönliche und korporative Verfasser (jeweils mit einem oder mehreren Titelstichwörtern), sonstige beteiligte Personen und Körperschaften sowie Titel von anonymen Werken. Von allen in diesem Register eingetragenen Namen und Titeln wird jeweils auf die Titelnummer im Hauptteil hingewiesen. Bei Doppeleintragungen werden Titelnummern in der Form: 1. Titelnummer = 2. Titelnummer angegeben, der Benutzer findet also dieselbe Eintragung unter zwei verschiedenen Stellen der Bibliographie.

Hat ein Autor mehrere Werke in einem Band der Bibliographie veröffentlicht, so werden alle Werke unter seinem Namen mit Spiegelstrichen angeführt. Die Funktion der sonstigen beteiligten Personen (z. B. Redakteur) steht abgekürzt in eckigen Klammern dahinter. Ferner finden sich Verweisungen, die mit „s.“ (für: siehe) gekennzeichnet sind.

Orts-, Personen- und Sachregister (s. Anlage 19)

Hier erhalten zunächst alle sachlichen und räumlichen Systemstellen einen Eintrag, soweit Titel unter ihnen nachgewiesen sind. Darüber hinaus kann ein Sachverhalt, der durch eine Systemstelle nicht genügend berücksichtigt wird, durch ein freies Schlagwort gekennzeichnet sein. Der Suche nach Ortsliteratur kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da die Verweisungen von den Namen früher selbstständiger Orte nur dort aufgeführt werden. Fürsten wer-

den unter ihrem persönlichen Namen angesetzt, auf eine Verweisung vom Namen des Territoriums wird verzichtet.

Nach der Konzeptionsänderung ab Band 4 entfällt das Formschlagwort „Biographische Literatur“, unter dem zuvor ein Großteil der Biographien zusammengeführt wurde, so dass man Biographien einzelner Personen, die im Register nur noch unter dem einzelnen Personenschlagwort verzeichnet sind, nicht mehr an einer Stelle zusammengefasst finden kann.

III. 4. b) CD-ROM-Ausgabe

Anders als beispielsweise die Hessische Bibliographie ist die Rheinland-Pfälzische Bibliographie nie auf CD-ROM erschienen. Das Projekt war zwar angedacht, wurde aber aus verschiedenen Gründen (u. a. Kostenfrage) nie realisiert.

Durch die Entwicklung der Online-Ausgabe und der Virtuellen Deutschen Landesbibliographie (VDL) wurde diese Idee dann sowieso hinfällig, da die Benutzung dieser Oberflächen für die Benutzer einfacher und angenehmer zu handhaben ist.

III. 4. c) Online-Ausgabe

Die erste Online-Version der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie wurde 1996 angeboten. Von einer Datenbank konnte aber noch nicht die Rede sein, denn die gedruckten Bände wurden 1:1 als HTML-Version ins Netz übernommen. Die Bände 1991 bis 1996 liegen in dieser Form vor und werden nach wie vor (mittlerweile allerdings verdeckt unter der Adresse <http://www.rlb.de/hades/>) angeboten, da sie von den Internet-Suchmaschinen durchsucht werden und so bibliotheksunkundige Internetnutzer an die Bibliographie heranführen.

Seit 1998 ist die RPB auch als allegro-Datenbank (Version 1.2) im Netz frei zugänglich. Unter der Internetadresse <http://www.rlb.de/rpb/> kommt man zunächst auf die Eingangsseite zur Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (s. Abb. 14), auf welcher man eine Datenbank auswählen kann. Es gibt nämlich zur Zeit keine Datenbank, mit der alle Jahrgänge der Bibliographie gleichzeitig durchsucht werden können, sondern zwei verschiedene Datenbanken:

- eine kumulierte Datenbank der Jahrgänge 1991 bis 2000
- eine Datenbank der Jahrgänge 2001/2002.

Ferner finden sich auf dieser Seite Hinweise auf Bearbeiter der Bibliographie und diverse Links (u. a. auf die „Virtuelle Deutsche Landesbibliographie“, s. Abschnitt V.).

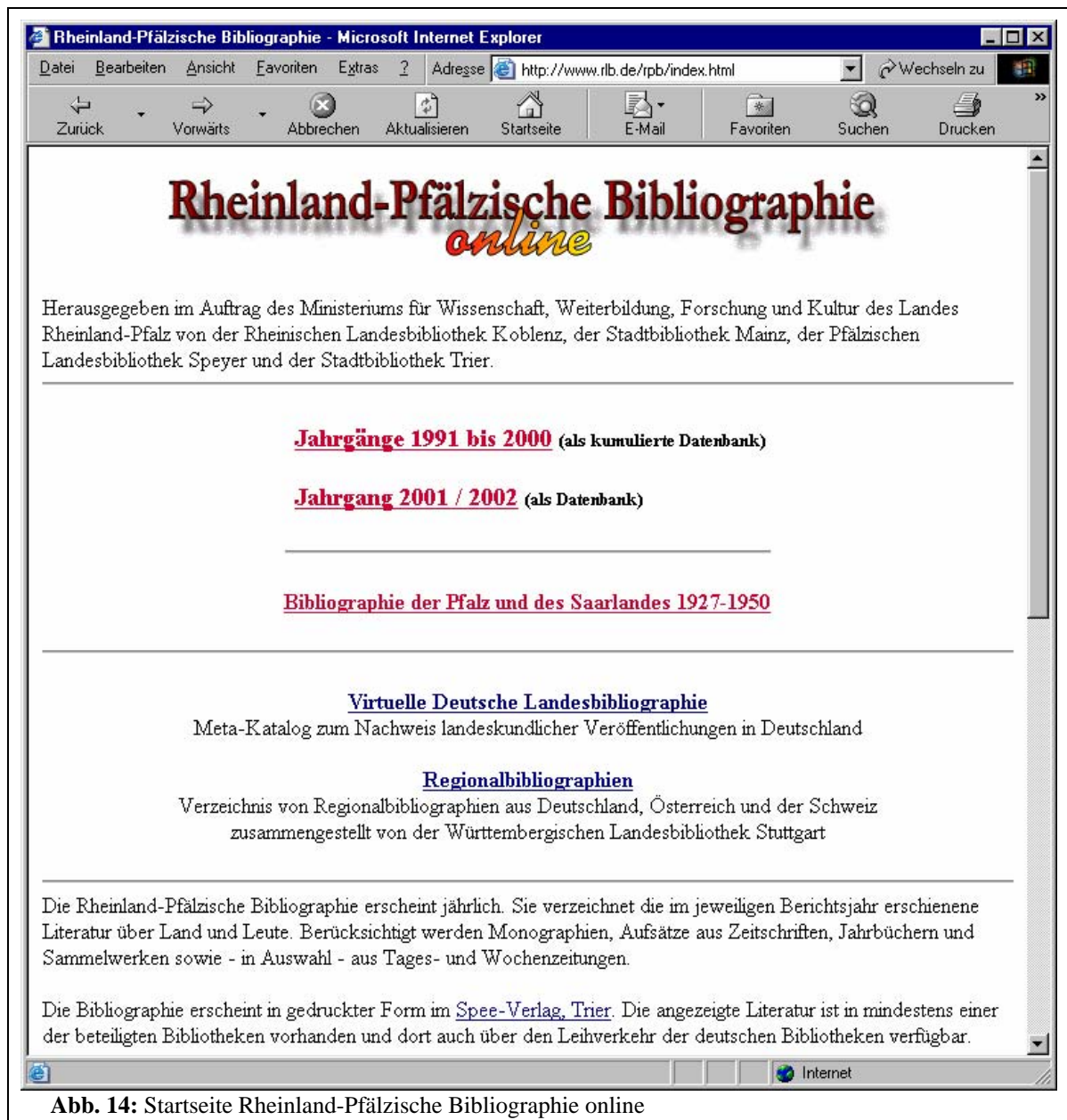


Abb. 14: Startseite Rheinland-Pfälzische Bibliographie online

Logische Suche

Der Aufbau der zwei auswählbaren Datenbanken ist analog, d. h. beim Anklicken einer Datenbank öffnet sich ein neuer Bildschirm (s. Abb. 15), der die Benutzer auffordert, Suchbegriffe einzugeben.

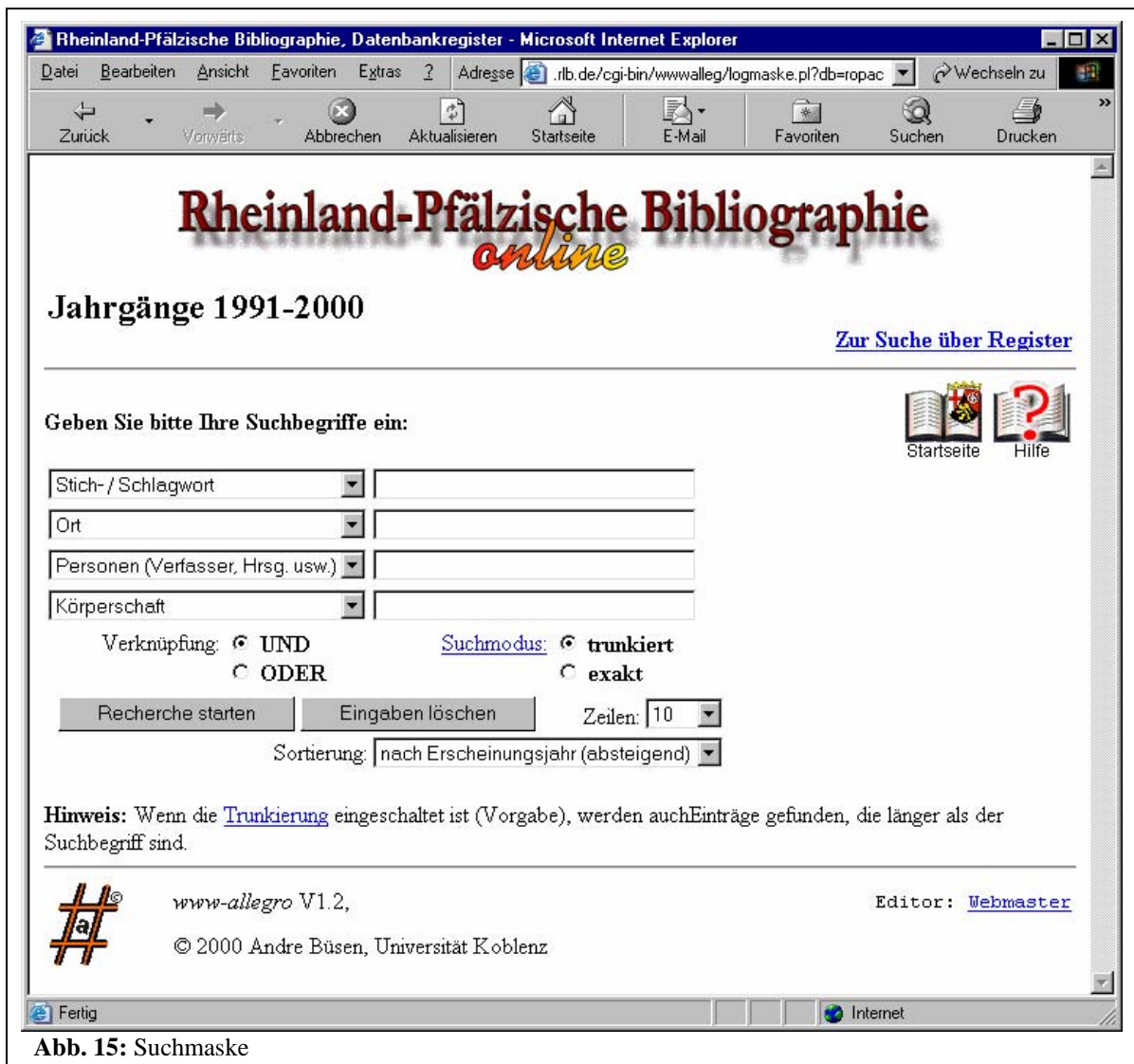


Abb. 15: Suchmaske

Gesucht werden kann nach Personen, Körperschaften, Stich-/Schlagwörtern, Sachtiteln, Orten, Verlagen und Erscheinungsjahren bzw. -orten. Es stehen dafür vier Felder zum Eintragen der Suchbegriffe bereit, so dass es auch möglich ist, mehrere dieser Kategorien zu kombinieren, um damit die Suchergebnisse einzuschränken („Kombinierte Suche“). Die Kombination kann mit den logischen Verknüpfungen UND bzw. ODER geschehen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Begriffe „exakt“ oder „trunziert“ einzugeben. Letzteres bedeutet, dass nur die ersten Zeichen des Suchbegriffs eingegeben werden, die Ergebnismenge enthält dann alle Begriffe, die mit den eingegebenen Zeichen beginnen.

Hat man alle gewünschten Begriffe eingegeben, braucht man nur noch den Button „Recherche starten“ zu betätigen und die Datenbank startet die Suche.

Für die Darstellung des Suchergebnisses hat man zwei weitere Felder zur Verfügung:

- Zeilen: Hier lässt sich einstellen, wie viele Treffer (einstellbar: 10 bis 1000) auf einer Seite dargestellt werden sollen
- Sortierung: Damit kann man wählen, wie die Treffer angezeigt werden sollen; einstellbar sind jeweils auf- oder absteigend: Erscheinungsjahr, Verfasser, Titel oder „keine Sortierung“

Die Ergebnisse werden jeweils in Kurzform dargestellt:

Rheinland-Pfälzische Bibliographie, Datenbankregister - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ? Adresse <http://www.rlb.de/cgi-bin/wwwalleg/logsuche.pl> Wechseln zu

Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite E-Mail Favoriten Suchen Drucken



Rheinland-Pfälzische Bibliographie online

Jahrgänge 1991-2000

Suchmodus: *trunkiert* Stich- / Schlagwort: **Pfalz** Seite 1 (von 1573)
8. 9. 2002, 17:59 Uhr

Es gibt **15730** Treffer [Zurück zur Suchmaske](#)

Nächste Seite Letzte Seite Gehe zu Treffer

 
Startseite Hilfe

- [1](#) Grundlinien der neuen Schulpolitik : eine ande Götte, Rose 136
- [2](#) Der Heraldiker Otto Hupp und seine Schöpfungen Böcher, Otto [199 36
- [3](#) Brände, Brandzerstörungen und Wiederaufbau der Kabat, Sylweste [199 36
- [4](#) Zukunftsperspektive für Steillagenweinbau : me Walg, Oswald Ill. 929
- [5](#) Kirchen, Klöster, Pilgerwege Rönsch, Viola
- [6](#) Das Hochwasser im Dezember 1993 / Januar 1994 Meuser, Andreas 75 36
- [7](#) Von den Torffeldern zu den Weinbergen : Pfälze Folz, Winfried 5199 36
- [8](#) Dienstleistungsunternehmen Museum? 5199 36
- [9](#) Quod pro nobis et imperio duximus retinendum : Staab, Franz 2427 36
- [10](#) Wer war denn nun eigentlich Hildegard von Bing Betz, Otto 2000 nic

markierte Titel zeigen

Nächste Seite Letzte Seite Gehe zu Treffer

Internet

Abb. 16: Ergebnisliste

Titel, zu denen man ausführlichere Informationen möchte, kann man markieren und durch einen Klick auf den Button „markierte Titel zeigen“ bekommt man die Vollanzeige (s. Abb. 17). Diese enthält die bibliographischen Angaben mit Schlagwörtern, Systemstellen und Hinweis auf die besitzende Bibliothek (meistens auch mit deren Signatur).

Des Weiteren bietet diese Seite an, zu einem bestimmten Treffer zu „springen“, indem man die Zahl in ein dafür vorgesehenes Feld eintippt. Mit den Buttons „Nächste Seite“ bzw. „Letzte Seite“ kann man zu weiteren Treffern vor- bzw. zurückblättern.

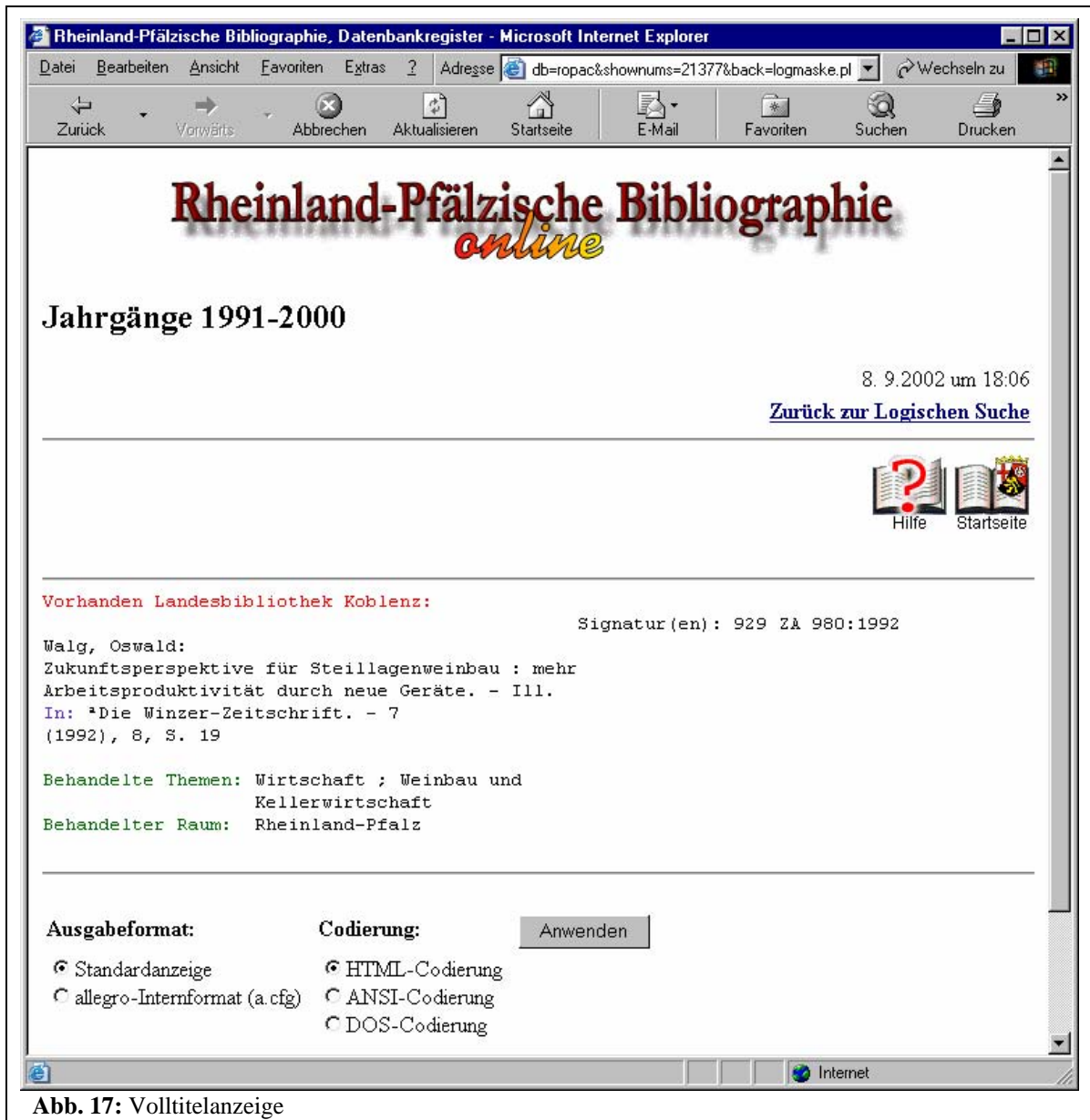


Abb. 17: Volltitelanzeige

Registersuche

Neben dieser „Logischen Suche“ gibt es auch eine „Registersuche“ (s. Abb. 18). Hier kann man sechs Register durchsuchen, in denen die Datensätze alphabetisch sortiert sind:

- Register 1: Personennamen
- Register 2: Körperschaften
- Register 3: Stich- und Schlagwörter
- Register 4: Buchtitel
- Register 5: Verlage und Erscheinungsorte
- Register 6: Ausgewertete Zeitschriften und Sammelwerke

Der Benutzer hat somit die Möglichkeit, eines der Register auszuwählen und den Beginn seiner Suche festzulegen. Darüber hinaus kann er für die Ergebnisanzeige "Kurztitel" oder "keine Kurztitel" wählen sowie die Zeilen pro Seite.

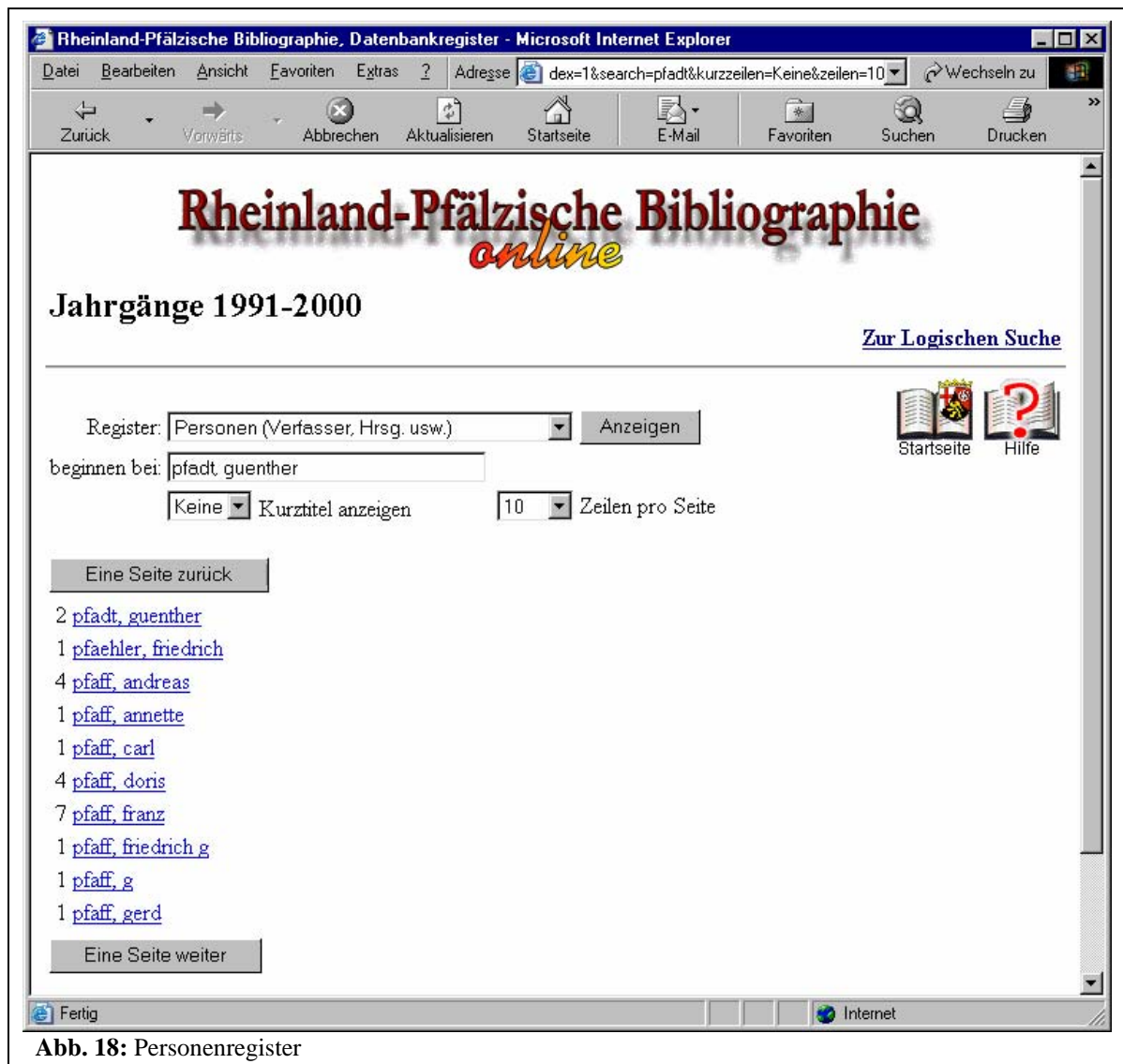


Abb. 18: Personenregister

Als Ergebnis bekommt man aus dieser Suche eine alphabetische Auflistung, aus der man dann die gewünschte Stelle anwählen kann um nähere Information zu erhalten. Die Zahl vor den Treffern zeigt an, wie viele Treffer mit gleichem Suchbegriff gefunden wurden. Mit „Eine Seite zurück“ bzw. „Eine Seite weiter“ kann man in dem Register beliebig vor- und zurückblättern.

III. 5. Vergleich der Erscheinungsformen

Viele Benutzer haben sich im Laufe der Jahre an die Erscheinungsform „Druckmedium“ gewöhnt und finden es schwierig, sich auf eine neue Form einzustellen. Dabei bietet die Online-Version der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie viele Vorteile: Sie ist aktueller, da die Daten, die ja sowieso elektronisch erfasst sind, alle zwei Wochen in die Online-Datenbank eingegliedert werden. Zudem besteht bei der Suche über die Datenbank die Möglichkeit, Begriffe in mehrere Felder einzugeben, womit das Ergebnis sehr stark eingeschränkt wird und man deshalb schnell an die gewünschten Titel gelangen kann. Bei der Druck-Version dagegen ist eine längere Suche in den Registern erforderlich.

Sehr vorteilhaft ist bei der Online-Version außerdem die Möglichkeit, die Datenbank von daheim aus zu jeder Tages- und Nachtzeit in Anspruch nehmen zu können, was bedeutet, dass

man nicht mehr unbedingt in die Bibliothek zu kommen braucht, um in der gedruckten Bibliographie nachzusehen.

Doch die gedruckte Fassung hat neben den genannten Nachteilen und dem Aspekt, dass die Erstellung recht teuer und zeitaufwendig ist, auch Vorteile zu bieten. So hat nämlich der Benutzer etwas in der Hand, was ihm beim Durchblättern eine bessere Gesamtübersicht verschafft, während bei Datenbanken immer nur ein Teil der enthaltenen Daten angezeigt werden kann. Ferner erlaubt die Online-Datenbank keine präzise systematische Suche. Viele Benutzer finden sich zudem im "gewohnten Umfeld" (hier: Druck-Version) besser zurecht und lehnen eine Datenbankschulung bzw. die PC-Benutzung eher ab.

Da die Rheinland-Pfälzische Bibliographie aber ab dem Berichtsjahr 2001 nur noch online verfügbar sein wird, wird sich jeder Benutzer dieser Bibliographie auf Dauer umstellen müssen und sich an die Vorteile dieser neuen Erscheinungsform gewöhnen. In Zukunft soll sogar eine Funktion in die Datenbank eingearbeitet werden, womit Aufsätze, die in der Bibliographie verzeichnet sind, direkt online bestellt werden können.

IV. Vergleich der Hessischen und der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

		Hessische Bibliographie	Rheinland-Pfälzische Bibliographie
Allgemein	Berichtszeit	1977 -	1991 -
	Sacherschließung	Facettenklassifikation; Systematik: Hauptsachgebiete, Oberbegriffe, Unterbegriffe, annotierende Schlagwörter	Systematik: Hauptsachgebiete, Oberbegriffe, Unterbegriffe, annotierende Schlagwörter*
	EDV-System	ABACUS	Allegro-C, HADES
	Anzahl ausgewerteter Zeitschriften	ca. 800	ca. 1000
Druckausgabe	Berichtszeit	1977 – 2000	1991 - 2000
	Erscheinungsweise	jährlich	jährlich
	Umfang	5.500 - 5.900 Titel	4.000 - 7.400 Titel
	Aufbau	Hauptteil: - Regionenteil - Ortsteil - Sachteil Register: - Verfasser-, Titelregister - Orts-, Personen-, Sachregister	Hauptteil (ab Band 4): - Landesteil - Regionenteil - Ortsteil - Sachteil Register: - Verfasser-, Titelregister - Orts-, Personen-, Sachregister
	Verkaufspreis	ca. 190 €	ca. 50 €
CD-ROM	Berichtszeit	1977 – 1997	-
	Umfang	ca. 112.000 Titel	-
	Verkaufspreis	528 €	-
Online-Ausgabe	URL	http://www.hessendata.stub.uni-frankfurt.de/	http://www.rlb.de/rpb/
	Berichtszeit	1991 - (ab Ende 2002: Altdaten ab 1977 enthalten)	1991 -
	online seit	2001	1996 (Datenbank: ab 1998)
	Update	ca. alle zwei Wochen	ca. alle zwei Wochen

* In der RPB „gliedernde Schlagwörter“ genannt

(Stand: September 2002)

V. Virtuelle Deutsche Landesbibliographie

Die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie (VDL) ermöglicht die parallele Suche in den Datenbanken mehrerer deutscher Landesbibliographien unter einer Oberfläche. Zu finden ist sie unter der Internetadresse: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/landesbibliographie/>.

Die VDL existiert seit 2001 und ist bis dato die einzige Bibliographie, die auf der Basis der Technologie des Karlsruher Virtuellen Katalogs (KVK) arbeitet (vgl. http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib/virtueller_katalog.html).

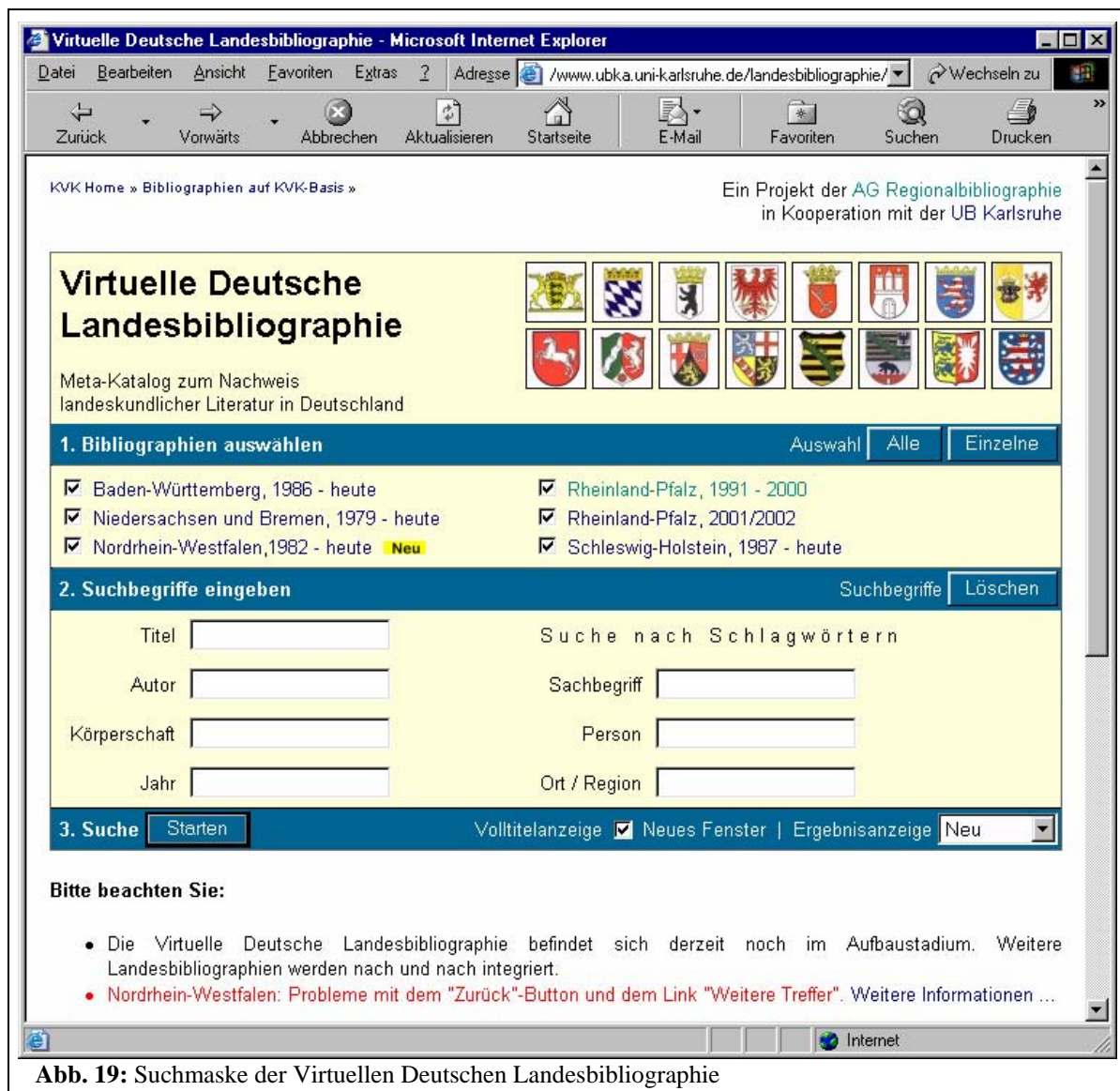


Abb. 19: Suchmaske der Virtuellen Deutschen Landesbibliographie

Die Oberfläche der VDL (s. Abb. 19) erinnert stark an die des KVK. So findet man unterhalb des Titels und der Wappen der 16 deutschen Bundesländer die „klassischen“ zwei Bereiche zur Auswahl der zu durchsuchenden Datenbanken und die Felder zur Eingabe der Suchwörter.

Die Suche

Im ersten Schritt wird dem Benutzer der VDL die Möglichkeit gegeben, die Recherche auf die Online-Datenbanken einzelner Landesbibliographien zu beschränken; voreingestellt ist die Suche in allen Datenbanken.

Im unteren Teil befinden sich sieben Eingabefelder für die Suche in den oben markierten Bibliographien. Zum einen wird eine Suche nach formalen Kriterien ermöglicht: nach dem Titel eines Werks, dem Autor, der beteiligten Körperschaft und/oder dem Erscheinungsjahr; zum anderen kann auch nach inhaltlichen Aspekten gesucht werden: nach einem Sachbegriff, einer Person und/oder einem Ort bzw. einer Region.

Die Rechtstrunkierung ist mit der Eingabe eines Fragezeichens („?“) möglich. In einigen der abgefragten Landesbibliographien wird automatisch trunkiert. Die Suchfelder werden automatisch mit UND verknüpft.

Die VDL ermöglicht somit die komfortable Suche unter einer einfachen, leicht verständlichen Oberfläche, so dass es dem Benutzer erspart bleibt, sich mit den Funktionsweisen einzelner heterogener Datenbanken zu beschäftigen.

Dennoch sollte man beachten, dass den Online-Ausgaben der Landesbibliographien unterschiedliche Datenbestände zugrunde liegen. Um einen Überblick über die Spezifika zu erhalten, empfiehlt sich daher der Klick auf die Links „Weitere Informationen ...“ und „Steckbriefe“, die sich unterhalb der Suchmaske befinden. Zu finden sind dort sowohl allgemeine Informationen zur VDL und den einzelnen Landesbibliographien, als auch eine kurze Antwort auf die Frage „Was ist eine Landesbibliographie?“. Über die inhaltlichen Unterschiede bei den einzelnen Bibliographien, beispielsweise beim Berichtszeitraum oder der Art des berücksichtigten Materials, informieren die Steckbriefe (vgl. Abb. 20). Auch finden sich hier Hinweise zu den Suchmöglichkeiten, zur Sacherschließung, sowie eine Verweisung auf die Homepages der einzelnen Bibliographien, wo sich weitere Bedienungshinweise und die zuständigen Ansprechpartner finden.

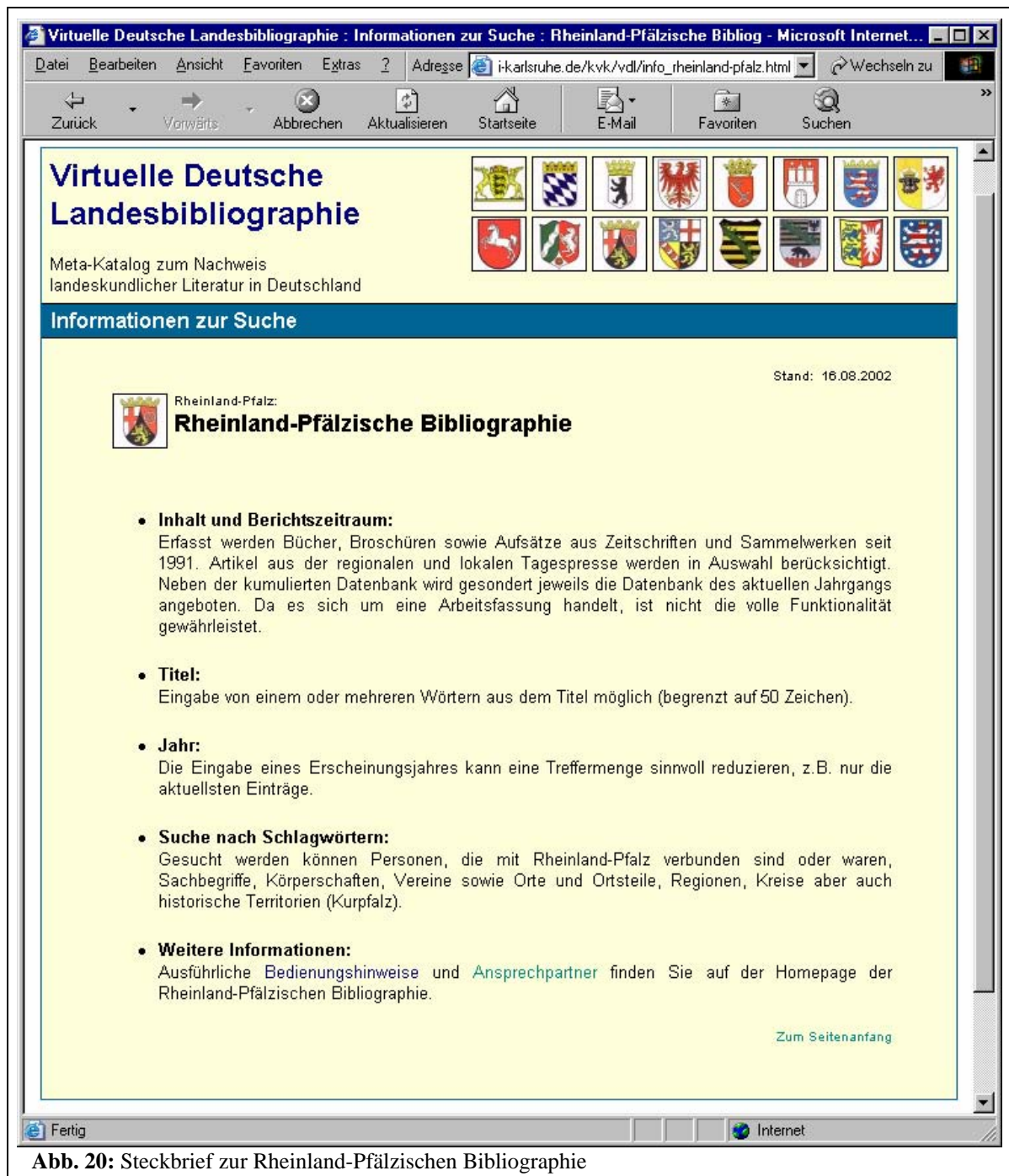
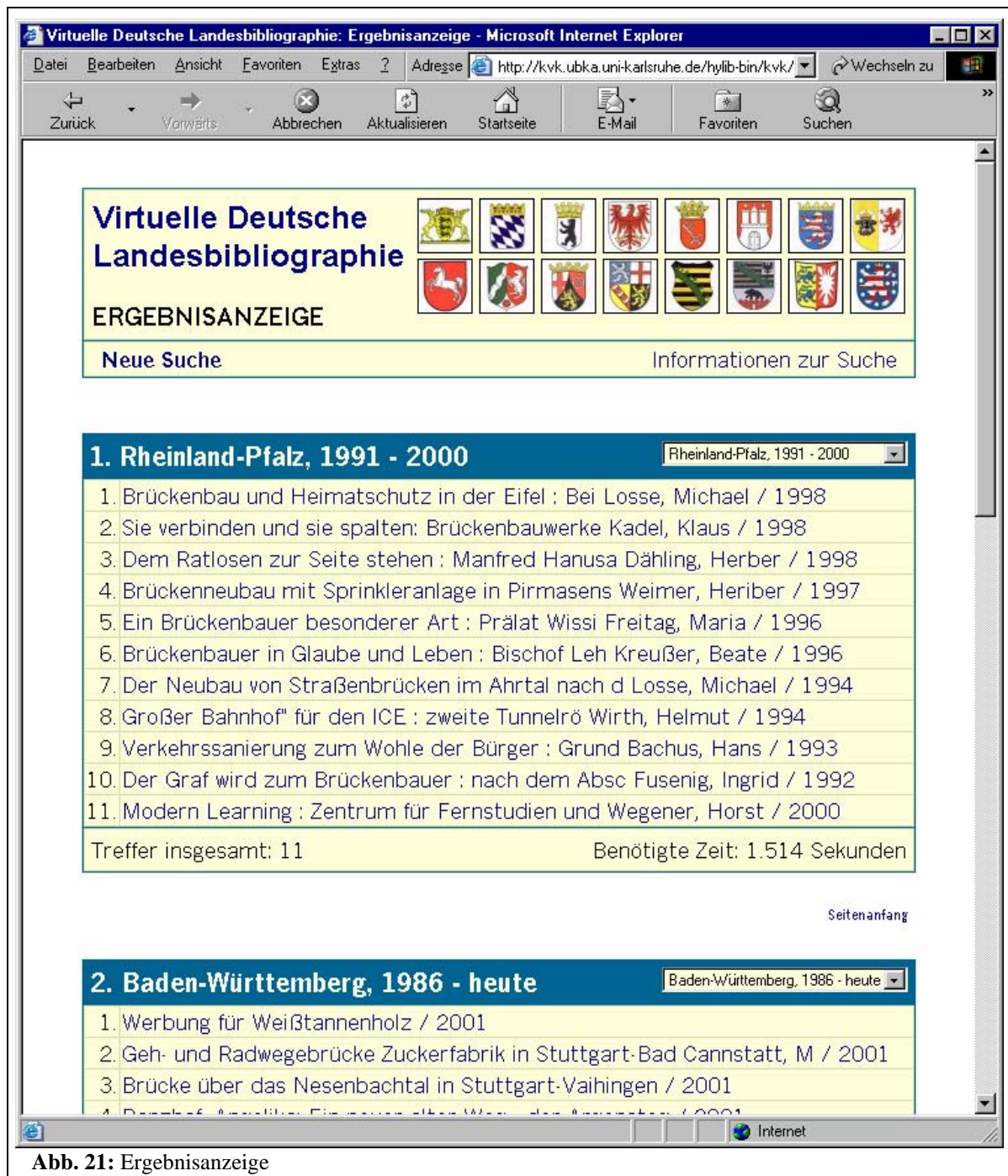


Abb. 20: Steckbrief zur Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

Die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie erlaubt eine deutschlandweite inhaltliche Suche nach regional bedeutsamen Themen. Als Beispiel eignet sich eine Suche nach Literatur zum „Brückenbau in Deutschland“. Ein an diesem Thema interessierter Benutzer ist nicht mehr weiter gezwungen, alle Landesbibliographien, sei es in der Druck-, CD-ROM-, oder Online-Ausgabe einzeln zu durchsuchen, er erhält durch eine Suche nach dem Sachbegriff „Brückenbau“ in der VDL eine brauchbare und aufgrund der Auswertung von Pflichtexemplaren auch relativ umfassende Liste von Werken (s. Abb. 21). Außerdem findet er – anders als bei einer Suche über den KVK – nicht nur Monographien, sondern auch Aufsätze, sowie graue und weniger wissenschaftliche Literatur.



Beteiligte Bibliographien

Die Datenbanken der folgenden Landesbibliographien sind derzeit über die VDL abfragbar (Stand: August 2002):

- Baden-Württemberg, 1986 -
- Niedersachsen und Bremen, 1979 -
- Nordrhein-Westfalen, 1982 -
- Rheinland-Pfalz, Jahrgänge 1991 - 2000 und 2001/2002
- Schleswig-Holstein, 1987 -

Als die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie im August 2001 startete, waren nur die Landesbibliographien von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg beteiligt. Daraufhin folg-

ten die Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit Bremen. Seit dem 16. August 2002 ist nun endlich – nach Behebung technischer Schwierigkeiten – die Nordrhein-Westfälische Bibliographie abfragbar. Auch die Sächsische und die Bayerische Bibliographie sollen mittelfristig integriert werden.

Die Daten der Hessischen Bibliographie bzw. der Online-Datenbank Hessendata werden vorerst noch nicht über die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie recherchierbar sein; es werden jedoch aktuell Tests durchgeführt, um zu überprüfen, ob bei einer Suche über die VDL sinnvolle Ergebnisse erzielt werden können. Erst im Anschluss daran wird eine Entscheidung über die Teilnahme Hessens an dem Projekt getroffen.

Nachteile der VDL

Das große Manko der VDL ist, dass zur Zeit leider nur die Landesbibliographien von sechs Bundesländern recherchierbar sind, obwohl inzwischen fast alle über das Internet erreicht werden können (vgl. Anlage 20). Wünschenswert wäre die gleichzeitige Befragung aller Datenbanken, denn erst dann kann die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie ihren vollen Zweck erfüllen und umfassende Suchergebnisse liefern, womit sicherlich auch den Benutzern der diversen Einzelbibliographien ein großer Dienst getan wäre.

Ein weiterer Nachteil ergibt sich – wie bei anderen virtuellen Katalogen – aus dem Problem, dass die Suchmöglichkeiten der verschiedenen Datenbanken „auf einen Nenner gebracht“ werden müssen. So bietet sich beispielsweise bei einer Recherche in der „Rheinland-Pfälzischen Bibliographie online“ die Möglichkeit, auch nach Verlagen oder Erscheinungsorten zu suchen. Weil eine solche Suchmöglichkeit jedoch in den Online-Ausgaben der meisten anderen Bibliographien nicht vorgesehen ist, macht es keinen Sinn, ein solches Suchfeld in der VDL anzubieten; es könnte nur ein Teil der Bibliographien befragt werden. Bei komplexeren Suchanfragen sollten daher neben der VDL auch die einzelnen Ausgangsdatenbanken zu Rate gezogen werden.

Ausblick

Zuletzt sollte nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie noch im Aufbau befindet. Es wird ständig versucht, sie zu verbessern. Daher wird man gelegentlich Neuerungen auf der Seite finden. So wurde z. B. in diesen Tagen erst die Ergebnisanzeige überarbeitet und übersichtlicher gestaltet, sowie eine weitere Bibliographie in die Abfrage miteingebunden.

VI. Schlusswort

Zum Abschluss unserer Projektarbeit möchten wir einige Punkte reflektieren, die uns während unserer Recherche und Ausarbeitung besonders ins Auge gefallen sind.

Der Vergleich der Rheinland-Pfälzischen und Hessischen Bibliographie zeigte, dass sich in vielen Bereichen Übereinstimmungen abzeichnen, zum Beispiel in den Klassifikationen, in der Erscheinungsweise sowie im formalen Aufbau der Druckausgabe (vgl. Abschnitt IV.). Dies könnte auf das Wirken der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie zurückgeführt werden, deren Ziel unter anderem die Vereinheitlichung deutscher Regionalbibliographien ist.

Unterschiede zwischen den Bibliographien liegen beispielsweise in der geschichtlichen Entstehung sowie in den Erscheinungsformen. Für die Rheinland-Pfälzische Bibliographie existiert keine CD-ROM-Ausgabe. Die Online-Ausgabe der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie besteht bereits seit 1996, während die Hessische erst seit 2001 frei im WWW verfügbar ist. Die Berichtszeit der gedruckten Ausgabe der Hessischen Bibliographie beginnt schon 1977, die der Rheinland-Pfälzischen erst 1991. Die beiden Bibliographien haben jedoch gemeinsam, dass ihre Druckausgaben mit dem Berichtsjahr 2000 eingestellt werden und beide nur noch online verfügbar sind.

Hierbei wird deutlich, dass auch die Zukunft der Regionalbibliographien im Internet liegt, wie in vielen Bereichen des Bibliothekswesens. Die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie (s. Abschnitt V.), ein Projekt der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie, ist ein weiterer bedeutender Schritt in diese Richtung. Geplant ist, in ihr alle deutschen Landesbibliographien unter einer Oberfläche recherchierbar zu machen. Vorteile bietet die VDL bei einer thematischen Suche, die nicht speziell auf eine Region bzw. auf ein bestimmtes Bundesland bezogen ist.

Zur Zeit sind jedoch erst wenige Landesbibliographien abfragbar, sei es aus technischen Gründen oder weil sich einige Bundesländer noch nicht für eine Teilnahme entscheiden konnten.

Bei allen Vorteilen, die das digitale Zeitalter mit sich bringt, bleiben jedoch noch einige Fragen offen. Beispielsweise stellt das Einstellen der Druckausgabe ein Problem für Benutzer dar, die sich noch nicht der PC-Generation angepasst haben oder anpassen wollen. Auch die Langzeitarchivierung von digitalen Medien ist eine noch nicht gelöste Aufgabe.

Abschließend wäre noch zu erwähnen, dass die Regionalbibliographien leider nur über einen geringen Bekanntheitsgrad verfügen. Wünschenswert wäre mehr Öffentlichkeitsarbeit, um den Benutzerkreis der Regionalbibliographien zu vergrößern.

<p>Unser Dank gilt allen Kollegen, die uns bei den Recherchen und der Erstellung der Projektarbeit geholfen haben, insbesondere Frau Eichinger (Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie, StUB Frankfurt), Herrn Jendral und Herrn Kuhn (Zentralredaktion der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie, RLB Koblenz), Herr Langner (RLB Koblenz), Frau Fiedler (LB Wiesbaden), Herrn Junk (StB Trier), Herrn Reifenberg (UB Marburg), Herrn Friedmann (UB Gießen) und unserer Projektleiterin Frau Clemens (Bibliotheksschule Frankfurt).</p>

VII. Literaturliste

Monographien und Aufsätze

- Bartsch, Eberhard: Die Bibliographie / Eberhard Bartsch. – 2., durchges. Aufl. – München [u.a.] : Saur, 1989. – 280 S.
ISBN 3-598-10878-8
- Baumann, Herbert:
Der einzelne und die Gesellschaft: Sozialkunde für Realschulen in Rheinland-Pfalz 8.-10. Schuljahr/ Herbert Baumann; Alfred Sitzmann – 3. Aufl. – Köln: Stam-Verl., 1992. – S. 231: Ill., graph. Darst.
ISBN 3-8237-0721-3
- Bibliotheksrechtliche Vorschriften : mit Bibliographie zum Bibliotheksrecht / zsgest. von Ralph Lansky. – Frankfurt am Main : Klostermann
Losebl.-Ausg.
ISBN 3-456-01383-2
- Czerwick, Edwin: Öffentliche Verwaltung und Landesbewusstsein; S. 483 - 498
In: Politische Kultur in Rheinland-Pfalz / hrsg. von Ulrich Sarcinelli ... – Mainz : v. Hase & Koehler, 2000. – VIII, 591 S. : graph. Darst.
ISBN 3-7758-1390-X
- Haller, Bertram: Anforderungen an eine moderne Landesbibliographie heute; S. 85 - 94
In: Deutscher Bibliothekartag <77, 1987, Augsburg> : Reden und Vorträge / 77. Deutscher Bibliothekartag : in Augsburg 1987 / hrsg. von Yorck A. Haase ... – Frankfurt am Main : Klostermann, 1988. – X, 340 S. – (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderheft ; 46)
ISBN 3-465-01827-3
- Hessische Bibliographie / hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zsarb. mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen. – München [u.a.] : Saur, 1979 -
ISSN 0171-1423
- Hessische Bibliographie [Elektronische Ressource] / hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. in Zsarb. mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen. –München : Saur, 1999
CD-ROM-Ausg.
- Mathy, Helmut: Vor 50 Jahren: Rheinland-Pfalz entsteht; S. 15 - 34
In: Rheinland-Pfalz : Beiträge zur Geschichte eines neuen Landes ; [50 Jahre Rheinland-Pfalz] / Hans-Jürgen Wünschel (Hrsg.) Mit Beitr. von Christoph Baginski ... – 1. Aufl. – Landau : Knecht, 1997. - 239 S. : Ill. – (Landauer Universitätschriften : Geschichte ; 4)
Richtiger Name d. Mitarb.: Christophe Baginski
ISBN 3-930927-16-0
- Miltenberger, Klaus: „Die Hesse komme“ : die Hessische Bibliographie – jetzt auch online; S. 135 - 137, Band 12 (1994)
In: ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen. – München : Verl. Neuer Merkur
ISSN 0720-6763
- Naumann, Ulrich: Der Einsatz der Datenverarbeitung zur Herstellung landeskundlicher Bibliographien – das Beispiel Hessische Bibliographie; S. 153 – 172, Band 26 (1979)
In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : vereinigt mit Zentralblatt für Bibliothekswesen; ZfBB ; Organ des Vereins Deutscher Bibliothekare e.V. und des Vereins

der Diplombibliothekare an Wissenschaftlichen Bibliotheken e.V. - Frankfurt, M. : Klostermann

ISSN 0044-2380

- Oberschelp, Reinhard: Die Bibliographien zur Deutschen Landeskunde und Landesgeschichte / Reinhard Oberschelp. – 3., völlig überarb. Aufl. – Frankfurt am Main : Klostermann, 1997. – 160 S. – (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderheft ; 67)
ISBN 3-465-02944-5
- Regionalbibliographien im Vergleich : Werdegang, Erstellung, landeskundliche Bedeutung ; Hessische Bibliographie, Mittelrhein-Moselland-Bibliographie, Pfälzische Bibliographie /
erarb. von Angelika Hinrichs ... – Frankfurt a. M., 1988. – 83 Bl.
- Regionalbibliographien in der Bundesrepublik Deutschland : Bestandsaufnahme und Materialien / hrsg. von der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie in der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken. Deutsches Bibliotheksinstitut – Berlin : Dbi, 1991. – 88 S. – (Dbi-Materialien ; 112)
ISBN 3-87068-912-9
- Regionalbibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland / hrsg. von Wilhelm Totok ... – Frankfurt am Main : Klostermann, 1971. - VII, 354 S. : Kt. – (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderheft ; 11)
- Regionalbibliotheken in Deutschland : mit einem Ausblick auf Österreich und die Schweiz / hrsg. von Bernd Hagenau. – Frankfurt am Main : Klostermann, 2000. – 467 S. : Kt. – (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderhefte ; 78)
ISBN 3-465-03085-0
- Rheinland-Pfälzische Bibliographie : mit Nachträgen ab 1991 / hrsg. im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz von der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, der Stadtbibliothek Mainz, der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer und der Stadtbibliothek Trier. – Trier : Spee, 1992 -
ISSN 0943-4623

Links

- allegro-C, Bibliothekarisches Datenbanksystem der Universitätsbibliothek Braunschweig
<http://www.biblio.tu-bs.de/allegro/>
- Bibliographie der Pfalz und des Saarlandes 1927 - 1950
<http://193.175.255.93/cgi-bin/acwww25/maske.pl?db=pb2750>
- HADES
<http://rhenus.uni-koblenz.de/jkl/hades.htm>
- HeBIS-Cocktail 4/2001
http://www.hebis.de/hebiscocktail/2001_4/entwicklungen01_4.html
- Hessendata
<http://www.hessendata.stub.uni-frankfurt.de/>
- historicum.net : server frühe neuzeit
<http://www.sfn.uni-muenchen.de/links/2002/liwi2002-10.htm>
- Informationsmittel : IFB
<http://www.swbv.uni-konstanz.de/ifb/>
- Projekt Orpha – Forschungsgruppe Informationssysteme, Datenbanken, Netztheorie, Universität Koblenz-Landau
<http://www.uni-koblenz.de/~ag-pn/html/projekte/orpha.html>
- Rezension der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (1993)

- http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/93_0081.html
- Rezension der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (1996)
http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96_0530.html
 - Rheinland-Pfälzische Bibliographie
<http://www.rlb.de/rpb/>
 - Rheinland-Pfälzische Bibliographie – HTML-Version
<http://www.rlb.de/hades/>
 - Spee-Verlag
<http://www.paulinus.de/verlag/spee/html/index.htm>
 - Universitätsbibliothek Marburg
<http://www.ub.uni-marburg.de/allg/aktiv/hbmain.html>
 - Virtuelle Deutsche Landesbibliographie
<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/landesbibliographie/>

Anlage 1: Modell einer Systematik für Regionalbibliographien, entworfen von der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliographien

- 0. Allgemeines**
- 1. Allgemeine Landeskunde**
 - 1.1 Bibliographien
 - 1.2 Landesbeschreibungen (UB)
 - 1.3 Heimatpflege
 - 1.4 Biographien
- 2. Kartographie und Vermessungswesen**
 - 2.1 Kartographie
 - 2.2 Vermessungswesen
 - 2.3 Karten
- 3. Geowissenschaften**
 - 3.1 Geophysik (UB)
 - 3.2 Geologie (UB)
 - 3.3 Mineralogie, Petrographie (UB)
 - 3.4 Paläontologie (UB)
 - 3.5 Bodenkunde (UB)
 - 3.6 Oberflächenformen (UB)
 - 3.7 Wasser (UB)
 - 3.8 Klima (UB)
 - 3.9 Geoökologie
- 4. Fakultative Stelle für landestypische Phänomene, z. B. „Wasser und Küste“ für Schleswig-Holstein und Niedersachsen oder „Alpen“ für Bayern**
- 5. Biowissenschaften**
 - 5.1 Biologie (UB)
 - 5.2 Pflanzen (UB)
 - 5.3 Tiere (UB)
 - 5.4 Biologische Anthropologie

(Unter dem Aspekt von Natur und Biowissenschaft kann als Nr. 6 der Bereich „Umwelt- und Naturschutz“ folgen; siehe Nr. 20. Wenn nicht, folgen:)
- 6. Historische Hilfswissenschaften**
 - 6.1 Chronologie
 - 6.2 Metrologie
 - 6.3 Urkundenlehre
 - 6.4 Paläographie
 - 6.5 Sphragistik
 - 6.6 Numismatik (UB)
 - 6.7 Epigraphik
 - 6.8 Genealogie (UB)
 - 6.9 Heraldik
 - 6.10 Flaggen
 - 6.11 Orden
- 7. Vor- und Frühgeschichte. Archäologie**
 - 7.1 Archäologie
 - 7.2 Vor- und frühgeschichtliche Zeit
 - 7.3 Alt- und Mittelsteinzeit
 - 7.4 Jungsteinzeit (UB)
 - 7.5 Bronzezeit (UB)
 - 7.6 Vorrömische Eisenzeit (UB)
 - 7.7 Römische Kaiserzeit (UB)
 - 7.8 Völkerwanderung und Frühmittelalter
 - 7.9 Mittelalterliche und neuzeitliche Archäologie
- 8. Geschichte**
 - 8.1 Geschichtsquellen
 - 8.2 Geschichtsbeschreibung

(Es folgt eine Gliederung entsprechend des Geschichtsverlaufs der jeweiligen Region.)
- 9. Militär und Wehrwesen**
 - 9.1 Militär (UB)
 - 9.2 Wehrwesen (UB)
- 10. Staat und Politik**
 - 10.1 Staat
 - 10.2 Staatsgrundlagen (UB)
 - 10.3 Verfassung (UB)
 - 10.4 Regierungssysteme (UB)
 - 10.5 Parlament (UB)
 - 10.6 Politik (UB)
 - 10.7 Politische Willensbildung (UB)
 - 10.8 Parteien und Politiker (UB)
 - 10.9 Politische Gruppen
 - 10.10 Wahlen (UB)
- 11. Verwaltung**
 - 11.1 Verwaltungsrecht
 - 11.2 Verwaltungskontrolle
 - 11.3 Verwaltungsgeschichte
 - 11.4 Allgemeine Verwaltung (UB)
 - 11.5 Verwaltungsreform (UB)
 - 11.6 Öffentlicher Dienst (UB)
 - 11.7 Öffentlicher Haushalt (UB)
 - 11.8 Provinzialverwaltung
 - 11.9 Regierungsbezirksverwaltung
 - 11.10 Kreisverwaltung
 - 11.11 Gemeindeverwaltung
 - 11.12 Ordnungs- und Sicherheitsverwaltung (UB)
- 12. Recht**

(Öffentliches Recht bei den entsprechenden Systemstellen)

 - 12.1 Rechtsgeschichte (UB)
 - 12.2 Privatrecht
 - 12.3 Strafrecht (UB)
 - 12.4 Gerichtsverfassung
 - 12.5 Rechtsprechung
 - 12.6 Personen der Rechtsprechung
- 13. Bevölkerung**
 - 13.1 Bevölkerungsgeschichte
 - 13.2 Bevölkerungsstruktur (UB)
 - 13.3 Bevölkerungsbewegung (UB)
 - 13.4 Bevölkerungsverschiebung (UB)
 - 13.5 Bevölkerungsdichte
- 14. Sozialwesen**
 - 14.1 Träger der Wohlfahrtspflege (UB)
 - 14.2 Erziehungsfürsorge (UB)
 - 14.3 Sozialfürsorge (UB)
- 15. Gesundheitswesen**
 - 15.1 Medizin (UB)
 - 15.2 Apothekenwesen
 - 15.3 Krankenversorgung (UB)
 - 15.4 Hygiene (UB)
 - 15.5 Veterinärwesen
- 16. Wirtschaft**
 - 16.1 Wirtschaftsgeschichte
 - 16.2 Wirtschaftsstruktur (UB)
 - 16.3 Wirtschaftsverfassung
 - 16.4 Wirtschaftsorganisationen (UB)
 - 16.5 Arbeitsmarkt und Arbeitnehmer (UB)
 - 16.6 Marketing
 - 16.7 Landwirtschaft (UB)
 - 16.8 Landwirtschaftliche Produktion (UB)
 - 16.9 Forstwirtschaft
 - 16.10 Jagd und Fischfang
 - 16.11 Bergbau (UB)
 - 16.12 Handwerk (UB)
 - 16.13 Industrie (UB)
 - 16.15 Technik
 - 16.16 Handel (UB)
 - 16.17 Dienstleistungssektor
 - 16.18 Öffentliche Unternehmen
 - 16.19 Banken
 - 16.20 Börsen
 - 16.21 Versicherungen
 - 16.22 Fremdenverkehr (UB)

(Bei Bedarf kann für den Bereich der Landwirtschaft ein selbstständiges Hauptsachgebiet gebildet werden.)
- 17. Verkehr**
 - 17.1 Verkehrsgeschichte

- 17.2 Straßenverkehr
- 17.3 Öffentlicher Nahverkehr
- 17.4 Eisenbahn (UB)
- 17.5 Flugverkehr
- 17.6 Schifffahrt (UB)
- 17.7 Post- und Fernmeldewesen

18. Siedlung

- 18.1 Siedlungsgeschichte (UB)
- 18.2 Kulturlandschaft
- 18.3 Siedlungsstandort
- 18.4 Siedlungstypen (UB)
- 18.5 Ländliche Siedlung (UB)
- 18.6 Städtische Siedlung (UB)

19. Raumplanung und Bauwesen

- 19.1 Raumplanung (UB)
- 19.2 Bauwesen (UB)

20. Umwelt- und Naturschutz

- 20.1 Umweltschutz (UB)
- 20.2 Naturschutz, Landschaftspflege
- 20.3 Grünanlagen (UB)

(Die Systemstelle „Umwelt- und Naturschutz“ kann unter dem Aspekt von Natur und Biowissenschaft nach den „Biowissenschaften“ als Nr. 6 stehen.)

21. Kirchen und Glaubensgemeinschaften

- 21.1 Katholische Kirche (UB)
- 21.2 Reformation
- 21.3 Gegenreformation
- 21.4 Evangelische Kirchen (UB)
- 21.5 Sonstige christliche Kirchen
- 21.6 Bestattungswesen (UB)
- 21.7 Judentum (UB)
- 21.8 Nichtchristliche Religionen (UB)
- 21.9 Weltanschauungsgemeinschaften

22. Volkskunde

- 22.1 Brauchtum (UB)
- 22.2 Volkswissen (UB)
- 22.3 Rechtliche Volkskunde
- 22.4 Religiöse Volkskunde (UB)
- 22.5 Volksglaube
- 22.6 Literarische Volkskunde (UB)
- 22.7 Volksmusik, Volkstanz (UB)
- 22.8 Sachvolkskunde (UB)
- 22.9 Volkskunst (UB)
- 22.10 Kleidung (UB)

23. Gesellschaft

- 23.1 Kulturgeschichte
- 23.2 Sozialgeschichte
- 23.3 Sozialsysteme
- 23.4 Sozialstruktur (UB)
- 23.5 Soziale Gruppen (UB)
- 23.6 Sozialer Wandel
- 23.7 Kulturelles Leben

24. Freizeit und Sport

- 24.1 Feiern und Feste
- 24.2 Freizeit und Erholung (UB)
- 24.3 Sport (UB)

25. Sprache

- 25.1 Sprachgeschichte
- 25.2 Grammatik
- 25.3 Mundarten (UB)
- 25.4 Sprachgeographie
- 25.5 Namenkunde (UB)
- 25.6 Soziolinguistik (UB)

(Es bestehen hier regional unterschiedliche Gliederungsmöglichkeiten.)

26. Literatur

- 26.1 Literaturwissenschaft (UB)
- 26.2 Literaturgeschichte
- 26.3 Literatursoziologie (UB)
- 26.4 Literarische Gattungen
- 26.5 Literarische Sammlungen
- 26.6 Schriftsteller

27. Bildung und Erziehung

- 27.1 Bildungspolitik
- 27.2 Erziehung
- 27.3 Schulgeschichte
- 27.4 Schulwesen, allgemein (UB)
- 27.5 Allgemeinbildende Schulen (UB)
- 27.6 Berufliche Schulen (UB)
- 27.7 Außerschulische Bildungseinrichtungen
- 27.8 Erwachsenenbildung

28. Hochschule und Wissenschaft

- 28.1 Hochschulrecht
- 28.2 Hochschulpolitik
- 28.3 Wissenschaftsförderung
- 28.4 Universitäten und Technische Hochschulen
- 28.5 Pädagogische Hochschulen
- 28.6 Fachhochschulen
- 28.7 Hochschullehrer
- 28.8 Studenten
- 28.9 Außeruniversitäre Forschung und Wissenschaft
- 28.10 Wissenschaftliche und kulturelle Vereinigungen

29. Darstellende Kunst

- 29.1 Theater (UB)
- 29.2 Filmkunst (UB)
- 29.3 Kleinkunst (UB)
- 29.4 Variété und Zirkus (UB)

30. Musik

- 30.1 Musikwissenschaft
- 30.2 Musikausbildung
- 30.3 Musikgeschichte
- 30.4 Musiker (UB)
- 30.5 Orchester
- 30.6 Musikveranstaltungen (UB)
- 30.7 Kirchenmusik (UB)
- 30.8 Musikinstrumente
- 30.9 Laienmusik (UB)

31. Bildende Kunst. Architektur

- 31.1 Bildende Kunst (UB)
- 31.2 Kunstgeschichte
- 31.3 Architektur (UB)
- 31.4 Bau- und Kunstdenkmäler (UB)
- 31.5 Denkmalpflege
- 31.6 Stadtbaukunst
- 31.7 Plastik
- 31.8 Malerei und Graphik (UB)
- 31.9 Photographie
- 31.10 Kunsthandwerk (UB)

32. Archive und Museen

- 32.1 Archive (UB)
- 32.2 Museen (UB)

33. Buch- und Bibliothekswesen

- 33.1 Buchwesen (UB)
- 33.2 Bibliothekswesen (UB)

34. Publizistik und Information

- 34.1 Publizistik (UB)
- 34.2 Information und Dokumentation

Der Zusatz „(UB)“ bedeutet, dass für den Oberbegriff eine weitere Gliederung nach Unterbegriffen vorgesehen ist.

Anlage 2: Verordnung des Landes Hessen über die Abgabe von Druckwerken (vom 12. Dezember 1984, GVBl. 1985 I S. 10, verkündet am 10. Januar 1985)

Auf Grund des § 9 Abs. 2 des Hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse in der Fassung vom 20. November 1958 (GVBl. S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 1982 (GVBl. I S. 138), wird verordnet:

§ 1. Zuständige Bibliothek

(1) Der Verleger hat, soweit § 4 nicht befreit, ein mangelfreies Stück des Druckwerks je nach dem Verlagsort an nachstehende Bibliotheken abzugeben:

1. in den Städten Darmstadt, Offenbach am Main und in den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis, Offenbach, Wetteraukreis, Gießen und Vogelsbergkreis an die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt;
2. in der Stadt Frankfurt am Main an die Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main;
3. in dem Landkreis Fulda an die Hessische Landesbibliothek in Fulda;
4. im Regierungsbezirk Kassel ohne den Landkreis Fulda und im Landkreis Marburg-Biedenkopf an die Gesamthochschul-Bibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel – in Kassel;
5. in den Landkreisen Hochtaunuskreis, Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis und in der Stadt Wiesbaden an die Hessische Landesbibliothek in Wiesbaden.

(2) Als Verlagsort gilt der im Erscheinungsvermerk (Impressum) nach § 6 des Hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse genannte Ort.

§ 2. Abgabepflichtige

Verleger im Sinne dieser Verordnung sind auch der als Selbstverleger tätige Verfasser oder Herausgeber eines Druckwerkes und der Kommissionsverleger. Mehrere Verpflichtete sind Gesamtschuldner. Das gleiche gilt für die Vorstände juristischer Personen des öffentlichen und des privaten Rechts für die von diesen herausgegebenen Druckwerke.

§ 3. Druckwerke

(1) Die Druckwerke sind in dem Einband abzugeben, der für die allgemeine Verbreitung bestimmt ist. Erscheint ein Druckwerk in verschiedenen Ausgaben oder Einbandarten, so ist ein Stück der vollständigsten Ausgabe und der dauerhaftesten Einbandart abzugeben. Vorzugs- und Prachtausgaben, die neben normal ausgestatteten Ausgaben erscheinen, sind nicht abzugeben, es sei denn, sie sind im Inhalt vollständiger als die Normalausgabe.

(2) Auch Neuauflagen und Neudrucke sind abzugeben. Bei unveränderten Neuauflagen und Neudrucken kann die Bibliothek auf das Druckwerk verzichten, wenn ein solches von der früheren Auflage oder dem früheren Druck abgegeben worden ist.

(3) Zu den in § 4 Abs. 1 des Gesetzes genannten Druckwerken gehören auch Landkarten, Ortspläne und Atlanten, sowie Kalender mit Abbildungen und erklärendem Text.

(4) Abzugeben sind ferner

1. Einbanddecken, Sammelordner und dergleichen,
2. Jahrgangstitelblätter, Inhaltsverzeichnisse und Register zu den Druckwerken, die fortlaufend erscheinen,
3. sonstige Gegenstände, die erkennbar zu dem abgabepflichtigen Druckwerk gehören.

(5) Wird ein Druckwerk einzeln auf Anforderung verlegt, so beginnt seine Verbreitung (§ 9 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes) mit dem allgemeinen Angebot, daß von der Vorlage auf Bestellung Einzelstücke hergestellt werden.

§ 4. Ausnahmen

Der Abgabepflicht unterliegen nicht

1. die in § 4 Abs. 2 Nr.2 des Gesetzes angeführten Druckwerke,
2. amtliche Anordnungen für den inneren Dienst mit Ausnahme der Amtsblätter, sowie amtliche Vordrucke,
3. Reproduktionen von Bildern ohne Text.

Anlage 3: Hauptsachgebiete der Hessischen Bibliographie

- Landeskunde
- Vermessungswesen und Kartographie
- Geowissenschaften
- Biowissenschaften
- Historische Hilfswissenschaften
- Archive und Museen
- Vor- und Frühgeschichte
- Geschichte
- Wehrwesen
- Staat und Politik
- Verwaltung
- Recht
- Bevölkerung
- Sozialverwaltung
- Gesundheitswesen
- Wirtschaft
- Verkehr
- Siedlung
- Raumplanung und Bauwesen
- Umwelt- und Naturschutz
- Kirchen und Glaubensgemeinschaften
- Judentum
- Volkskunde
- Gesellschaft
- Kultur und Freizeit
- Sprache
- Literatur
- Bildung und Erziehung
- Hochschulwesen und Wissenschaft
- Darstellende Kunst
- Musik
- Bildende Kunst
- Buch- und Bibliothekswesen
- Publizistik und Information

Anlage 4: Regionenteil der Hessischen Bibliographie

0894	Regionen: Mittelhessen	0905
0894 [Kirchen und Glaubensgemeinschaften] Heisinger, Josef: Katholiken im Dillkreis um die Jahrhundertwende <i>Heimatjahrbuch für das Land an der Dill im Lahn-Dill-Kreis</i> 42 (1999) S. 325-329		Fachausschusses Kommunale Jugendarbeit [Landkreis Darmstadt-Dieburg] hrsg. von Heike Munker ... - Zierenberg: Landesjugendamt Hessen, Jugendbildungsstätte, Jugendhof Dörnberg (1998) S. 59-62
Ellar (Amt)		0900 [Wirtschaft] Idel, Stephan: Landkreis Gießen geht neue Wege : effektive Steuerung kommunaler Arbeitsmarktpolitik durch regional integrierte Arbeitsmarktagenturen u. Expertensysteme <i>Der Landkreis. Ausg. Hessen</i> 69 (1999) 2, S. 69-70
0895 [Verkehr] Rudersdorf, Walter: "Hoch auf dem gelben Wagen ..." : ein Beitrag zur Postgeschichte im nördlichen Kreisgebiet Limburg-Weilburg im Bereich des früheren Amtes Ellar und der Gemeinde Waldbrunn/Ww. <i>Waldbrunner Nachrichten</i> 20 (1999) 19, S. 17; 20 (1999) 20, S. 19-20; 20 (1999) 21, S. 19-20; 20 (1999) 22, S. 22-23 : Ill., Kt.		Gießen (Raum)
Gießen (Landkreis)		0901 [Biowissenschaften] Frommer, Ulrich: Über das Vorkommen thermophiler Bienearten und Neufunde von Apidae in Mittelhessen (Hymenoptera) <i>Hessische faunistische Briefe</i> 18 (1999) 1, S. 13-19 Untersuchung im Raum Gießen
0896 [Allgemeine Landeskunde] Landkreis Gießen : Aktivzone im Zentrum Hessens. - 4. Aufl. - Mering: WEKA, Informationsschr.- u. Werbefachverl., 1999. - 104 S. : Ill. Informationsbroschüre mit Firmen- und Behördenanschriften		0902 [Vor- und Frühgeschichte. Archäologie] Saile, Thomas: Untersuchungen zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung der nördlichen Wetterau. - Wiesbaden: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, 1998. ISBN 3-89822-421-X (Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen ; 21) 1. Text. - 1998. - VIII, 228 S. : graph. Darst., Kt. 2. Katalog. - 1998. - VI S., S. 229-415 : Kt. + Kt.-Beil. Von Jungsteinzeit bis Merowingerzeit. - Der Untersuchungsraum umfaßt auch die angrenzenden Gebiete im Raum Gießen. - Zugl.: Frankfurt, Univ., Diss., 1995
0897 [Allgemeine Landeskunde] Schlosser, Susanne: Landkreis Gießen : Fernwald, Grünberg, Hungen, Laubach, Lich, Linden, Pohlheim und Reiskirchen ; ein Reisehandbuch ; mit Informationen zur Geschichte, Landschaft und Kultur in der Gebietskunde, mit wichtigen Hinweisen zur Region, zu Verkehrsanbindungen sowie mit Sport- und Freizeitangeboten bei den praktischen Hinweisen, mit zahlreichen Adressen, Informationen und aktuellen Preisangaben in den Ortsbeschreibungen, mit Tips zum Radwandern und Streckenbeschreibung im Kapitel Radwanderweg Hessische Apfelwein- und Obstweiseroute im Landkreis Gießen / Fotos: Susanne Schlosser und Jörg F. Tröller. - Remagen: KOBO-Verl., 1999. - 232 S. : Ill., Kt. ISBN 3-930884-16-X		0903 [Kultur und Freizeit] Prochnow, Thomas; Welz, Rainer: Laufen in Gießen : Trainingstips für Anfänger und Fortgeschrittene mit den schönsten Laufstrecken der Region / unter Mitarb. von Heiko Ziemainz. - Regensburg: LAS Verl., 1999. - 257 S. : graph. Darst. ISBN 3-89787-047-9
0898 [Vermessungswesen. Kartographie] Freizeitkarte, leisure map, carte loisirs Kreis Gießen : Orts- und Gemeindeverzeichnis, lagerichtig eingetragene Freizeiteinrichtungen, Freizeit-Tips, Freizeit-Tabelle ; mit der Lahn-Ferienstraße und der Solmsen Straße sowie dem Fernwanderweg E 3 ; mehrfarb.; 1:75000. - 16. Aufl. - Fellbach: Städte-Verl. v. Wagner und Mitterhuber, 1999. - 60 x 45 cm ISBN 3-8164-1300-5 And. T.: Leisure map Kreis Gießen; Kreis Gießen		Gladenbach (Raum)
0899 [Sozialverwaltung] Make that ; Mädchen wollen's wissen / Jugendbildungswerk d. Landkreises Gießen. Claudia Warnat In: Partizipation und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen : [Beispiele kommunaler Jugend- und Jugendbildungsarbeit in Hessen] / im Auftr. d.		0904 [Biowissenschaften] Matzke-Hajek, Günter: Ergebnisse einer <i>Rubus</i> -Exkursion ins Gladenbacher Bergland : (Rheinisches <i>Rubus</i> -Arbeitstreffen in Biebertal, Landkreis Gießen vom 6. bis 9. August 1998) <i>Botanik und Naturschutz in Hessen</i> 11 (1999) 5-9
		Goldener Grund
		0905 [Verwaltung] Enzmann, Ernst: Die Gemeindegebietsreform <i>Limburg-Weilburg: Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg</i> 1999 (1998) S. 50-56 : Ill. Betr. d. Goldenen Grund
80		

Anlage 5: Ortsteil der Hessischen Bibliographie

3575	Orte: Gießen	3589
S. 17-21 Osteuropahistoriker, o. Prof. an d. Univ. Gießen u. Honorarprof. an d. Univ. Marburg		
3576 [Hochschulwesen. Wissenschaft] Schermuly, Willi: Die Mitwirkung der Peter Strupp-Enkel an der Gründung der Universität Gießen <i>Geschichtsblätter für Stadt und Altkreis Gelnhausen</i> 1997/1998/1999 (1999) S. 55-65 : Ill.	Gilsberg-Heimbach	3584 [Geschichte] Köhler, Heinrich: Heimbach : die Geschichte und das Leben eines kleinen Dorfes ; 1243 - 1993 ; [erstellt zur 750-Jahr-Feier]. - Gilsberg-Heimbach: Köhler, 1994. - 199 S. : Ill., Kt.
3577 [Hochschulwesen. Wissenschaft] Schuster, Ingrid Andrea: Heinrich Boening (1895-1960) : Gießens letzter Ordinarius für Neurologie und Psychiatrie. - Gießen: Schmitz, 1999. - 185 S. : Ill., graph. Darst. ISBN 3-87711-212-9 (Arbeiten zur Geschichte der Medizin in Gießen ; 30)	Ginsheim-Gustavsburg	3585 [Allgemeine Landeskunde] Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg. - 7. Aufl. - Mering: WEKA, Informationsschr.- u. Werbefachverl., 1997. - 36 S. : Ill. Informationsbroschüre mit Firmen- und Behördenanschriften
3578 [Hochschulwesen. Wissenschaft] Stopfer, Peter: Kampf gegen Malaria von Geldnot bedroht : Forscher aus Gießen entwickeln neuen Wirkstoff <i>Offenbach-Post</i> (1999) Nr. 204 vom 3.9.1999, S. 8 Betr. Forscher d. Universität Gießen	Gladenbach	3586 [Judentum] Runzheimer, Jürgen: Abgemeldet zur Auswanderung : die Geschichte der Juden im ehemaligen Landkreis Biedenkopf. - Biedenkopf: Hinterländer Geschichtsverein e.V., 1992-1999. (Beiträge zur Geschichte des Hinterlandes ; 3 ; 7) [1]. - 1992. - 208 S. : Ill. 2. Familienforschung, Einzelschicksale, Judenschulen und jüdische Friedhöfe. - 1999. - 280 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-00-003688-1 Besonders zur Geschichte der Juden in Gladenbach, Breidenbach, Elmshausen, Buchenau und Niederweidbach mit Listen, Verzeichnissen und Dokumenten
3579 [Hochschulwesen. Wissenschaft] Wolff, Kurt: Liebig : seine Ideen waren bahnbrechend für die Ernährung In: Menschen, die die Welt veränderten : 50 berühmte Persönlichkeiten in Lebensbildern und Bilddokumenten. - Augsburg: Bechtermünz (1999) S. 184-189 : Ill.		3587 [Judentum] Runzheimer, Jürgen: Die Entwicklung des jüdischen Schulwesens in Hessen und in Gladenbach In: Runzheimer, Jürgen: Abgemeldet zur Auswanderung : die Geschichte der Juden im ehemaligen Landkreis Biedenkopf, Bd. 2. - Kassel: Hinterländer Geschichtsverein e.V. (1999) S. 194-218 : Ill.
3580 [Bildende Kunst. Architektur] Gräf, Holger T.: Valentin Wagner, Wenzel Hollar und die Gießener Ansicht in der Topographie Hassiae von Matthaeus Merian d. Ae. <i>Oberhessischer Geschichtsverein: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins</i> N.F. 84 (1999) S. 115-126 : Ill.		3588 [Judentum] Runzheimer, Jürgen: Familienforschung In: Runzheimer, Jürgen: Abgemeldet zur Auswanderung : die Geschichte der Juden im ehemaligen Landkreis Biedenkopf, Bd. 2. - Kassel: Hinterländer Geschichtsverein e.V. (1999) S. 37-68 : Ill.
3581 [Bildende Kunst. Architektur] Hessen als Anregung : zum 100. Geburtstag und 20. Todestag von Georg Demetriades <i>Hessische Heimat [Gießen]</i> (1999) 23, S. 91-92 : Ill. Maler, Vertreter des naturalistischen Stils (1899-1979)		3589 [Judentum] Runzheimer, Jürgen: Geschichte und Verbleib der Hechts, Lederers, Levis, Michels und Rosenzweigs In: Runzheimer, Jürgen: Abgemeldet zur Auswanderung : die Geschichte der Juden im ehemaligen Landkreis Biedenkopf, Bd. 2. - Kassel: Hinterländer Geschichtsverein e.V. (1999) S. 85-135 : Ill. Aus Gladenbach
Gießen-Allendorf		
3582 [Verwaltung] Euler, Thomas: Die Allendorfer Gemeinderäte <i>Oberhessischer Geschichtsverein: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins</i> N.F. 84 (1999) S. 171-209		
Gilsberg		
3583 [Wirtschaft] Friauf, Hans: Der Herrschaftliche Hof "Bellnhausen" im Amt Schönstein <i>Knüllgebirgsbote</i> (1999) 1, S. 10-11		

Anlage 6: Sachteil der Hessischen Bibliographie

9599	Bildende Kunst. Architektur	9611
9599	Schembs, Hans-Otto: Nothnagels Tapetenfabrik : ein Beitrag zum Goethe-Jahr <i>Seniorenzeitschrift</i> (1999) 1, S. 42 : Portr. Betr. auch d. Fam. Goethe als Kunden d. Nothnagel'schen Tapetenfabrik	Buch- und Bibliothekswesen
9600	Der Tapetenfabrikant Johann Christian Arnold : 1758 - 1842 / bearb. von Sabine Thümmler ... - Kassel : Sparkasse ; Kassel: Staatl. Museen, 1998. - 160 S. : zahlr. Ill. ISBN 3-931787-07-9 (Die Region trifft sich - die Region erinnert sich in der Sparkasse)	Buchwesen
	Uhren- und Instrumentenbau	Allgemeines
9601	Baeumerth, Karl: Die Turmuhrensammlung im Freilichtmuseum <i>Freilichtmuseum Hessenpark <Neu-Anspach>: Jahrbuch ... Hessenpark 10 = Jg. 23 (1998) S. 43-46 : Ill.</i>	9606 Beuermann, Dieter: Mr. Book Art : Seit 1983 ist Wolfgang Rasch Geschäftsführer der Stiftung Buchkunst ; ein Geburtstagsglückwunsch von Verleger Dieter Beuermann, dem Vorsitzenden der Stiftung <i>Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. Frankfurt am Main und Leipzig</i> 166 (1999) 101, S. 20 : Portr.
9602	Borck, Christian: Die Sonnenuhr der Burg Breuberg und ihre Rekonstruktion <i>Odenwald-Heimat</i> 74 (1999) 9, S. [33]-35 : Ill.	Buchgeschichte
9603	Decker, Klaus Peter: Von der Ronneburg nach Schloß Wächtersbach : Stationen eines alten Uhrwerks <i>Sammlungen zur Geschichte von Wächtersbach</i> Lfg. 33 (= Lfg. 8 zu Bd. 3) (1999) Nr. 217, S.1.10.4, S. 1-4 : Ill.	9607 Kellermann, Gerwin: Papier aus der Rhön : historische Wasserzeichen aus dem oberen Sinnthal. - [1. Aufl.] - Wildflecken: Selbstverl., [1996]. - 95 S. : zahlr. Ill.
9604	Klose, Thomas: Ein Haus für den Hessenpark : Abbau und Wiederaufbau am Beispiel der Turmuhrmacherwerkstatt aus Groß-Umstadt <i>Freilichtmuseum Hessenpark <Neu-Anspach>: Jahrbuch ... Hessenpark 10 = Jg. 23 (1998) S. 51-56 : Ill., graph. Darst.</i>	Schriftgeschichte
9605	Schraven, Thomas: Die elektrischen Uhren der Gebrüder Rabe aus Hanau/Main <i>Neues Magazin für hanauische Geschichte</i> (1999) 1, S. 81-108 : zahlr. Ill.	9608 Buck, Ernst: Schriftkunst als Leidenschaft : Ausstellung in Deutscher Bibliothek erinnert an Herbert Post <i>Offenbach-Post</i> (1999) Nr. 24 vom 29.1.1999, S. 15 : Portr. Herbert Post leitete in d. 50er Jahren d. Schrift- u. Buchdruckerklasse an d. Offenbacher Werkkunstschule
680		9609 Kennzeichen, Lima, Zebra und Bigband : Karlgeorg Hoefler wird heute 85 <i>Offenbach-Post</i> (1999) Nr. 31 vom 6./7.2.1999, S. 14 : Ill. D. Schriftkünstler Karlgeorg Hoefler war Professor an d. Hochschule f. Gestaltung in Offenbach
		Handschriften
		9610 Die Helmarshausener Buchmalerei zur Zeit Heinrich des Löwen [Computerdatei] : von Franz Jansen. - 3., unveränd. Aufl. - [Neudr. d. Ausg.] Hildesheim, Leipzig, Lax 1933. - Göttingen: Duehrkohp & Radicke, 1999. - 1 CD-ROM : Beil. [4 S.] ISBN 3-89744-036-9 (Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Mittelalters ; 1) Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 1930. - Systemanforderungen: Windows kompatibler PC mit 486er oder Pentium Prozessor bzw. Apple Macintosh oder Power Macintosh, mind. 8 MB Arbeitsspeicher, CD-ROM-Laufwerk. - Enth. Adobe Acrobat Reader 3.01
		9611 Hoffmann, Hartmut: Bücher und Urkunden aus Helmarshausen und Corvey. - Hannover: Hahn, 1992. - 155, 56 S. : Ill. ISBN 3-7752-5404-8 (Monumenta Germaniae Historica : Studien und Texte ; 4)

Anlage 7: Verfasser- und Titelregister der Hessischen Bibliographie

Lorscher	Verfasser- und Titelregister	Mahlmann
Das Lorscher Arzneibuch 4386=8088		Luftschadstoffbelastung auf dem Flughafen Frankfurt Main 2804=7573
Lortz, Wiltrud (Hrsg.) 8524		Luh, Willi: Eberhard Bauner 1855
Losse, Michael: Burgen 243=1044=9350		- Martin Bauss 1859
- Die "Wehrkirche" in Niederasphe 4727=9324		- Willi Zinnkann 1856
Loth, Rainer (Red.) 3914		- Zeittafel 1854
Das Lottehaus in Wetzlar 5527=6285		Luh, Willi (Red.) 1858
Lotter, Johann Christian: Meister 3042=8400		Luig, Klaus: Oldendorp, Johann(es) 4546=8792
Lottmann-Kaeseler, Dorothee (Red.) 5591		Luisse-Karte-Haus 1959
Lotz, Christian: Wiederverzauberung 4545=8750		Lukatis, Christiane: "allerhand Kupferstiche" 87=9562
Lotz, Valentin 2411		- Architekturzeichnungen 4138=9146
Lotze, Siegfried: Forschen und Reisen 520=7185		Lukowski, Siegfried L. 330
- Der Kampf um die Wesertalbahn 723=7424		Lukowsky, Helga: Christa Moering 5701=9173=9517
- Die Meister Brocke 5045		Lumpe, Vera: Majestätisch 9002
- Die Störche in Reinhardshagen 5041=6087		Luschberger, Franz: Auswanderung 3861=6849
- Vormärz 638=5046=8017		- Die Hochheimer Main-Schiffahrt 1252=3863=7450
Lovens, Daniele (Red.) 2570		Lust zum Studieren 5682=8704
LPR <Hessen> s. Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk <Kassel>		Lutherische Pfarrkirche Sankt Marien <Marburg> s. Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Sankt Marien <Marburg>
Luc, Jean André de: Hochtaunus 1364=2498=5844		Lutherische Superintendentur Marburg 976=4487= 7846
Lucan, Volker: Feldlerche und Wiesenpieper im Kasseler Raum 614=6088		Lux, Steffen: 5 Jahre 2606
Lucarelli, Barbara: L' attività scriptoria 754=9613		Lysimeteranlage Kassel 5965
Lucas, Kurt: Krämerläden 306		
Luckhard, Volker: 925 Jahre 3491		Maack, Udo: Der geometrische Teil 2607
Ludewig, Hans-Helmut: Betrachtungen 1433=6029= 6064=7696		MacCormick Gatch, Milton (Hrsg.) 2015=4494=7736
Das Ludewigsmonument zu Darmstadt zwischen Antike und Moderne 1996		Mache, Wolfgang: Amerikanisches Fernamt 2737
Ludwig, Gerd (Ill.) 8100		Mack, Thorsten: Revolver in der Tasche 4457
Ludwig, Hans: Zur Dohle 1458=1478=6089		Made for Arolsen 9154
Ludwig, Heidrun: Architekt 2179=9235		Made in Arolsen 1654
Ludwig, Willi: Kampf gegen Alkohol in Rotenburg 5121=7887		Mader, Günter: Haus der Baugewerkschaft 3221= 3369=9450
Ludwig, Wolfgang: Cornus sanguinea 6006		Mader, Horst 3608
- Dipsacus laciniatus 6007		Mädchenkonferenzen im Landkreis Marburg- Biedenkopf 984=6883
- Über Doronicum pardalianches 6008		Mängelkennziffern für Heizölverbraucheranlagen 7580
Ludwig Riede <Gudensberg> s. Agrartechnik Ludwig Riede <Gudensberg>		Mängelkennziffern für Tankstellen 7580
Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft <Tübingen> / Projektgruppe <Tübingen> 5829		Männergesangverein <Fulda-Neuenberg>: Festschrift 3486
Lübke, Wolfgang: 25 Jahre Vogelkundliche Hefte Edertal 702=9722		Männergesangverein <Lampertheim> s. Männergesangverein 1840 <Lampertheim>
- Neue Brutvogelarten 692=6090		Männergesangverein <Neuenberg> s. Männergesangverein <Fulda-Neuenberg>
- Wintervogelzählungen 583=584=6091		Männergesangverein 1840 <Lampertheim> 4258
Lübke, Hubert: Belange des Naturschutzes 962=7620		Männergesangverein Harmonie 1899 <Büstadt>: Männergesangverein 1867
Lück, Edgar (Red.) 394		Männergesangverein 1920 <neunzehnhundertzwanzig> s. Männergesangverein <Fulda-Neuenberg>
Lückhoff, Albrecht: Entwicklungsziel: die sensible Stadt 5747		Märchen der Brüder Grimm erzählt im Hinterländer Dialekt 912=8099
Lüdde, Herbert (Red.) 4822		Märker, Peter (Bearb.) 2158=9142
Lüdecke, Annegret: Neue Funde 5071=6318		Märkte im Raum Rennerod 191=7354
Lügger, Katrin: Schwermetalle 1463=5898=7565		März, Claudia Bäumer- s. Bäumer-März, Claudia
Lütke-Daldrup, Engelbert: Untersuchung 1382=7533		Märzhauser, Herbert: Fünfzig Jahre 4146=9645
Lützer: Dorfchronik und Heimatbuch 3668		Magistrat ... s.a. die übergeordnete Körperschaft
Lützelbach, Odenwald 4393		Mahlmann, Theodor: Dialektik 4510=8665
Luft, Dieter (Red.) 5197		- Das Herborner Melancthon-Autographon 117= 7813
Luft, Thomas (Bearb.) 1032=8167		- Nigrinus (eigtl. Schwartz), Georg 18=36=7862
Lufthygienischer Jahresbericht 1998 7572		- Stein gewordene Christologie 4613=9317
Luftkurort Schotten im Naturpark Hoher Vogelsberg 5219		

Anlage 8: Orts-, Personen- und Sachregister der Hessischen Bibliographie

Mainz	Orts-, Personen- und Sachregister	Marburg
Mainz (Forts.)		Maldfeld, Georg 5351
- Glocke 371=9105		Maler 686; 1859; 2265; 2267; 2418; 3233; 3235; 3242=
- Goldschmiedekunst 374		3897; 3252; 3581; 3764=9547; 4254=9533; 4962;
- Gutenberg (Bürobedarf) 375=7321=9636		4969; 5053; 5057; 5148=7795; 9495-9539
- Handwerk und Industrie 7321		Malerei 1678; 2176; 2405; 3240; 4127; 4970; 5690;
- Haus Graben 2 359		9488-9539
- Haus Rheinallee 1 c 357		Malerei (Volkskunst) 1785
- Haus Schulstraße 1 356		Malerfamilie 3185=9518
- Haus Schusterstraße 2 358		Malerkolonie 9494
- Juden (Geschichte) 363		Malsfeld / Archäologie des Mittelalters und der
- Kalender 376		Neuzeit 4423
- Kirchen und Glaubensgemeinschaften 361		- Evangelische Pfarrkirche 4426
- Kirchenmusik 371-372		- Geschichte 4424
- Kirchliches Leben (katholisch) 362		- Kirche (Gotteshaus) 4426
- Kloster St. Jakobsberg 4419		- Landesbeschreibung 4422
- Krankenversorgung 351		- Naturschutz 4425
- Kriege (18.-20. Jahrhundert) 345; 6567		- Steinkreuz 4423=6398
- Kriegsofferfürsorge 350=6567		- Verein für Umwelt und Naturschutz 1959 4425=7632
- Kulturelles Leben 367		Malsfeld-Beiseförth / Evangelische Kirche 4427
- Landesbeschreibung 338		- Kirche (Gotteshaus) 4427
- Mainzer Carneval-Club 365		Management 7303
- Medizin 351		Mandeln s. Dietzhöhlztal-Mandeln
- Musiker 370		Manderbach s. Dillenburg-Manderbach
- Politische Willensbildung 346		Mangelmann (Gärtnerei, Offenbach) 4908=4981
- Postwesen 355		Mann, Alfred 7731
- Publizistik 376-377		Mann, Thomas 2995=8266
- Rechtspflege (Personen) 347		Mannel, Gottfried 6952
- Revolution 1848 286=346=7368		Mannheim, Karl 8769-8770
- Scholz (Verlag) 375=7321=9636		Manöver 4362
- Schulgeschichte 369		Mansbacher, Herta 8552
- Schwanen-Apotheke 352		Mantz, Josef 4979
- Sozialpolitik 348		Marathonlauf 2959=8314
- Sport 368		Marburg / Adelsarchiv 4440=6238
- Stadtentwicklung 342		- Allgemeinbildendes Schulwesen 4503-4505; 4507
- Stadtplanung 360=373		- Alte Universität (Aula) 4612=9427
- Städtebau 360=373		- Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und
- Städtische Siedlung 356-359		Landwirtschaft 4467=7086
- Verlag 375=7321=9636		- Archäologie 6291; 6297
- Waisenfürsorge 51=349=6905		- Architektur 4605
- Wirtschaftsfürsorge 349-350		- Archiv 4435-4436; 4438-4440
- Wirtschaftsstruktur 354		- Archivschule 4436=6225=9738; 4438=6226
- Zweiter Weltkrieg 345=6566=6591		- Ausländer 4498
Mainz (Altkreis) / Wahl 171-172		- Autoren und Texte 4500-4502; 8507
Mainz (Erzbistum, Kurfürstentum) / Buchwesen 8		- Bau- und Kunstdenkmäler 4598; 4601; 4603-4604;
- Heiligenverehrung 2=749=7785		4606-4618; 4621-4622; 9375-9376; 9378
- Katholischer Kultus 2		- Bauwesen 4477
- Kirchliches Leben (katholisch) 4-7		- Behindertenfürsorge 4459=4635; 4460; 6911
- Rechtsgeschichte 1		- Bestattungswesen 4480; 4484; 4488; 4492
- Reformation 3		- Bibliothekswesen 4624-4627
Mainz (Kurfürstentum) s. Mainz (Erzbistum,		- Bildarchiv Foto Marburg 4620=9135
Kurfürstentum)		- Biographie 4429-4430
Mainz (Raum) / Postwesen 173		- Biologische Anthropologie 4433
Mainz-Drais / Geschichte 378		- Blindenstudienanstalt 4459=4635
- Katholische Kirchengeschichte 379		- Brandbekämpfung 4454
Mainz-Hechtsheim / Geschichte 380		- Buchwesen 4623; 4628
Mainzer Republik 341=6483		- DDP 4452=6633
Mais 1507=7108		- Deutscher Orden 4490=7783
Malakademie Jean Gebser (Offenbach) s.		- Eisenbahn 4475-4476
Offenbacher Malakademie Jean Gebser		- Elisabethkirche 4433=6128; 9312
Malaria 2668		- Elisabethmühle 9428

Anlage 9: ABACUS-Kategorien

Kategorien für Monographien:

- 01: Identifikationsnummer des Datensatzes, die ersten drei Buchstaben zeigen die erstellende Bibliothek an
- 05: Berichtsjahr, in welchen Band die Titelaufnahme kommt, mit Einstellen der Druckausgabe überflüssig
- 06: Diese Kategorie gibt anhand einer zweistelligen Buchstabenkombination an, ob der Titel selbstständig oder unselbstständig erschienen ist und um welche Literaturart es sich handelt. Hierbei ergeben sich 9 verschiedene Kombinationen, die eine eigene Druckausgabeform erhalten könnten. Bei der Hessischen Bibliographie gibt es allerdings nur 3 Kombinationsmöglichkeiten, Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze, selbstständig erschienene Schriften und Beiträge aus Sammelwerken und Konferenzberichten.
- 08: sonstige beteiligte Person mit Funktionsbezeichnung
- 09: sonstige beteiligte Körperschaft
- 10: Verfasser
- 11: Urheber
- 20: Hauptsachtitel
- 21: Ergänzung zum Hauptsachtitel
- 22: Verfasserangabe
- 23: Parallelsachtitel
- 24: Einheitssachtitel
- 25: weitere Titel
- 29: Stücktitel mehrbändiger Werke
- 32: Erscheinungsjahr
- 34: Seitenangabe
- 35: Beigabenvermerk
- 37: Sprache
- 39: Titelanmerkungen
- 52: Erscheinungsort(e)
- 53: Verlag(e)
- 55: Ausgabebezeichnung
- 60: Gesamttitelangabe
- 61: VTR-Eintrag
- 65: ISBN

Weitere Kategorien für Zeitschriftenaufsätze:

- 30: Zeitschriftentitel
- 31: Bandangabe
- 33: Heftnummer

Weitere Kategorien für Beiträge aus Sammelwerken und Konferenzberichten:

- 40: Hauptsachtitel des Sammelwerkes
- 41: Ergänzung zum Hauptsachtitel, weitere Titel
- 42: Verfasserangabe
- 44: Einheitssachtitel
- 45: Name der Konferenz
- 46: Ort der Konferenz
- 47: Datum der Konferenz
- 50: sonstige beteiligte Person
- 51: sonstige beteiligte Körperschaft
- 66: ISSN

Anlage 10: 583. Landesverordnung zur Durchführung des §12 des rheinland-pfälzischen Landespressegesetzes (vom 13. Juni 1966 mit Änderungen vom 1. Juli 1972 und 10. Juli 1992¹)

Auf Grund des § 12 Abs. 4 des Landesgesetzes über die Presse (Landespressegesetz) vom 14. Juni 1965 (GVBl. S. 107, BS 225-1)² wird im Einvernehmen mit dem Minister des Innern folgendes verordnet:

§ 1. Zuständige Bibliotheken

Die gemäß § 12 Abs. 1 bis 3 des Landespressegesetzes verpflichteten Verleger oder Drucker haben von jedem Druckwerk im Sinne des § 7 des Landespressegesetzes zwei Pflichtexemplare folgenden Bibliotheken anzubieten und auf Verlangen abzuliefern:

1. ein Exemplar
der Universitätsbibliothek in Mainz,
2. ein weiteres Exemplar
die Verleger oder Drucker
 - a) in den kreisfreien Städten Mainz und Worms sowie in den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms
der Stadtbibliothek Mainz,
in den übrigen kreisfreien Städten und Landkreisen des Regierungsbezirks Rheinhessen-Pfalz
der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer,
 - b) im Regierungsbezirk Koblenz
der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz,
 - c) im Regierungsbezirk Trier
der Stadtbibliothek Trier.

§ 2. Verfahren

(1) Die Pflichtexemplare sind bis zum 15. des Monats anzubieten, der auf den Monat folgt, in dem das Druckwerk erstmalig erscheint. In dem Angebot sind Verfasser, Titel, Erscheinungsdatum und Ladenpreis des Druckwerks anzugeben.

(2) Neuauflagen und Neuabdrucke sind ebenfalls anzubieten. Erscheint ein Druckwerk in verschiedenen, inhaltlich voneinander abweichenden Ausgaben, so sind Exemplare von sämtlichen Ausgaben des Druckwerkes anzubieten. Erscheint ein Druckwerk in verschiedenen Ausstattungen, so sind Exemplare jeder Ausstattung anzubieten; die Ablieferungspflicht besteht jedoch nur für die Exemplare einer Ausstattung.

(3) Die Bibliothek teilt in der Regel binnen sechs Wochen nach Eingang des Angebots dem Verleger oder Drucker mit, ob von dem angebotenen Druckwerk ein Exemplar abzuliefern ist. Das Exemplar ist binnen sechs Wochen nach der Mitteilung abzuliefern, es sei denn, daß ein späterer Ablieferungstermin mit der Bibliothek vereinbart ist.

§ 3. Entschädigung

Wird für die Ablieferung der Pflichtexemplare eine Entschädigung verlangt, so ist die Höhe der Selbstkosten anzugeben. Die Entschädigung wird von der Bibliothek gezahlt.

§ 4. Ausnahmen

Die Bibliothek kann allgemein auf das Angebot von Pflichtexemplaren bestimmter Arten von Druckwerken, insbesondere der in § 7 Abs. 2 des Landespressegesetzes genannten Druckwerke, auf Widerruf verzichten.

§ 5. Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen die Vorschriften der §§ 1, 2 und 3 dieser Verordnung werden gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 3 des Landespressegesetzes als Ordnungswidrigkeit geahndet.

§ 6. Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1966 in Kraft. Gleichzeitig werden alle entgegenstehenden Vorschriften, soweit sie nicht bereits außer Kraft getreten sind, aufgehoben.

¹ GVBl. für das Land Rheinland-Pfalz 1966 S. 190, 1972 S. 255, 1992 S. 230; Lansky; 2. Aufl. Nr. II 273.

² Vgl. die vorhergehende Nummer

Anlage 11: Hauptsachgebiete der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

- Allgemeine Landeskunde
- Kartographie, Vermessungswesen
- Geowissenschaften
- Biowissenschaften
- Historische Hilfswissenschaften
- Archive, Museen
- Vor- und Frühgeschichte, Archäologie
- Geschichte
- Militär- und Wehrwesen
- Staat, Politik
- Verwaltung
- Recht
- Bevölkerung
- Sozialwesen
- Gesundheitswesen
- Wirtschaft
- Verkehr
- Siedlung
- Raumordnung und Städtebau
- Umwelt- und Naturschutz
- Christliche Kirchen
- Judentum
- Nichtchristliche Glaubensgemeinschaften
- Volkskunde
- Gesellschaft
- Kultur und Freizeit
- Sprache
- Literatur
- Bildung und Erziehung
- Hochschulwesen und Wissenschaft
- Darstellende Kunst
- Musik
- Bildende Kunst, Architektur
- Buch- und Bibliothekswesen
- Publizistik und Information

Anlage 12: Systematiknotationen der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (Ausschnitt)

100000 Allgemeine Landeskunde

100100 Allgemeines

101000 Landeskundliche Bibliographien

102000 Landesbeschreibungen

102040 Kreisbeschreibungen

102042 Verbandsgemeindebeschreibungen

102050 Ortsbeschreibung

102060 Reisebeschreibungen

102070 Wanderführer

105000 Heimatpflege

108000 Heimatvereine

109000 Biographien

(Name, Vorname als FSW zwingend!)

120000 Kartographie und Vermessungswesen

120100 Allgemeines

(hier Titel, die sowohl 122000 als auch 124000 betreffen)

122000 Kartographie

122030 Kartenauswertung

122050 Computerkartographie

(hier Titel zur Methode; Titel zur Anwendung: 122030 oder 122070)

122070 Luftbildauswertung

124000 Vermessungswesen

126000 Karten

140000 Geowissenschaften

140100 Allgemeines

141000 Geophysik

141020 Erdmagnetismus

141030 Schwerkraft

141040 Erdbeben

141200 Geologie

141220 Tektonik

141230 Ingenieurgeologie

141240 Stratigraphie

141400 Mineralogie, Gesteinskunde

141420 Mineralogie, Minerale

141430 Gesteinskunde, Gesteine

141440 Geochemie

141450 Lagerstättenkunde

141460 Mineralquellen, Thermalquellen

141600 Paläontologie

141620 Paläobotanik

141622 Fossile Sporenpflanzen

141624 Fossile Blütenpflanzen

141630 Paläozoologie

141632 Fossile Wirbellose

141634 Fossile Wirbeltiere

141640 Mikropaläontologie

142000 Bodenkunde

142020 Bodenentwicklung

(hier auch Titel zur Bodenversauerung)

142030 Bodenphysik

142040 Bodenbiologie

142050 Bodenmechanik

142060 Bodenchemie

142070 Tonminerale

142080 Angewandte Bodenkunde

142100 Geomorphologie

142110 Oberflächenformen

142120 Abtragung

142130 Klimageomorphologie

142140 Glazialformen, Periglazialformen

Anlage 13: allegro-C-Kategorien

Gruppe 0: Identifikations-Kategorien

- #00 ID-Nr.
- #01 Band-Bezeichnung (Zählung)

Gruppe 1: frei verwendbare Kategorien

- #19 Ansetzungssachtitel

Gruppe 2: Titel-Informationen

- #20 HST : Zusatz zum HST
- #21 Sammlungsvermerk
- #22 EST
- #23 1. Neben(sach)titel
- #231 2. Neben(sach)titel
- #24 PST
- #241 2. PST
- #27 1. NE unter Sachtitel
- #271 2. NE unter Sachtitel
- #29 Registerkurztitel

Gruppe 3: Sacherschließung

- #30 Sachnotation
- #31 Form-Zeit-Raum-Notation
- #32 freies Schlagwort
- #33 Eintragungsart: bx,rx,sx
- #34.. Lokale Daten
- #36 Satztyp (s=selbstständig, u=Aufsatz, sm=selbstständig mehrbändig, um=unselbstständig mehrbändig)
- #39 Personen und Körperschaften in Vorlageform

Gruppen 4 und 5: Personen (Ansetzungsform)

- #40 1. Verfasser
- #401 2. Verfasser
- #402 3. Verfasser
- #41 Hrsg.
- #42 (Mitarb., nicht besetzt)
- #43 Bearb.
- #44 Begr.
- #45 Sammler
- #46 Texter
- #47 übers.
- #50 Ill.
- #51 Komm.
- #52 Komp.
- #53 Präses
- #54 Resp.
- #55 Vorr.
- #56 Red.
- #57 Personen ohne Funktionsbezeichnung (Verfasser ohne HE, früher: Mitarb.)
- #59 gefeierte Person für NE Festschrift

Gruppe 6: Körperschaften (Ansetzung)

- #60 1. Urh. (HE für KS)
- #601 2. Urh. (HE für KS)
- #60e zu ergänzender Urh.
- #61 1. Beteiligte KS (NE)
- #611 2. Beteiligte KS (NE)
- #69 sonstige KS (z. B. Gefeierte KS)

Gruppe 7: Veröffentlichungsvermerke

- #70 Quelle
- #701 Weitere Quellenangabe
- #71 Ausgabebez.
- #72 Reprintvermerk
- #74 Erscheinungsort
- #74d Druckort

- #75 Verl.
- #75d Drucker
- #76 Erscheinungsjahr (als 4 Ziffern!)
- #76a ermitteltes Erscheinungsjahr in Druckform
- #76b Erscheinungsjahr bei Aufsätzen
- #77 Umfangsangabe (bei Aufsätzen: Ill.-Vermerk)

Gruppe 8: Anmerkungen

- #81 Fußnote(n). Mehrere durch „, –“ trennen. Zu benutzen für
 - bibliograph. Fussnoten (z.B. Diss.-Vermerk)
 - bestandsbezogene Angaben
 - Erläuterungen zur Aufnahme
- #85 erste gezählte Serie in Ansetzungsform
- #851 erste ungezählte Serie oder Anzeigeform der ersten gezählten
- #852 zweite gezählte Serie in Ansetzungsform
- #853 zweite ungezählte Serie oder Anzeigeform der zweiten gezählten
- #854 dritte gezählte Serie in Ansetzungsform
- #855 dritte ungezählte Serie oder Anzeigeform der dritten gezählten
- #87 ISBN
- #88 ISSN

Gruppe 9: Bestandsangaben

- #90 Standort und Signatur. Mehrere Signaturen durch „;“ voneinander trennen, ohne Blanks, aber immer wieder Sigel davor
- #97 Lieferant (nur intern)
- #98 Bearbeiterkommentar (bleibt erhalten)
- #981 Meldung an die Zentralredaktion, wird nach Erledigung gelöscht
- #982 Meldung der Zentralredaktion, wird nach Erledigung gelöscht

Formale Normdaten Körperschaften:

- #6na Körperschaft in Ansetzung
- #6nb Fremd- Ident. -Nr.
- #6ng 1. Vw.-Form/siehe
- #6nh 2. Vw.-Form/siehe
- #6ni 3. Vw.-Form/siehe
- #6nc 1. Vw.-Form/s. auch
- #6nf frühere Form
- #6ns spätere Form
- #6nz Anmerkungen

Formale Normdaten Personen:

- #4na Personennamen in Ansetzung
- #4nc 1. Vw.-Form/siehe
- #4nd 2. Vw.-Form/siehe
- #4ne 3. Vw.-Form/siehe
- #4nr Pseudonyme
- #4ns Wirklicher Name
- #4nz Anmerkungen

Formale Normdaten Schlagwörter:

- #3na Schlagwort in Ansetzung
- #3ng 1. Vw.-Form/siehe
- #3nh 2. Vw.-Form/siehe
- #3ni 3. Vw.-Form/siehe
- #3nj 4. Vw.-Form/siehe
- #3nk 5. Vw.-Form/siehe
- #3nf frühere Form
- #3ns spätere Form
- #3nz Anmerkungen

Anlage 14: Landesteil der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

00031

Rheinland-Pfalz: Geowissenschaften

00043

00031

Schmidt, Winfried: Zur neuen Landesverordnung über die Ausbildung und Prüfung für den gehobenen vermessungstechnischen und gehobenen kartographischen Dienst / Winfried Schmidt ; Hans-Peter Ternes. - Graph. Darst. In: Rheinland-Pfalz / Ministerium des Innern und für Sport / Vermessungs- und Katasterverwaltung: Nachrichtenblatt. - 42 (1999), S. 190-195

00032

Schön, Helmut: Erste Erfahrungen mit dem neuen Digitalnivellierer DiNi 11 der Fa. Carl Zeiss. - Ill. In: Rheinland-Pfalz / Ministerium des Innern und für Sport / Vermessungs- und Katasterverwaltung: Nachrichtenblatt. - 42 (1999), S. 126-131

00033

Die Top50 Rheinland-Pfalz : ein weiterer Baustein der CD-Serie der deutschen Landvermessung. - Ill., graph. Darst., Kt. In: Rheinland-Pfalz / Ministerium des Innern und für Sport / Vermessungs- und Katasterverwaltung: Nachrichtenblatt. - 42 (1999), S. 206-218

Geowissenschaften

00034

Bestandsaufnahme der Einträge prioritärer Stoffe 1996 = Inventarisatie van de lozingen van prioritaire stoffen 1996 / Internationale Kommission zum Schutze des Rheins. [Autoren: Frédy Langenfeld ...]. - Koblenz, 1999. - 112 S. : zahlr. graph. Darst. Zsfassung dt. und niederl.

00035

Deutsches Gewässerkundliches Jahrbuch : Rheingebiet, Teil III: Mittel- und Niederrhein mit deutschem Issel- und Maasgebiet : Abflußjahr: ... / Hrsg.: Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde ... - Essen : Landesamt
1992. ... 1.11.1991 - 31.12.1992. - 1997
1993. ... 1.11.1992-31.12.1993. - 1997

00036

Development and testing of a GIS based water balance model for the Rhine drainage basin / Internationale Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes. Jaap Kwadijk ... - Lelystad : Secretariaat CHR/KHR, 1999. - 67 S. : graph.

Darst., Kt. - (Bericht der KHR : 2 ; Nr. 15). - ISBN 90-70980-31-2

00037

Eckoldt, Martin: Kleine Nebenflüsse und örtliche Kanäle. - Ill., Kt. In: Flüsse und Kanäle / [in Zusammenarbeit mit dem deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM), Bremerhaven]. Martin Eckoldt (Hrsg.). Autoren ... Hans Georg Braun ... - 1. Aufl. - Hamburg, 1998. - ISBN 3-88412-243-6. - S. 114-122

00038

Eckoldt, Martin: Der Rhein. - Ill., graph. Darst., Kt. In: Flüsse und Kanäle / [in Zusammenarbeit mit dem deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM), Bremerhaven]. Martin Eckoldt (Hrsg.). Autoren ... Hans Georg Braun ... - 1. Aufl. - Hamburg, 1998. - ISBN 3-88412-243-6. - S. 39-68

00039

Erbes, Gernot: Gewässerunterhaltung als Eingriffstatbestand? : Überlegungen am Beispiel Rheinland-Pfalz / Gernot Erbes ; Hans Walter Louis. - Ill. In: Natur und Landschaft. - 74 (1999), S. 436-442

00040

Exkursionen zu Geotopen in Hessen und Rheinland-Pfalz : sowie zu naturwissenschaftlichen Beobachtungspunkten Johann Wolfgang von Goethes in Böhmen / Andreas Hoppe ... (Hg.). - Hannover, 1999. - 252 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. - (Schriftenreihe der Deutschen Geologischen Gesellschaft ; 8). - (Kleine Senckenberg-Reihe ; 31). - ISBN 3-932537-05-X. - 3-7829-1156-3
Enth. Einzelbeiträge

00041

Feeden, Willi: Aus der Werkstatt eines Geomathematikers. - Ill., graph. Darst. In: Universität <Kaiserslautern>: Uni-Spectrum. - 1999, 3, S. 36-42
U.a. Klima- und Wetterauswertung für Rheinland-Pfalz

00042

Fell, Ehler: Das Hochwasser im Oktober/November 1998 / Bearb.: Ehler Fell. - Mainz : Landesamt für Wasserwirtschaft, 1999. - 12 S., [5] Bl. : Ill., graph. Darst., Kt. - (LFW-Bericht ; 207/99)

00043

Fell, Ehler: Hochwasser im Rheingebiet ; Februar/März und Mai 1999 / Bearb.: Ehler Fell. - Mainz : Landesamt für Wasserwirtschaft, 1999.

Anlage 15: Regionenteil der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

01574

Regionen: Vorderpfalz

01584

Rheinland-Pfalz e.V. Hrsg.: Jörn Köhler ...
Mainz, 1997. - ISBN 3-9804353-2-6. - S. 9-21

01574

Schröck, Hans Werner: Einfluß eines Licht- und Kahlfraßes durch Schwammspinnerraupen (*Lymantria dispar*) auf die Vitalität eines Stieleichenbestandes (*Quercus robur* L.) auf einem hydromorphen Standort im Bienwald. - Graph. Darst., Kt.

In: Untersuchungen zur Schwammspinner-Kalamität von 1992 bis 1994 in Rheinland-Pfalz / Delb, H. ... (Hrsg.). - Trippstadt, 1999. - (Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz ; 45). - S. 134-150

01575

Seemann, Dieter: Bekämpfung der Schwammspinnerraupe im Bienwald im Frühjahr 1994. - Graph. Darst.

In: Untersuchungen zur Schwammspinner-Kalamität von 1992 bis 1994 in Rheinland-Pfalz / Delb, H. ... (Hrsg.). - Trippstadt, 1999. - (Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz ; 45). - S. 27-40

01576

Stöver, Olaf: Erfassung von Schwammspinner-Raupenfraß und Folgeschäden mittels Satellitendaten (Landsat TM). - Graph. Darst., zahlr. Kt.

In: Untersuchungen zur Schwammspinner-Kalamität von 1992 bis 1994 in Rheinland-Pfalz / Delb, H. ... (Hrsg.). - Trippstadt, 1999. - (Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz ; 45). - S. 118-133

Umwelt- und Naturschutz

01577

Lapos, Andreas: "Prozeßschutz-Flächen" sollen mehr Leben in den Wald bringen : Biologe zur Idee eines Naturparks. - Ill. - (Thema am Samstag: der Bienwald als alter Nutzwald und möglicher Naturpark).

In: Die Rheinpfalz / Pfälzer Tageblatt. - 55 (1999), Nr. 19 vom 23.1.

01578

Weibel, Uwe: Aktuelle Planungen im Bienwald - Naturschutzgroßprojekt und Straßenbau. - Kt.
In: Der Bienwald / Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. Hrsg.: Jörn Köhler ... Mainz, 1997. - ISBN 3-9804353-2-6. - S. 113-120

Deutsche Weinstraße

Allgemeine Landeskunde

01579

Reiseführer Deutsche Weinstraße und Naheweinstraße : Weingeschichte und Weinkultur - ein Erlebnisführer. - Ausg. 98/99. - Vellmar : tvv, Touristik-Verl. Vellmar, [1998]. - 124 S. : Ill., Kt. - (Auf Traumstraßen durch Deutschland ; 14). - ISBN 3-930632-54-3

Kartographie. Vermessungswesen

01580

Deutsche Weinstraße : mit Bahn und Rad von Bockenheim bis Schweigen / Hrsg.: Verkehrsverbund Rhein-Neckar ... - 1:110 000. - Rülzheim : Pietruska, 1999. - 1 Kt. : mehrfarb. ; 37 x 68 cm, gefaltet 10 x 19 cm

Mit Bildern u. Texten.

01581

Panoramakarte der Pfalz : Karte des Weinbaugebiets Pfalz / Hrsg.: Pfalzwein e.V. Text: Detlev Janik. - Neustadt, 1997. - 1 Kt. : mehrfarb. ; 72 x 21 cm, gefaltet 11 x 21 cm

Archive. Museen

01582

Letzelter, Carmen: Museen an der Deutschen Weinstraße.

In: Die deutsche Weinstraße / [Hrsg.: Eugen Sommer]. - Ausg. 1991/92, 6. Aufl. - Grünstadt, [1991]. - ISBN 3-921395-10-0. - S. 119-127; Forts. ebenda. - Ausg. 1995/96, 7. Aufl. - Grünstadt, [1995]. - ISBN 3-921395-10-0. - S. 93-95

T. 1 ohne Verf.-Angabe

Wirtschaft

01583

Die deutsche Weinstraße : mit Zellertal ; ein Führer durch die Hotels, Restaurants und Weingüter entlang der Deutschen Weinstraße von Bockenheim bis Schweigen / [Hrsg.: Eugen Sommer]. - Ausg. 1991/92, 6. Aufl. - Grünstadt : Sommer, [1991]. - 176 S. : zahlr. Ill., Kt. - ISBN 3-921395-10-0

Enth. Einzelbeiträge. - Dass. Ausg. 1995/96, 7. Aufl. - 120 S. : zahlr. Ill., Kt. - Dass. Ausg. 1999, 8. Aufl. - 107 S. : zahlr. Ill., Kt.

01584

Mathäß, Jürgen: Die Weine der Pfalz / Jürgen Mathäß. - Niedernhausen/Ts. : Falken, 1999. - 79 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - (Vinoteca). - ISBN 3-8068-7480-8

Text entspricht d. Regeln d. neuen deutschen Rechtschreibung

157

Anlage 16: Ortsteil der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

08823	Orte: Waldrohrbach	08836
<i>Musik</i>		<i>Kultur und Freizeit</i>
08823 Männer-Gesang-Verein 1872 Waldrach e.V. : zum vierten Mal in Folge seit 1985: Meisterchor!. - III. In: Waldrach: Jahrbuch der Gemeinde Waldrach. - 1999/2000, S. 54-57		08830 Die Vereine / [Klaus Jockel ...]. - III. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 176-184
Waldrohrbach		<i>Sprache</i>
<i>Geschichte</i>		08831 Vater, Siegfried: "Räire un Straggawien" : was Waldrohrbacher Flurnamen bedeuten. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 123-137
08824 Übel, Rolf: Waldrohrbach feiert 700jähriges Jubiläum. - III. In: Südliche Weinstraße: Heimat-Jahrbuch. - 21 (1999), S. 145-147		<i>Bildung und Erziehung</i>
08825 Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach : Festschrift zum Ortsjubiläum 1999 / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - 216 S. : III. Enth. Einzelbeiträge		08832 Messer, Hans: Die Katholische Schule in Waldrohrbach. - III. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 89-122
<i>Verwaltung</i>		<i>Bildende Kunst. Architektur</i>
08826 Übel, Rolf: Aus der Geschichte der Feuerwehr Waldrohrbach. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 157-159		08833 Kirn, Wilfried Josef: Der Bau der jetzigen Kirche in Waldrohrbach / Wilfried Josef Kirn ; Josef Sattel. - III. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 79-86
<i>Wirtschaft</i>		Waldsee <Ludwigshafen, Rhein>
08827 Übel, Rolf: Vom Waldbauerndorf zur Wohnge- meinde. - III. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 146-156		<i>Biowissenschaften</i>
<i>Siedlung</i>		08834 Friese, Carsten: Mit der Kübelspritze durch den Schnakensumpf : KABS-Mitarbeiter haben im Kampf gegen Stechmückenlarven alle Hände voll zu tun. - III. In: Speyerer Tagespost. - 48 (1999), Nr. 98 vom 29.4., S. 16
08828 Übel, Rolf: Die Entwicklung des Ortsbildes und der Einwohnerschaft. - III. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 138-145		<i>Wirtschaft</i>
<i>Gesellschaft</i>		08835 Hechler, Günter: Tabakanbau in Waldsee - ein Rückblick. - III. In: Ludwigshafen <Landkreis>: Heimatjahrbuch. - 15 (1999), S. 49-51
08829 Ehrhardt, Walter: Vom Leben im Wasgaudörflein. - Zahlr. III. In: Waldrohrbach: 700 Jahre Waldrohrbach / hrsg. von der Ortsgemeinde Waldrohrbach. - Waldrohrbach, 1999. - S. 160-170		08836 Kuhn, Horst: Die Tintenfabrik in Waldsee. - III. In: Ludwigshafen <Landkreis>: Heimatjahrbuch. - 15 (1999), S. 30-31
704		

Anlage 17: Sachteil der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

Christliche Kirchen

- Spieß: Beginn mit Krankenpflege und Kinderbe-
wahranstalt → 07618
- Stambolis: "Es lobe den Herrn der Brand der
Hochöfen ..." → 02217
- Geistliche und Ordensleute**
- Bous: Pfarrer und Vikare von Ahrweiler → 06986
- Felten: Priestersein heute - was verbindet und
trägt → 02262
- Glaubenszeugen aus der Diözese Speyer
→ 02237
- Hauptert: Pfarrer in der Nazizeit - und danach
→ 02264
- Keilmann: Pfründenmarkt und geistlicher Dienst
→ 09078
- Mötsch: Die Äbte und Prioren des Benedikti-
nerklosters St. Martin zu Sponheim → 08241
- Persch: Inhaftierte Priester der Diözese Trier
1933-1944 → 02272
- Persch: 175 Jahre Trierer Domkapitel → 08514
- Pfarrer in Haßloch → 04834
- Seither: "Hiwwe un Driwwe" → 01370
- Albero <Trier, Erzbischof>*
- Schwarz: "Flet Roma, flet undique Trevir"
→ 08521
- Alexander <Papst, VII.>*
- Neu: Papst Alexander VII. (1655-1667) kannte
die Eifel → 01854
- Anselm Casimir <Mainz, Erzbischof>*
- Steiger: Oratio panegyrica versus homilia con-
solatoria → 02337
- Arnoldi, Wilhelm*
- Sifferath: Wilhelm Arnoldi 1798-1864 → 02279
- Balduin <von Luxemburg>*
- Heyen: Kurfürst Balduin und Koblenz → 05573
- Weber: Wer war Kurfürst Balduin? → 02309
- Biel, Gabriel*
- Crusius: Gabriel Biel - eine Karriere zwischen
vita contemplativa und vita activa → 02836
- Faix: Gabriel Biel und die Brüder vom Gemein-
samen Leben → 02837
- Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen
Leben → 02838
- Binsfeld, Petrus*
- Brand: Zum 400. Todestag von Peter Binsfeld
→ 02301
- Boemund <von Saarbrücken>*
- Petzold: Das Pontifikat Erzbischof Boemunds II.
von Trier → 02305
- Bonifatius <Heiliger>*
- Wolf: Die Peripetie in des Bonifatius Wirksam-
keit und die Resignation Karlmanns d. Ä.
745/47 → 06454
- Brands, Alfons*
- Feilzer: Kundschafter in bewegter Zeit → 02261
- Breit, Maria Electa*
- Führungswechsel im St. Josef-Krankenhaus
→ 04886
- Breydenbach, Bernhard von*
- Mayer: Peregrinationes in terram sanctam
→ 06443
- Colmar, Joseph Ludwig*
- Ohler: Bischof Colmar und das französische
Bistum Mainz → 02225
- Dalberg, Johann Friedrich Hugo von*
- Embach: Johann Friedrich Hugo von Dalbergs
"Bittschrift des Papiers an die Gelehrten beson-
ders von deutscher Art und Kunst"
([Philadelphia] 1789) → 08494
- Damian Hugo <Speyer, Bischof>*
- Mauelshagen: Trauer und politisches Kalkül
→ 02350
- Dermund, Rafael*
- "Ich fühle den Menschen heute aus Leiden-
schaft auf den Zahn" → 04881
- Eckert, Johannes*
- Jüngling: Johannes Eckert → 08986
- Egbert <Trier, Erzbischof>*
- Westermann-Angerhausen: Egbert von Trier
und Gregor der Große → 02310
- Felix <von Trier, Bischof>*
- Ulrich: Das Konzil von Turin → 08523

Anlage 18: Verfasser- und Titelregister der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

Seib	Verfasser- und Titelregister	Sied
Seibert, Armin (Forts.)	- Zukunftsäume 5762	- Alte-Herren-Abteilung s. SG Landskrone <Heimersheim> / Alte Herren
Seibert, Armin [Illustr.]	3303	sh s. Hackel, Sylvia
Seibert, Hubertus: Behörden	5866	Siben, Andreas: Ökwinzer 4216
- Gesundheitswesen	5858	Sicherheitspartnerschaft 1542
- Juden	5870	"Sie haben am guten Ruf unseres Hauses entscheidend Anteil" 7159
- Partnerschaften	5853	"Sie haben mir ein Stück Angst genommen, wie es zu Hause weitergehen soll" 7160
Seibert, Hubertus [Hrsg.]	5849	Sie soll die Hände frei haben für die Menschen 3807=7161
Seibrich, Wolfgang: Kulturkampf	1763	Sie war eine Frau, die Kirche in Bewegung gebracht hat 4236
Seidel, Petra: Jugendarbeit	5514	"Sie waren der richtige Mann zur rechten Zeit am richtigen Ort" 7162
Seifert, Helmut: Entwicklung	2153	Sieboldingen 7874
Seifert, Käthe: Grenzsteingeschichte	1757	Sieboldingen 7874
- Maylinger	1758	Sieben, Kai: Familien 3200
Seifert, Käthe s. Seifert, Käthe		- Mitternachtsball 5793
Seifert, Siegfried: Domschatzkammer	8641	- Nahwein 2112
Seil, Rainer: Chronik	8776	- Umwelterziehung 4580=5788
- Obstanbau	3205	- Versuchsarbeit 5763
Seiler, Klaus: Freiwillige Feuerwehr	8768	Die Sieben Jungfrauen bei Oberwesel 7368
Seiler-Dürr, Carmen: Baurecht	676	Siebengebirgsmuseum <Königswinter> 1133
Seiß, Franz-Josef: Informationsbüro	591	Siebenhaar, Manfred [Red.] 4009
Seit 25 Jahren im Dienst am Nächsten	8800	Siebenhundert Jahre Ranschbach 7630
Seitengebäude des Diffiné-Hauses vor der Vollendung	5363	Siebenhundert Jahre Waldrohrbach 8825
Seither, Christa: Werkstatt	7530	Siebenhundertfünfzig Jahre Hartenfels 4801
Seither, Werner: Pfarrer-Anekdoten	1370	Sieber, Bertha 7032
Seitz, Alfred: Tierpopulationen	1971	Sieber, Maria Theresia 7032
Selbach, Karl-Heinz: Digitale Bibliothek	9000	Sieber, Marie s. Sieber, Maria Theresia
Selection Rheinhessen - weniger ist mehr	1233	Siebte Internationale Chortage mit nationalem und internationalem Chorwettbewerb 6957
Selgert, Barbara	1624	Siebzig Jahre Freiwillige Feuerwehr Mendig Zug 2 6798
Selig, Robert A.: Deux-Ponts	2466=3693	Siebzig Jahre Freiwillige Feuerwehr Mündersbach 6896
Sell, Pia: Agrartourismus	1353	Siebzig Jahre Museum Prüm 7575
Selle, Hisso von: Hans Kempe	7826	Siebzig Jahre Musikverein Baldringen 3735
Semmel, Arno: Landschaftsentwicklung	1967	Siebzig Jahre Musikverein Oberkail-Gindorf e.V. 4675=7314
- Lokalitäten	2720	Siebzig Jahre Schach-Club 1924 Kettig 5344
Semmler, Josef: Geisenheim	2326	Siebzig Jahre SV Klausen 5425
Senck, Karl: Anekdoten	6096	Siebzig Jahre SV Leubsdorf 6019
- Originale	6174	Siebzig-Jahr-Feier Singen im Frühling Chorgemeinschaft "Friede" Gusenburg 1929 e.V 4770
- Tante-Emma-Lade	6166	Siedlerfest <50, 1999, Speyer> s. Speyerer Siedlerfest <50, 1999, Speyer>
Senddorfer, Kurt R.: Controlling	5264	Siedlerfest <1991, Speyer> s. Speyerer Siedlerfest <1991, Speyer>
Senft-Werner, Ingo: Illustratoren	7111	Siedlerfest <1992, Speyer> s. Speyerer Siedlerfest <1992, Speyer>
Seniorenwegweiser Landkreis Ahrweiler	2995	Siedlerfest <1993, Speyer> s. Speyerer Siedlerfest <1993, Speyer>
Seniorenwegweiser Landkreis Trier-Saarburg	3393	
Seniorenwegweiser Ludwigshafen	6113	
Senska, Gudrun: Kunst	3267	
Serve, Hubert: Explosionskatastrophen	1821	
Sessig, Jochen [Red.]	8173	
Sesterhenn, Gerd: Scleropodium	5013	
SeW s. Senft-Werner, Ingo		
Seyferth, Joachim: Burgen	1983	
Seyl, Michael	1436	
SG Brohltal <Burgbrohl u.a.>: 25 Jahre	4160=4678	
SG Landskrone <Heimersheim> / Alte Herren:	30 Jahre 7000	

Anlage 19: Orts-, Personen- und Sachregister der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie

Chor	Orts-, Personen- und Sachregister	Coch
<p>Chor (Forts.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leideneck 3764 - Leiselheim 9102 - Lingenfeld 6064 - Lohnsfeld 6073 - Mainz 6621; 6626 - Marienberg <Westerwald> 6732 - Mehren <Altenkirchen, Westerwald> 6783 - Melsbach 6792 - Miesenheim 3691 - Mutterstadt <Ludwigshafen, Rhein> 6931-6932 - Nentershausen <Westerwaldkreis> 6957 - Neumagen-Dhron 7019 - Neustadt <Weinstraße> 7096-7097 - Neuwied 7203; 7205 - Newel 7220 - Nister 7284-7285 - Oberreidenbach 7356-7357 - Otterberg 7440; 7443 - Pirmasens 7545 - Puderbach 4725=7612 - Rheinhessen 1254 - Rhein-Hunsrück-Kreis 3310 - Rheinland-Pfalz 984 - Rockenhausen 7714 - Rodershausen 7724 - Sankt Goar 7785 - Sankt Johann <Mainz-Bingen> 7790 - Saulheim 7796 - Scheuerfeld <Sieg> 7800-7801 - Schillingen 7818 - Schönborn <Rhein-Lahn-Kreis> 7832 - Schwabenheim <Selz> 7843 - Speicher 8003 - Speyer 8188 - Stromberg <Bendorf, Mayen-Koblenz> 3822 - Südliche Weinstraße <Kreis> 3346=5956 - Südwestpfalz 3367 - Thür 8309 - Trier 8617 - Ungstein 4328 - Vendersheim 8742 - Vettelschoß 8749 - Vorderpfalz 1550 - Wahlrod 8772-8773 - Waldrach 8823 - Wallertheim 8852 - Weißenthurm 8895 - Worms 9102; 9105 <p>Chorgemeinschaft Friede Gusenburg 1929 / Gusenburg 4770</p> <p>Chorgemeinschaft 1898 Etzbach / Etzbach 4462</p> <p>Chorus <Firma> / Trier 8430</p>	<p>Christian <Pfalz, Herzog, IV.> s. Christian <Pfalz-Zweibrücken, Herzog, IV.></p> <p>Christian <Pfalz, Pfalzgraf, IV.> s. Christian <Pfalz-Zweibrücken, Herzog, IV.></p> <p>Christian <Pfalz-Zweibrücken, Herzog, IV.> 2390=2464</p> <p>Christkönig / Köngernheim 5700</p> <p>Christlich-Demokratische Union s. CDU</p> <p>Christlicher Verein Junger Menschen / Oberdreisbach 7305=8896</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitefeld 7305=8896 <p>Christlicher Verein Junger Menschen Ludwigshafen am Rhein / Ludwigshafen <Rhein> 6159; 6161</p> <p>Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands / Kreuznach 5748</p> <ul style="list-style-type: none"> - Münchweiler <Rodalb> 6890 <p>Christmann, Ernst / Pfälzisches Wörterbuch s. Pfälzisches Wörterbuch</p> <p>Christuskirche / Mainz 6636</p> <p>Chronogramm / Koblenz <Bezirk> 2801</p> <p>Ciconia ciconia s. Weißer Storch</p> <p>Ciconia nigra s. Schwarzstorch</p> <p>Cistercienser s. Zisterzienser</p> <p>CJD s. Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands</p> <p>Claus, Fritz 9200</p> <p>Clemens Wenzeslaus <Trier, Kurfürst> s. Clemens Wenzeslaus <Trier, Erzbischof></p> <p>Clemens-August-Krankenhaus / Bitburg 3963-3964</p> <p>Club 79 für Geistigbehinderte / Speyer 8079</p> <p>Cochem / Burg 3097</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapuzinerkloster 4183 - Kloster 4183 - Musikinstrument 4184 - Ortsgeschichte 4177-4180 - Politiker 4182 - Revolution <1848> 4178-4180 - Waffe 4142=4181 <p>Cochem-Land / Jugendhilfe 3456</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirchliches Leben 3456 - Verbandsgemeindebeschreibung 3455 <p>Cochem-Zell <Kreis> / Arbeitsmarkt 3099</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außerschulische Bildung 3109 - Bauern- und Winzerverband 3101 - Bildhauer 3113 - Denkmalschutz 3111-3112; 3114 - Eisenbahngeschichte 3104=7613 - Forstertrag 3100 - Frau 3108 - Gasversorgung 3103 - Gebietsreform 3096 - Gemeindeplanung 3105 - Genealogie 3088 	1155

Anlage 20: Via Internet abfragbare Landesbibliographien (Stand: August 2002)

- Baden-Württemberg: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI/home.asp> (ab 1986)
- Bayern: http://www-opac.bib-bvb.de/cgi-bin/bvbsuche.cgi?opacdb=BVB&sigel=&lang=german&t_gastsession=1&a_neusuche=Start (ab 1988)
- Bremen: <http://www.nlb-hannover.de/abacus/nds.htm> (ab 1979)
- Hamburg: <http://www.gbv.de/cgi-bin/wwwobn2psi?IMPLAND=Y&DB=2.91> (ab 1992)
- Hessen: <http://www.hessendata.stub.uni-frankfurt.de/> (ab 1992)
- Mecklenburg-Vorpommern: <http://wisas11.hsb.hs-wismar.de:4787/> (ab 1995)
- Niedersachsen: <http://www.nlb-hannover.de/abacus/nds.htm> (ab 1979)
- Nordrhein-Westfalen: <http://apollo.hbz-nrw.de:4505/ALEPH/-/start/NWBIB> (ab 1982)
- Rheinland-Pfalz: <http://www.rlb.de/cgi-bin/wwwalleg/logmaske.pl?db=ropac> (1991 - 1999), <http://www.rlb.de/cgi-bin/wwwalleg/logmaske.pl?db=ropac00> (2000)
- Saarland: <http://opac.sulb.uni-saarland.de/sbol.html> (ab 1977)
- Sachsen: <http://saebi.slub-dresden.de/sax.htm> (ab 1992)
- Sachsen-Anhalt: <http://regbib.bibliothek.uni-halle.de/> (1990 - 2000), <http://hawebl.bibliothek.uni-halle.de:4251/> (ab 2000)
- Schleswig-Holstein: <http://134.245.1.90/abacus/shlb/abacus.htm> (ab 1987)
- Thüringen: <http://www.thulb.uni-jena.de/cgi-bin/acwww25/maske.pl?db=tb> (ab 1991)